The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 3. Dezember 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 286

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Heutige Volkszählungsberichte.

Die westlichen Raubstaaten, auch Oregon, weisen große Zunahme auf.

Washington, 3. Dez. Heute wurden die Ergebnisse der Volkszählung in folgenden Staaten bekannt:

Kolorado, 799,024, Zunahme 259.,324 oder 48 vom Hundert über 539,700 im Jahre 1900, als die Zunahme über 1890 127,502 war.

Idaho, 325,594, Zunahme 163,822 oder 101.3 v. H. über 161,772 im Jahre 1900, als die Zunahme über 1890 77,385 oder 91.7 v. H. war.

Nevada, 81,875, Zunahme 39,540 oder 93.4 v. H. über 42,335 im Jahre 1900; damals war die Bevölkerung um 3,426 oder 7.5 Prozent geringer als 1890.

Oregon, 672,765, Zunahme von 259,229 oder 62.7 vom Hundert, über 413,536 im Jahre 1900.

In den Counties, in denen die hauptsächlichen Städte liegen, ist die Bevölkerung wie folgt:

Kolorado—Denver 213,381, Pueblo 52,223, El Paso 43,321; Idaho — Ada 29,088, Bannock 19,242; Nevada— Ormsby 3089, Washoe 17,434; Oregon — Marion 39,780, Mutnomah 226,261.

Deutscher in hohem Amt.

Friedrich W. Lehmann von St. Louis wird „Solicitor General" der Ver. Staaten.

Washington, 3. Dez. Friedrich Wilh. Lehmann, einer der angesehensten Anwälte in St. Louis, ist heute von Präsident Taft zum „Solicitor General" der Ver. Staaten ernannt worden. Lehmann ist in Brandenburg geboren, kam als Jüngling mit den Eltern nach Iowa, hat sich vom Farmarbeiter in die Höhe gearbeitet, studirt und dann in Des Moines als Rechtsanwalt praktizirt. Er war einer der Vorkämpfer des Deutschthums, zum Beispiel in den Kämpfen gegen die Prohibitionsbewegung in den achtziger Jahren. Im Jahre 1895 siedelte er nach St. Louis über, wo er ein sehr gesuchter Anwalt war. Er war Golddemokrat und einer der Führer in der Palmer-Buckner-Bewegung zur Zeit der ersten Bryan'schen Präsidentschaftskandidatur.

Senator Elihu Root von New York wurde heute zum bleibenden Schiedsrichter als Vertreter der Ver. Saaten im Haager Schiedsgericht ernannt, als Nachfolger des verstorbenen Bundesoberrichters Fuller.

Für die Bauschreiner.

Anschluß an den „Union-Label"-Zweig, Alterspensionen und Streikkasse.

Indianapolis, Ind., 3. Dez. Ueberall im Lande stimmen zur Zeit die örtlichen Gewerkschaften der Bauschreiner über vier vom hier befindlichen nationalen Hauptquartier ausgesandte Fragen ab. Die Antworten werden bis Weihnachten erwartet. Die Fragen betreffen den etwanigen Anschluß an den Union Label-Zweig der amerikanischen Federation of Labor, wofür Mitglieder, die in Mühlen und Werkstätten arbeiten, eintreten, ferner die Einführung eines Alterspensionssystems und eines Vertheidigungsfonds, aus dem jeder Theilnehmer an einem Streik mindestens einen Dollar den Tag erhalten soll und die Veränderung der Verfassung und Nebengesetze, so daß sie den verschiedenen Staatsversicherungsgesetzen sich anpassen. Die Veränderung hat keine Bedeutung.

Alles ruhig.

Washington, 3. Dez. Botschafter Wilson telegraphirte heute, daß nach Mittheilungen des Auswärtigen Amtes in Mexiko abgesehen von unbedeutenden Scharmützeln in einsamer Gegend im Staate Chihuahua völlige Ruhe herrsche.

Chihuahua, 3. Dez. Zum ersten Male in dreißig Jahren hat die mexikanische Regierung Aufständischen Friedensvorschläge gemacht. Auf einem Zuge mit einer großen weißen Fahne ist eine Kommission von hier zur Unterhandlung abgefahren. Das Vorgehen soll auf den Druck fremder Großkapitalisten zurückzuführen sein.

Die kranken Flottenkadetten.

Annapolis, Md., 3. Dez. Noch drei Kadetten der Flottenakademie wurden heute in das Generalhospital der Flotte gesandt; die Gesammtzahl beträgt etwa 20. Aber die Akademiebehörde wollte sich noch immer nicht bestimmt darüber aussprechen, ob alle diese Kadetten den Typhus haben — oder ob die Sache vielleicht viel harmloser ist. Generalstabsarzt McCormack ist der Meinung, daß es sich vielleicht in allen Fällen nur um heftige Grippe handle!

Millionär Schenk und seine Gattin.

Wheeling, W. Va., 3. Dez. John O. Schenk, der Millionär und Großfleischer, welcher nach fünf Wochen langem Krankenlager im Hause seiner Schwester sich von der Vergiftung wieder erholt, hat sich erboten, für seine des Giftmordversuchs angeklagte Gattin die Bürgschaft zu stellen. Man erwartet, daß die Anklage niedergeschlagen werden wird.

Verbrechen.

Webbville, Ky., 3. Dez. Im nahen Gebirge fand in der verflossenen Nacht ein Kampf statt, an dem auch Frauen theilnahmen. John Perkins wurde, angeblich von seinem Vetter Anderson Perkins, erschossen.

Ashland, Ky., 3. Dez. Aus dem Big Sandy wurde Sonntag die Leiche eines zweijährigen Kindes gezogen. Man vermuthet, daß auch die Mutter im Wasser liegt, und heute wurde durch Dynamitsprengungen der Versuch gemacht, die Leiche an die Oberfläche zu treiben. Die Anzeichen sprechen für einen Doppelmord.

Houlton, Maine, 3. Dez. Jack Leon von Chicago, welcher „Billy" Dunning in Presque Isle im Preiskampf so schwer verwundete, daß dieser 24 Stunden später starb, ist heute unter Todschlagsanklage dem Kriminalgericht überwiesen worden. Er stellte Bürgschaft.

Postalisches.

Washington, 3. Dez. Das Generalpostamt macht darauf aufmerksam, daß es keine Briefe, auf welche Rothe Kreuz- oder andere Marken geklebt sind, außer solchen der Post, ins Ausland befördern kann. Ganze Stöße solcher Briefe sind hier eingetroffen. Selbst Biermarken waren auf einigen Umschlägen. Im Amt für unbestellbare Briefe wird mit solchen Postsachen wie üblich verfahren.

Ein Herzog wird Bürger.

New York, 3. Dez. Professor Tomaso von der New Yorker Universität ist stheute amerikanischer Bürger geworden. Er kam 1903 aus Neapel nach hier und führte den Titel eines Herzogs von San Georgio.

Bösartiges Feuer.

Norfolk, Va., 3. Dez. Das Feuer im Laderaum des östereichischen Dampfers „Giulia", welcher von New Orleans nach Triest abfuhr und hier vor neun Tagen anlaufen mußte, ist noch immer nicht gelöscht und heute abermals unter Wasser gesetzt worden.

Ausland.

Der englische Wahlkampf.

Heute wurden 69 weitere Unterhausmitglieder gewählt. — Aussichten von „Haus Irland".

London, 3. Dez. Heute fand in 69 Bezirken die Wahl von Unterhausmitgliedern statt; in 40 Bezirken hat der gegenwärtige Vertreter keinen Mitbewerber, wie auch die nicht in den 15 Bezirken, wo gestern die Wahl abgehalten wurde. Es sind somit 55 von den 670 Mitgliedern des Unterhauses gewählt. Davon sind 34 Unionisten, also Gegner der Regierung, und die anderen Mitglieder des regierungsfreundlichen Kartells: Liberale 16, irische Nationalisten 5, Arbeiterpartei keine. Die Gegner der Regierung kämpfen bitterer als in den letzten beiden Wahlen, und gelingt es ihnen, 20 Sitze zu gewinnen, so würden sie und die Liberalen gleiche Stimmenstärke haben, die irischen Nationalisten also den Ausschlag im nächsten Unterhause geben. Unter den bereits gewählten irischen Nationalisten sind John E. Redmond für Waterford, Patrick O'Brian für Kilkenny und J. P. Nannetti für College Green, Dublin.

Unter den gewählten hervorragenden Führer der Liberalen sind Joseph Walten für Yorks und Dalziel für Kilcaboy Burghs. Im County London sind 62 Wahlbezirke einschließlich der zwei der „City". Dort finden heute in zehn Bezirken die Wahlen statt, ferner in fünf der sechs Bezirke von Manchester. Zahllose Kraftwagen sind im Dienst, um die Tausende von Arbeitern, welche die Wohnung gewechselt haben, nach den Stimmplätzen zu bringen. In vielen Wahlbezirken herrschte in der letzten Wahl nahezu Stimmengleichheit, um einen Umschwung herbeizuführen, bedarf es also gar nicht so vieler Stimmen.

Zur Zeit beträgt die Regierungsmehrheit 124. Im Hause sitzen 275 Liberale, 40 Arbeiterparteiler, 71 Nationalisten und 11 unabhängige Nationalisten, zusammen 397, sowie 273 Mitglieder der Gegenpartei. Die Hauptwahlfrage ist die, ob dem Herrenhause die Vetogewalt entzogen und dem Unterhause völlig freie Hand in allgemeiner Gesetzgebung eingeräumt werden soll.

Irre geleitetes Volk.

Die Beulenpest in Shanghai. — Von der Fremdenverfolgung.

Victoria, B. K., 3. Dez. Heute eingetroffenen Nachrichten zufolge sind nach dem Ausbruch der Beulenpest in Shanghai ernste Unruhen entstanden. Unter der unwissenden Bevölkerung war nämlich die Nachricht verbreitet worden, daß die Gesundheitsbeamten die Kranken auf die Schiffe brächten, um ihnen dort die Augen und das Herz auszuschneiden, woraus dann Medizin gemacht würde. Die Gesundheitsbeamten wurden angegriffen. Es kam zu Blutvergießen, und die Freiwilligen mußten zum Schutz des Lebens und Eigenthums der Ausländer aufgeboten werden.

Die Fremdenverfolgung in Kwangtung ist auf die Feinde der Dynastie zurückzuführen, wobei Aufständische aus Hungan halfen. Erst nach einem Aufgebot von 8000 Soldaten wurde der Aufstand unterdrückt. Inzwischen waren in Leinchow und Panchang Kirchen und Privathäuser niedergebrannt worden. Ausländer waren aber nicht umgekommen.

Hongkong, 3. Dez. Eine chinesische Flotille ist heute nach Macao gesandt worden, wo unlängst die portugiesische Garnison und Schiffsmannschaft den Gouverneur zwang, gewisse Zugeständnisse zu machen, darunter die Vertreibung der religiösen Orden. Auch der italienische Kreuzer Calabria ist nach Macao abgefahren.

Das Hochwasser in Frankreich.

Neuer, starker Regenfall vermehrt das Unglück.—Ueberschwemmungen überall.

Paris, 5. Dez. In ganz Frankreich fällt heute starker Regen. Hunderte von Dörfern sind von Hochwasser umgeben, und Soldaten versorgen in Kähnen die Einwohner mit Lebensmitteln. Ungeheurer Schaden ist in den Thälern der Loire und Rhone angerichtet worden, wo das Wasser bis zu sechs Fuß hoch steht, in den tiefer gelegenen Stadttheilen von Nantes reicht es bis an die Spitzen der Laternenpfosten. Thatsächlich jeder Fluß im Lande ist aus seinem Bett getreten. Die Rhone steigt wiederum, zwei Zoll die Stunde, und die Bevölkerung muß auf die Hügel flüchten. Die Bahngeleise sind vielfach von der Hochfluth zerstört worden, und die Post wird in Booten abgeliefert. Caen im Departement Calvades ist überschwemmt.

Gegen Spione.

Berlin, 3. Dez. Das Kriegsministerium hat Maßnahmen getroffen, um deutsche Befestigungswerke vor Spionen zu schützen. Gleitfliegern und Luftschiffern ist die Annäherung an Festungen und Befestigungswerke bis auf zehn Kilometer ohne schriftliche Erlaubniß der Militärbehörde verboten worden. Auf Zuwiderhandlung steht Verhaftung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie von Havre; Hyperia von Havana; Saxonia von Neapel; St. Paul von Southampton.

Siasconset, Mass., heute funkentelegraphisch gemeldet: Columbia von Glasgow; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; ersterer morgen, letzterer Montag in New York zu erwarten.

Hamburg: Amerika von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Venedig: Eugenia von New York.

Abgegangen.

New York: Batavia nach Hamburg; New York nach Plymouth; Celtic nach Queenstown; König Albert nach Genua; Carpathia nach Fiume.

Lokalbericht.

Rechtfertigt sich.

Wm. Busse antwortet auf die abfällige Kritik an seiner Amtsmethode.

Der ausscheidende Countyrath hielt heute seine letzte Sitzung ab.

In seinem der Behörde unterbreiteten Jahresbericht nahm der Präsident Wm. Busse die Gelegenheit wahr, auf die abfällige Kritik an seinen Amtsmethoden zu antworten.

So beglückwünschte er z. B., ohne der abfälligen Besprechung, die die Amtshandlung gefunden, zu erwähnen, den Countyrath, weil dieser den für das laufende Jahr giltigen Kontrakt für die Milchlieferung nicht dem bisherigen Lieferanten Albert Kolze, sondern der Mount Prospect Creamery Company, obgleich diese einen höheren Preis gefordert, zugesprochen hat.

Es sei das geschehen, erläuterte der Präsident, weil die von Kolze gelieferte Milch nicht den Anforderungen des Countyraths entsprochen habe, die Behörde aber darauf bestehen müßte, daß den Schwindsüchtigen und den übrigen Kranken, die in den Countyheilanstalten darniederliegen, Milch von einwandfreier Beschaffenheit verabreicht würde. Die städtischen Behörden achteten darauf, daß den Gesunden gute Milch geliefert werde, weshalb sollte da der Countyrath nicht darauf bestehen, daß den Kranken mindestens ebenso gute Milch verabreicht werde?

Der Präsident hatte ferner nur Worte des Lobes dafür, daß der Countyrath das für das neue neue Armenhaus in Oak Forest angekauft habe. (Auch diese Maßnahme ist bekanntlich bekrittelt worden.) Im Uebrigen lieferte der Bericht einen Ueberblick über die Amtsthätigkeit des Countyraths während des verflossenen Jahres in allen ihren Zweigen.

Tödtlich verlaufen.

E. C. Roßmann heute in seiner Wohnung gestorben.

Den angeblich im Juli im Verlaufe eines Kampfes mit Harold R. Goodheart, dem Hilfssuperintendenten der Prudential Insurance Company, erlittenen innerlichen Verletzungen ist heute der 28jährige E. T. Roßmann in seiner Wohnung Nr. 1432 N. Claremont Avenue erlegen. Polizeileutnant Larkin hat sogleich mehreren seiner Mannen den Auftrag ertheilt, Goodheart festzunehmen und den Koronersgeschworenen vorzuführen.

Goodheart war schon vor mehreren Wochen unter der auf Mordangriff lautenden Anklage verhaftet, dann aber, da Roßmann nicht vernehmungsfähig war, bis zu der auf den 15. Dezember verschobenen Verhandlung gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

— Rund 34,000 Heirathsscheine in New York seit Neujahr ausgestellt.

Ein Schritt weiter.

Gewerkschaftsführer nehmen Vertrag mit Hart, Schaffner & Marx an.

Muß gutgeheißen werden.

Fall: die Streiker sich durch Abstimmung mit den ihnen gebotenen Bedingungen einverstanden erklären, ist der Friede gesichert.

Die Vertreter von Hart, Schaffner & Marx boten heute in der Konferenz beim Mayor Friedensbedingungen an, welche von John Fitzpatrick und den anderen Arbeiterführern angenommen wurden und den streikenden Gewandmachern zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Die Vorschläge gelten natürlich nur für das genannte Haus, das allein in der Konferenz vertreten war.

Es konnte Näheres über den vorgeschlagenen Plan, oder wann er den Streikern vorgelegt werden soll, nicht in Erfahrung gebracht werden. Mayor Busse sagte:

„In der heutigen Konferenz ist Herrn Fitzpatrick und seinen Leuten von den Vertretern von Hart, Schaffner & Marx der Plan eines Abkommens vorgelegt worden, durch welchen der Streik bei jenem Hause beigelegt werden mag. Die Vertreter der Arbeiter haben den Vorschlag angenommen und werden ihn den Streikern zu einer später bekannt zu machenden Zeit unterbreiten.

„Das ist Alles, was zur Zeit gesagt werden kann, wegen Einzelheiten wird man sich an Herrn Fitzpatrick wenden müssen."

Frau Raymond Robins, Präsidentin der Women's Trade Union League, fügte hinzu:

„Ich hoffe, daß die Zeitungen jetzt nicht verkünden werden, der Streik sei vorüber. Er ist es nicht."

Fitzpatrick lehnte es ab, sich über den Vorschlag auszusprechen, da man sich verpflichtet habe, ihn geheim zu halten, bis er den Streikern vorgelegt würde. Heute Nachmittag würde der Ausschuß beschließen, wann, wo und wie das geschehen solle.

Die Thätigkeit des stadträthlichen Vermittlungsausschusses ist nun, vorläufig wenigstens, vorüber, er wird vielleicht erst wieder zusammentreten, falls das Anerbieten von Hart, Schaffner & Marx von den Streikern zurückgewiesen werden sollte.

Kühlten ihr Müthchen.

Die Privatwächter Martin Madracke, Nr. 1601 W. North Ave., und Edward Johnson, Nr. 3534 W. North Ave., wurden gestern Abend, als sie in der an Blücher und N. Wood Straße gelegenen Anlage der Firma Hart, Schaffner & Marx beschäftigten Streikbrecher heimgeleiteten, von einer fast hundertköpfigen, wahrscheinlich aus Streikern oder deren Anhängern bestehenden Menschenmenge überfallen und windelweich geprügelt. Die Mißhandelten wurden von der Polizei nach dem County-Hospital und, nachdem sie dort verbunden worden waren, nach ihren Wohnungen geschafft. Madracke, der 60 Jahre alt ist, hat sieben, sein junger Genosse drei Schädelwunden erlitten.

Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Wurde schwer verwundet.

Streiker bombardirten gestern Abend die Schneiderwerkstätte Nr. 1357 N. Oakley Ave., mit Steinen und zertrümmerten die Fensterscheiben. Einer der Steine flog der in jener Werkstatt beschäftigten Näherin Maria Daja mit solcher Wucht an den Kopf, daß die Aermste, aus einer klaffenden Stirnwunde blutend, ohnmächtig vom Stuhle sank. Als die Polizei eintraf, hatten die Thäter sich verkrümelt. Maria befindet sich in ihrer Wohnung Nr. 1135 Clever Straße in ärztlicher Behandlung. Ehe die Streiker das Bombardement begannen, hatte sie vergeblich versucht, die in der Werkstätte beschäftigten Personen einzuschüchtern und zur Niederlegung der Arbeit zu bewegen.

Der Inhaber hatte die Polizei benachrichtigt, die ohne große Mühe die Straße säuberte. Kaum hatte die Polizei sich aber zurückgezogen, als das Bombardement begann.

Streik gewinnt an Ausdehnung.

Aus Milwaukee wird berichtet, daß auch dort gegen 3000 Gewandmacher die Arbeit eingestellt haben. 22 Firmen werden durch den dortigen Ausstand betroffen. Unmittelbar veranlaßt worden soll dieser dadurch sein, daß in Milwaukee Kleiderfabrikanten Aufträge für Chicagoer Firmen ausgeführt haben. Aber es heißt, daß die streikenden Milwaukee'r Arbeiter und Arbeiterinnen ebenfalls unzufrieden mit den Bedingungen waren, unter denen sie arbeiten mußten, und daß sie ihre Rückkehr zur Arbeit von der Gewährung besserer Bedingungen abhängig machen werden.

Für nächsten Montag wird von den hiesigen Streikern eine Massenkundgebung geplant. Sie haben vom Polizeichef die Erlaubniß zu einem Umzug erlangt, der auf der Westseite stattfinden soll. Die Streiker von der Nordwestseite werden sich in der Gegend von Milwaukee Ave. und Noble Str. zu einem Zuge formiren und von dort aus durch Milwaukee Ave., Wood Str., Chicago Ave. und Ashland Ave. bis zum Jackson Boulevard marschiren, wo inzwischen die Streiker aus der Nachbarschaft der 12. Straße Aufstellung genommen haben werden. Beide Abtheilungen werden dann den Umzug gemeinschaftlich fortsetzen durch Jackson Boulevard, Halsted Str., 12. Straße, Ashland Ave. und Congreß Str. bis zum Ballspielplatz, auf dem eine Massenversammlung abgehalten werden soll. Die Erlaubniß zur Veranstaltung dieses Umzuges ist von der Polizei davon abhängig gemacht worden, daß in dem Umzuge weder rothe Fahnen getragen werden, noch Banner mit aufreizenden Inschriften; auch müssen alle feindlichen Kundgebungen vor Schneiderwerkstätten, an denen die Marschirenden vorbeikommen mögen, unterbleiben.

Streik der Ablieferungskutscher.

Die Ablieferungskutscher fordern eine Lohnerhöhung von $12 bis $16 die Woche auf $16 bis $18 und haben in den letzten Tagen mit dem Arbeitgeber-Verband darüber unterhandelt. Die Unterhandlungen scheinen aber wenig Aussicht auf Erfolg zu haben, denn die Gewerkschaft trifft Vorkehrungen zu einem Streik, wenigstens bei den State Str.-Allerhandläden, deren Verband den Kutschern die Forderung abgeschlagen hat. Von einem Berichterstatter der „Abendpost" befragt, sagte der Sekretär der Gewerkschaft heute, die Angelegenheit sei in Händen eines geheimen Ausschusses, und man wisse im Hauptquartier nicht, ob ein Streik bereits angeordnet sei und ob schon Leute die Arbeit eingestellt hätten. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde aber gestreikt werden. Das Büro des Verbandes der Fuhrwerksbesitzer fand der Berichterstatter verschlossen, und in der „Fair" wurde ihm von den leitenden Beamten gesagt, daß die von ihm ihnen überbrachte Kunde von einem Streik der Ablieferungskutscher ihnen etwas ganz Neues sei.

Auf dem Holzwege.

Des Raubes verdächtige Mohren mußten freigelassen werden.

Die Farbigen Jefferson Pitman und Thomas Gabson, die unter dem Verdacht verhaftet worden waren, Frau E. B. Gray, Nr. 5727 Monroe Str., und Frl. Madelaine Rebard, Nr. 5656 Monroe Straße, beraubt und mißhandelt zu haben, wußten die Polizei von ihrer Unschuld an den hinen zur Last gelegten Verbrechen zu überzeugen und wurden heute aus der Untersuchungshaft entlassen.

Ihr Rassegenosse, Eugene Crouch, der bezichtigt wurde, Frau Abraham S. aFrber, Nr. 4879 Vincennes Ave., beraubt und mißhandelt zu haben, wurde heute, da ihm der Raubüberfall nicht nachgewiesen werden kann, unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Arme Frau!

Konnte dem Inquest über den Tod des Kindes nicht beiwohnen.

Frau Thomas Cuthbert, Nr. 3724 Eberly Avenue, deren jüngste beide Kinder gestern Vormittag, wie berichtet, den Flammentod starben, konnte heute, da sie, physisch und seelisch gebrochen darniederliegt, dem Inquest nicht beiwohnen.

Die Koronersjury gab einen sogenannten offenen Wahrspruch ab. Die Entstehungsursache des Brandes hat nicht ermittelt werden können, doch glauben die Detektives, die den Fall untersucht haben, daß die Kinder mit Streichhölzchen gespielt und bei dieser Gelegenheit unabsichtlich das Haus in Brand gesetzt haben.

— In Petersburg, Va., sind heute früh die Ellenwaarengeschäfte von A. Rosenstock, der Wood-Westbrook Co., Whitehorn & Scroggins, ferner die Geschäfte der N. Y. Clothing Co., des Schuhhändlers James, des Juweliers Titmus und der Appomatox Trust Co. ausgebrannt. Schaden $500,000. Der ganze Ort war bedroht. Es herrschte bittere Kälte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag oder gegen Abend Regen oder Schnee; morgen wahrscheinlich Schneegestöber; kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht 20 bis 25 Grad; südliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen Regen oder Schnee; morgen, in den nördlichen Gebietstheilen schon heute Abend, kälter.

Indiana: Heute Nachmittag oder Abend in den nördlichen Gebietstheilen Regen oder Schnee; morgen klar und kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Schnee; andauernd kalt.

Wiskonsin: Heute Abend Schnee und kälter; morgen klar, bei zunehmender Kälte.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 26 Grad, Morgens 6 Uhr 25 Grad, Mittags 12 Uhr 29 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Rinaker winkt ab.

Lehnt ab, einen Nachfolger für T. F. Judge zu ernennen.

Harrison gegen Untergrundbahnen

Früherer Bürgermeister stellt sich auf Seiten der Geschäftsleute in den Außenbezirken. — A. J. Graham wird sich heute Nachmittag erklären.

Countyrichter Lewis A. Rinaker, der heute aus dem Amt scheidet, machte im Laufe des Vormittags alle Hoffnungen zu Schanden, die gewisse Faktionen der demokratischen Partei, die seinem Nachfolger John E. Owens und den Harrison'schen und Hearst'schen Elementen feindlich gesinnt sind, angeblich auf ihn gesetzt hatten, um sich einen Vertreter in der Wahlbehörde zu sichern. Er kündigte an, daß er einen Nachfolger für den demokratischen Wahlkommissär Thomas F. Judge, dessen Amtszeit am 9. November abgelaufen ist, nicht ernennen werde, die Ernennung vielmehr seinem Nachfolger überlassen werde.

Es wurde von vielen Seiten behauptet, daß die Maschinenpolitiker, die von Owens und seiner Faktion Berücksichtigung nicht zu erwarten hätten, alle Hebel in Bewegung setzten, um Countyrichter Rinaker zu veranlassen, im letzten Augenblick einen Nachfolger für Wahlkommissär Judge zu ernennen, welcher der demokratischen Maschine annehmbar sein würde und nicht ohne Schwierigkeiten abgesetzt werden könnte. Countyrichter Rinaker machte heute alle derartigen Hoffungen, wenn sie von demokratischen Maschinenpolitikern überhaupt gepflegt wurden, mit der Ankündigung zu Schanden, daß er einen Nachfolger für Judge nicht ernennen werde.

Gegen Untergrundbahnen.

Carter H. Harrison, der gestern seine Kandidatur für das Mayorsamt angekündigt hat, ohne eine Programmerklärung zu erlassen, machte heute seine Stellung zur Frage des Baus von Untergrundbahnen klar. Er erklärte, daß er sich ein endgiltiges Urtheil in der Frage noch nicht gebildet habe, vielmehr vernünftigen Ueberredungsversuchen zugänglich sei, daß er aber, soweit er sich mit der Frage beschäftigt habe, zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß nicht alles geschäftliche Leben nach dem engen Viertel innerhalb der Hochbahnschleife gezogen, vielmehr auf andere Stadttheile ausgedehnt werden solle.

Es ist derselbe Einwand, der wieder und wieder von den kleineren Geschäftsleuten in den Außenbezirken gegen den Bau eines umfassenden Untergrundbahnsystems erhoben worden ist, das ihrer Ansicht nach nur den großen Geschäften innerhalb der Schleife nützen, den kleineren Geschäften in den Außenbezirken aber den Garaus machen werde. Der viermalige Bürgermeister der Stadt erklärte, daß zur Besserung des Verkehrs im Geschäftsviertels ein Untergrundbahnsystem nicht nöthig sei. Durchlinien auf Straßen- und Hochbahnen würden diese Besserung des Verkehrs herbeiführen. Untergrundbahnen würden die riesigen Mengen innerhalb der Hochbahnschleife nicht vermindern, sondern nur noch vermehren und das geschäftliche Leben mehr und mehr nach diesem begrenzten Viertel ziehen. Das Geschäftsviertel aber solle so viel als möglich ausgedehnt werden. Der Grundbesitzer innerhalb der Hochbahnschleife natürlich befürworte den Bau eines Untergrundbahnsystems, das den Werth seines Grundbesitzes erhöhen würde, während der kleinere Grundbesitzer in den Außenbezirken darunter zu leiden haben würde, da der Werth seines Eigenthums sinken würde.

Freunde Carter H. Harrisons wiesen heute daraufhin, daß er es war, der durch seine unablässigen Bemühungen die Regelung der Gaspreise durch die Stadt möglich gemacht hat. Er veranlaßte im Jahr 1904 den stadträthlichen Ausschuß für staatliche Gesetzgebung die Vorlage zu entwerfen und der Legislatur zu unterbreiten, welche der Stadt das Recht gibt, die Gaspreise zu regeln. Die Maßregel wurde wenige Tage nach seinem Ausscheiden aus dem Amt von der Legislatur angenommen. Der frühere Bürgermeister hat ein lebhaftes Interesse an der Regelung der Gaspreise, die der Stadtrath demnächst vornehmen wird, und beschäftigt sich eingehend mit dem Bericht, den die Sachverständigen vor fünf Jahren vorlegten, als die Stadt den gegenwärtigen Gaspreis festsetzte.

Eine Abordnung der Vereinigung von Geschäftsleuten, die Andrew J. Graham als demokratischen Kandidaten für das Bürgermeisteramt „buhmt", wird den Bänker heute am Spätnachmittage in seinem Geschäftslokal an der West Madison Straße aufsuchen und ihn auffordern, sich als Kandidaten zu erklären. Es wird erwartet, daß Herr Graham der Abordnung eine zusagende Antwort geben und in wenigen Tagen eine Programmerklärung veröffentlichen wird.

Trotzdem die neuerwählten demokratischen Countybeamten am Montag ihre Stellungen antreten, herrscht hinsichtlich der Ernennungen, die sie vornehmen werden, noch außerordentliche Unsicherheit. Nur sehr wenige Ernennungen sind bekannt. Dazu gehören die von Frank S. Ryan zum Countykämmerer, die von James Slattery, Sekretär des städtischen Bauamts, zum Superintendenten des öffentlichen Dienstes der Countyverwaltung, und die von Cyrill R. Jandus zum Hilfsnachlaßgerichtsschreiber. Frank S. Ryan wird seine Stellung am Montag zusammen mit dem neuen Countyschreiber antreten.

Der Fall Erbstein.

Richter Brentano und die Staatsanwaltschaft treffen Vorsichtsmaßnahmen.

Im Kriminalgericht wurde heute, unter dem Vorsitz von Richter Brentano, mit der Auswahl von den Geschworenen für die Prozessirung des Anwaltes Charles Erbstein fortgefahren. Erbstein steht bekanntlich unter der Anklage, bei der zweiten Prozessirung seines Klienten, des Abgeordneten Lee O'Neill Browne, den Geschworenen Grant McCutchen in unlauterer Weise beeinflußt zu haben.

Gegen eine mögliche Beeinflussung von Geschworenen auch in diesem Prozeß sind umfassende Maßnahmen getroffen worden. Der Richter selber hat gestern in offener Sitzung erklärt, daß jeder Jurykandidat, der verheimlichen sollte, daß versucht worden ist, in der vorliegenden Sache in unzulässiger Art auf ihn einzuwirken, sich darauf gefaßt machen könne, als Mißächter des Gerichts streng bestraft zu werden, falls man nachträglich etwas dergleichen erfahre.

Veranlaßt wurde Richter Brentano zu dieser Erklärung dadurch, daß einer der Jury-Kandidaten, Thomas T. Olson, Nr. 2643 Avers Avenue, ihm gestern Nachmittag meldete, es habe ihn beim Eintreten in das Gerichtsgebäude ein Fremder gefragt, ob er als Geschworener nach der Abtheitung des Richters Brentano bestellt worden sei. Im Gerichtssaale habe ein Anderer, der neben ihm Platz genommen hatte, sich mit einem Dritten in einer Weise über den Angeklagten unterhalten, welche jedenfalls darauf berechnet gewesen sei, ihn. Olson, zu beeinflussen. Der Staatsanwalt hatte Olson als Geschworenen angenommen, die Vertheidigung ebenfalls. Durch die Mittheilung des Mannes sah Vertheidiger Soelke sich veranlaßt, ihn nachträglich zurückzuweisen. Die Vertheidigung machte gestern dreiMal, die Staatsanwaltschaft zweimal von dem Rechte Gebrauch, Kandidaten zurückzuweisen ohne Angabe stichhaltiger Gründe. Jeder Seite stehen zehn derartige „peremptorische Zurückweisungen" zu Gebote.

Von beiden Seiten als Geschworene angenommen worden sind gestern drei Mann: Frank J. Brown, 3031 JohnstonAve., Werkführer in der Druckerei-Abtheilung von Sears, Roebuck & Co., Charles R. Hansen, 3032 Edgewood Ave., Bauunternehmer; Lee D. Hover, 5116 N. Ashland Ave., Fabrikant.

Das erste Quartett vollzählig.

Zu den drei Vorgenannten kam heute Vormittag als vierter John A. Costello, wohnhaft 7019 Ada Straße, der nach einem eingehenden Verhör von beiden Seiten angenommen und dann mit den drei schon vorher für die Jury angenommenen Bürgern vereidigt wurde.

Costello war erst der zweite Kandidat, der heute auf seine Tauglichkeit geprüft wurde. Ehe Hilfs-Staatsanwalt Crowe, der die Anklage vertritt, ihn vornahm, veranlaßte der Vertheidiger Soelke, daß vom Richter Jenem untersagt wurde, den Namen des Anwalts Robert E. Cantwell in die Verhandlung hineinzuziehen. Den ersten Kandidaten: Charles B. Deyo, 513 Paulina Straße, hatte Herr Crowe nämlich gefragt, ob er den Cantwell kenne. Cantwell war früher Erbsteins Geschäftstheilhaber. Er ist vor längerer Zeit von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden wegen angeblicher Verleitung eines Zeugen zum Meineid.

In eigner Sache.

Anwalt Erbstein übernahm die Prüfung des Kandidaten Costello selber. Er fragte den Mann u. A., ob es ihm bekannt wäre, daß nach Brauch und Herkommen alle Strafprozesse „im Namen des Volkes geführt werden", obgleich es vorkommen könne, daß „das Volk" mit einem derartigen Fall nichts würde zu thun haben wollen. Costello versicherte, ihm sei bekannt, daß die betreffende Phrase vorgeschrieben sei. Nachdem er dann noch erklärt hatte, keinen der Anwälte zu kennen, die mit der Vertretung der Anklage zu thun haben, und überzeugt zu sein, daß er unparteiisch urtheilen werde, nahm Herr Erbstein ihn an.

Gesprächsweise äußerte Herr Erbstein im Laufe des Vormittags, daß er keine Agenten angestellt habe, um zu erkunden, wer die Geschworenenkandidaten seien, und daß Niemand in seinem Auftrage sich den Jurykandidaten zu nähern versuche. Die Staatsanwaltschaft versicherte er, suche nur Stimmung gegen ihn zu machen.

— Vielsagende Auskunft. — Ist Ihre Frau Schwiegermutter ernstlich erkrankt? — Jawohl, bis zur völligen Kampfunfähigkeit!

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese Bargains nur für Montag!

Den 5. Dezember.

- Fancy Kleider-Ginghams, in rosa und blau, werth 8c — speziell ... 4¾c
- Gebleichte Huck-Handtücher — einfache und rothe Kanten — werth 8c, jedes ... 4c
- Fancy diagonale Kleider-Stoffe — in den neuesten Schattirungen, werth 35c, speziell ... 19c
- Gebleichter Tafel-Damast — sehr hübsche Blumen-Entwürfe, 64 Zoll breit, werth 48c, spez. ... 33c
- Farbiger Outing Flanell, in rosa oder blau, karrirt und gestreift, werth 10c, speziell ... 6¾c
- Sweater Coats für Knaben, einfach graue und farbige Borders, $1.25 werth, speziell ... 89c
- 200 Stücke fancy persisches Band — werth aufwärts bis 39c die Yard, speziell ... 19c
- „Bab"-Strumpfhalter für Damen, in rosa, blau, schwarz und weiß, die 25c Sorte ... 15c
- Extra starke Haar-Bürsten — mit schwarzem Griff, gut 39c werth, speziell ... 29c
- 11-4 extra große Sorte baumwoll. Bett-Blankets, rosa und blaue Borders, werth $1, spez., Pr. ... 89c
- Marineblaue und graue Flanell-Waists f. Knaben, alle Größ., reg. 50c-Sorte, spez. ... 39c
- Blaue Chambray Hemden für Männer, alle Größen, die 50c-Sorte, speziell ... 39c
- Schweres gefließtes Männer-Unterzeug — nur in grau — werth 50c, speziell ... 39c
- Einfache Auto Scarfs für Damen — alle Farben, 98c werth, speziell ... 75c
- Flanell-Nachtkleider für Damen — rosa oder hellblaue Entwürfe, werth 69c, speziell ... 49c
- Weiße Lawn Pillow Shams — sehr hübsche Entwürfe — werth 19c jedes, spez., Paar ... 29c
- Schwarze Damen-Unterröcke (Hyde-Marke) — breite Stickerei-Flounce, 1.48 werth, für ... 79c
- 5 große Rollen Toiletten-Papier — speziell für nur ... 10c
- 100 beste Wäscheklammern, speziell für nur ... 5c
- 15c Büchse beste Ofenrohr-Emaille, speziell ... 9c

Groceries

- American Family Seife — speziell, 6 Stücke für ... 23c
- Fancy Santa Clara Pflaumen — speziell, das Pfund für nur ... 7c
- Struve's bestes XXXX Patent-Mehl — kleiner Sack für ... 15c
- Argo Stärke, speziell, 3 Packete für ... 10c
- Ammonia oder Waschblau, speziell, die Flasche ... 2c
- Mothers Oats — speziell, 3 Packete für ... 23c

Schuld und Sühne.

Roman von Wilhelm Schwedler.

I. Kapitel.

„Du willst also, daß dies unser letztes Zusammentreffen ist?"

„Ja."

In dem ärmlichen Raume der Schifferwohnung herrschte für eine Weile tiefe Stille, die nur durch das Knistern des Kaminfeuers und die schweren Athemzüge des im Nebenzimmer schlafenden alten Mannes unterbrochen wurde. Dann erhob sich das junge Mädchen, stellte sich mit verschränkten Armen vor ihren ehemaligen Liebhaber und begann ein regelrechtes Verhör.

„Habe ich Dir einen Grund zu diesem nichtswürdigen Verhalten gegeben?"

„Das gerade nicht, aber — —"

„Aber?"

James Bartlett räusperte sich verlegen, ehe er fortfuhr: „Ich habe es Dir ja lang und breit auseinandergesetzt. Wir passen eben nicht mehr zueinander."

„Wir paßten aber sehr gut zueinander, als Du noch bei Carrs für vierzehn Schillinge die Woche Adressen schriebst."

„Ja, damals," versuchte der junge Mann sich zu vertheidigen. „Seitdem sind doch große Veränderungen eingetreten."

„Nicht bei mir."

„Aber in meinen Verhältnissen."

„Das ist nicht meine Schuld," beharrte das Mädchen, den Kopf trotzig in den Nacken werfend.

Sie sah wirklich verführerisch schön aus, wie sie so vor ihm stand im Schein des Feuers, das ihre prachtvollen Locken goldig erglänzen ließ, und James Bartlett konnte nicht umhin, zu finden, daß er seinen ehrgeizigen Plänen doch ein großes Opfer zu bringen habe. Aber es mußte einmal sein, wenn er nicht seine mühsam errungenen Vortheile aufgeben, seine ganze Zukunft ruiniren wollte, und deshalb fuhr er scheinbar gleichgiltig fort:

„Du weißt doch selbst, daß nichts mehr daran zu ändern ist. Ich kann doch nicht meine Stellung aufgeben, um wieder für ein paar armselige Schillinge Adressen zu schreiben oder Zigarren einzupacken."

„Nein, das kannst Du nicht. — Das heißt," setzte sie nicht ohne Bitterkeit hinzu, „Du willst es nicht."

„Und in meiner jetzigen Lage paßt Du eben nicht zu mir," fuhr er fort zu argumentiren. „Das mußt Du doch selbst einsehen."

Aber er kam damit nicht weit, denn das Mädchen antwortete mit großer Bestimmtheit: „Selbstverständlich sehe ich es nicht ein. Welches Mädchen in meiner Lage würde das einsehen? Was hat überhaupt Deine Frau mit Deiner Stellung zu thun?"

„O, sehr viel," erwiderte er zögernd. „Ich verkehre häufig in der Familie meines Chefs, und das Vertrauen, das ich bei ihm genieße, berechtigt mich zu der Hoffnung, einmal sein Kompagnon zu werden."

„Und sein Schwiegersohn," vollendete Jane ruhig.

„Wer sagt das?" fuhr der junge Mann auf, als er plötzlich seine Karten aufgedeckt sah. „Hast Du spionirt?"

„Das ist ganz gleichgiltig," gab sie zurück. „Die Hauptsache bleibt, daß es wahr ist. Warum wirst Du so roth deswegen? Ich gratulire Dir zu der Eroberung. Sie ist Deiner Vergangenheit würdig. — Frau Romney's Wiege hat ja auch in Whitechapel gestanden."

James Bartlett stand ärgerlich auf. „Du brauchst Frau Romney nicht zu beleidigen, sie ist eine Dame."

„Gerade so, wie ich es sein würde, wenn ich zwanzig Jahre hindurch die Frau eines reichen Mannes gewesen wäre."

Der junge Mann begann ungeduldig zu werden. „Was soll das lange Hin- und Herreden," rief er unmuthig aus. „Wir müssen einmal zum Schluß kommen. Ich bin nicht hergekommen, um die alten Beziehungen wieder aufzufrischen, sondern um die Sache aus der Welt zu schaffen."

„So — das wolltest Du?" sagte sie. „Das ist aber unmöglich. Du hast Dich eben verrechnet. Uebrigens war ich es ja, die diese Zusammenkunft herbeigeführt hat. Was glaubst Du denn, daß ich von Dir wollte?"

„Ich glaubte," sagte er zögernd, in der Furcht, sie zu beleidigen, „Du wolltest irgendeine Abfindung von mir, — eine Entschädigung sozusagen."

„Ich will Dein Geld oder vielmehr Fräulein Romney's Geld nicht," versetzte sie bitter. „Was ich brauche, verdiene ich mit meiner Hände Arbeit."

„Was für eine Absicht hättest Du also?" fragte er mißtrauisch.

Jane Dixon sah einen Augenblick zum Fenster hinaus, an dem der Wind rüttelte. Es erschien ihr zwecklos und erniedrigend, jetzt noch die Wahrheit zu bekennen, aber dann wandte sie sich doch wieder zu ihm, sah ihm voll ins Gesicht und sagte leiser und ohne den höhnischen Klang in der Stimme:

„Ich wollte es noch einmal aus Deinem eigenen Munde hören, daß alles vorüber ist. Ich konnte es immer nicht glauben, obwohl sie es mir alle sagten. Aber nun weiß ich es, und" — „ich weiß auch, was ich zu thun habe. Du verschmähst meine Liebe nun, so fürchte meine Rache. Von dieser Stunde an wird es mein heißes tägliches Gebet sein, daß der Himmel Dich wieder erniedrigen möge, so tief, daß Du in Deinem Elend Dich wieder zurücksehnst in diese Hütte, wo zwar Armuth und Unordnung, aber auch die Ehrlichkeit zu Hause ist. Und damit der Himmel mein Gebet desto eher erhört, will ich ihm dabei helfen und nicht eher ruhen, als bis meine Rache gesättigt ist."

Sie hatte sich selbst mehr, als sie wollte, in die Aufregung hineingeredet, aber trotz ihres Zornes und der Verachtung, mit dem sie ihren ehemaligen Geliebten betrachtete, konnte sie nicht verhindern, daß ihr eine Thräne in die Augen trat. Sie drehte sich wieder um und sah zum Fenster hinaus, um ihren Schmerz vor ihm zu verbergen. Der junge Mann schien ihren Drohungen nicht viel Bedeutung beizumessen, denn er kräuselte verächtlich die Lippen, aber so recht behaglich war ihm doch nicht zumuthe. Er ergriff seinen Hut und wandte sich langsam zum Gehen. An der Thür sah er noch einmal zurück und wartete einen Augenblick.

„Jane!"

Keine Antwort kam vom Fenster her.

„Wollen wir nicht im Guten auseinandergehen, Jane?"

Das junge Mädchen drehte sich nicht zu ihm um, aber sie antwortete mit scharfer Betonung: „Wir scheiden überhaupt nicht."

Im nächsten Augenblick fiel die Thür hinter ihm ins Schloß.

II. Kapitel.

Als er auf die Straße trat, wußte er anfangs nicht, wohin er sich wenden sollte, um aus dem unsicheren, düsteren Straßengewirr hinaus zur nächsten Bahnstation zu gelangen, und er blieb deshalb einige Sekunden stehen. Die Gegend, wo er vor Jahren jeden Schlupfwinkel, jedes dunkle Gäßchen gekannt atte, war ihm fremd geworden, und die hohen, eng aneinander stoßenden Häuser benahmen ihm fast den Athem, so daß er froh war, als die kräftige Gestalt eines Schifferknechtes in der Dunkelheit vor ihm auftauchte. Er bat den Mann höflich, ihm den nächsten Weg nach der Station Wapping zu zeigen.

Der Knecht musterte ihn ungenirt von Kopf bis zu Fuß und fragte dann: „Sie haben sich wohl hierher verirrt?"

„Das gerade nicht," antworte Jas. Bartlett. „Ich war in Geschäften hier. Aber ich kann mich wahrhaftig nicht mehr besinnen, welchen Weg ich gekommen bin."

„In Geschäften hier?" fragte der Schiffer mißtrauisch zurück. „So, so, — um diese Tageszeit pflegen feine Leute hier eigentlich keine Geschäfte zu machen. Das ist aber meine Sache nicht", fügte er wie entschuldigend hinzu, „kommen Sie mit mir, ich werde Sie wenigstens aus dieser Straße hinausführen, damit Ihnen nichts Unangenehmes zustößt. Die jungen Leute in Wapping lieben es nicht, Fremde zu solcher später Stunde in ihrem Revier zu sehen."

James Bartlett kannte die „jungen Leute" von Wapping von früher her und wußte, daß der Schiffer recht hatte. Er hielt es daher für gerathen, nichts zu erwidern, und die beiden Männer gingen schweigend nebeneinander her, bis sie an die Hauptstraße kamen, wo man den Bahnhof nicht mehr verfehlen konnte. Unter der flackernden Gaslampe standen mehrere junge Burschen, rauchend und schwatzend. Als James an ihnen vorbei an den Billettschalter schritt, steckten sie die Köpfe zusammen und flüsterten sich einige Bemerkungen zu, aus denen er den Namen „Jane" heraushörte. „Sie kennen sie also", dachte er bei sich selbst, als er in ein Coupe zweiter Klasse der Untergrundbahn als einziger Passagier auf der Station einstieg. „Das wäre ja ein netter Freundeskreis gewesen."

Und während er seine Zigarre anzündete und es sich in einer Ecke bequem machte, eilten seine Gedanken aus der unfreundlichen ärmlichen Umgebung, die er eben verlassen hatte, weit hinweg, in ein elegantes, luxuriös ausgestattetes Frauengemach in einer Villa im Norden Londons, wo eine zarte Mädchengestalt am Fenster lehnte, von dem aus sie ihm oft einen Abschiedsgruß zugewinkt. Als der Zug in die nächste Station einfuhr, sah er auf die Bahnhofsuhr: Elf vorüber! Das war die Zeit, zu der er sonst das Haus seines Chefs und zukünftigen Schwiegervaters zu verlassen pflegte. Sicher würde Lilly jetzt an ihn denken, sie liebte ihn ja so innig. Und selbstverständlich liebte er sie wieder, — warum auch nicht? Sie war so herzlich freundlich, so anmuthig und so vorzüglich erzogen, — eine so feurige Schönheit wie Jane war sie freilich nicht, aber schließlich nach wenigen Jahren sieht man weder die Schönheit noch die Häßlichkeit der eigenen Frau, tröstete sich James. Es ist nur Gewohnheitssache, und das Geld des Vaters gleicht manches aus.

„Wer hätte sich das wohl vor drei oder vier Jahren träumen lassen!" dachte er weiter. „Ich nicht und die arme Jane auch nicht. Es ist aber für uns beide besser so, wir passen eben nicht mehr zueinander, und sie wird sich mit einem andern trösten — vielleicht mit einem der Burschen, die vorhin zusammen unter der Laterne standen. Wird sie sich in das Unvermeidliche fügen, oder wird sie versuchen, ihre Drohung wahr zu machen? — Bah, was könnte sie wohl thum?"

(Fortsetzung folgt.)

— Auch er. — Lehrer: „Paulchen, weißt Du mir zu sagen, wie die Hauptstadt von Spanien heißt?" — Paul: „Nein, Herr Lehrer, ich weiß es auch nicht."

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

In einer Klasse für sich—

Der großartigste Branntwein der Welt.

W. H. McBRAYERS

Cedar Brook 8 Jahre alt

Im Zollhaus gefüllt.

Besteht auf Cedar Brook, es gibt nichts, das „eben so gut" ist.

W. H. McBrayers Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

(35). In allen Hotels, Bars und Klubs.

Sorgen und Kummer

wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine gelbe Gesichtsfarbe, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aeger und Verdruß die Ursache von Verdauungs-Beschwerden

Um den Appetit zu reizen, um die Verdauung zu befördern und das Blut von Unreinigkeiten zu befreien, nehme man in allen solchen Fällen

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten bestehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darms, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cokaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

Die großen 50 Cent Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder **drei** 50 Cents-Flaschen werden nach Empfang von $1.00 nach irgend einer Adresse versandt. (Wir geben die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

In Kräuterform kostet ein Packet 35 Cents oder drei für $1.00, portofrei versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.
Deutsche Apotheker.
P. O. Box 379.
SHEBOYGAN - - - WISCONSIN.
dez3,m1l1

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

In Ihrem geschätzten Blatte vom 29. Nov. weist Ihr stets hochinteressanter Plauderer aus Europa mit Recht auf die Erbärmlichkeit gewisser Deutscher hin, einen Vortheil darin zu suchen, ihre „Bildung" mit englischen Floskeln zu „verzieren". — Wie tief empörend diese Unart sei, verstärkt Herr Böcklin durch den Hinweis, daß selbst ein so weltentlegenes Blatt, wie die „Kiautschou-Post", Notiz davon genommen, indem er das Blatt selbst zu Wort kommen läßt. Das Blatt rügt in scharfer Weise weltreisende Deutsche, die sich in fern-östlichen Hotels, wie in Tokio oder Nikko, Japan, ins Fremdenbuch auf englisch eingetragen hätten! — Ob das nun gerade schon eine Versündigung am deutschen Nationalbewußtsein und am guten Geschmack ist, wenn Jemand so etwas thut in Weltgegenden, wo die kosmopolitischen Durchgangsstraßen unbestritten vom Englischen beherrscht werden, kann als offene Frage betrachtet werden. — Wer seinen Namen, Stand und Gewerbe in ein Fremdenbuch einträgt, erwartet, daß Andere seine Eintragung doch lesen sollen. Eine solche Eintragung aber in deutscher Sprache und in unseren deutschen Hieroglyphen würde wohl für 99 aus 100 anderer Reisender blos ein kalligraphisches Kuriosum sein! Doch, wie angedeutet, ein Jeder kann darüber denken, wie er will. Das Kiautschou Blatt aber zieht Schlüsse, denen man die Absicht nachfühlt, in seiner Ausführung ein Mittel zum Zweck zu finden. Es schließt mit dem aufrichtigen Satz: „In Nikko fand ich außerdem die Adresse des preußischen Generalleutnants Freiherrn von Gayl, von dessen eigener Hand mit „Baron de Gayl, German General," angegeben, usw. Derartige Verstöße gegen Nationalgesinnung und guten Geschmack müssen an den Pranger gestellt werden."

Diese abrupte Verurtheilung, soweit dieser hohe preußische Offizier in Frage kommt, fühlt der Unterzeichnete sich verpflichtet, mit Entrüstung zurückzuweisen, und zwar im Einverständniß mit Vielen hier in Chicago, welche Gelegenheit hatten, den Herrn General als deutschen Ehrenmann kennen zu lernen. Wahrscheinlich gelegentlich seiner hier in Frage stehenden Weltreise, war Sr. Exzellenz Georg Freiherr von Gayl, preußischer General der Infanterie z. D., früherer Kommandeur der 22. Division zu Frankfurt a. M., auch hier in Chicago eingetroffen. Es war Sonntag, den 28. Nov. 1908. Aus den deutschen Zeitungen ersah er, daß an diesem Tage ein deutscher Krieger-Verein in Schönhofen's Halle sein jährliches Stiftungsfest feiere. Das paßte ihm! Obwohl es geradezu ein Hundewetter war, der Herr General kam hinaus zu dem Fest nach der Vorstadt unter Führung eines kundigen Begleiters. Der festgebende Verein bestand aus lauter ehemaligen gemeinen Soldaten, es war also Niemand da, der dem hohen Offizier auch nur annähernd gesellschaftlich gleichstand. Die Verlegenheit war also groß, als der General angemeldet wurde. Doch dieser, die Situation sofort erkennend, räumte alle Befangenheit in seiner schlichten und warmherzigen Weise binnen wenigen Minuten aus dem Wege und leitete ein ganz vertrauliches kameradschaftliches Verhältniß ein, so daß jede Scheu und Zurückhaltung schwand. Der General gab seiner Freude besonders darüber Ausdruck, daß er hier in Amerika, besonders in den Kriegervereinen, einen so hoch entwickelten Nationalstolz gefunden habe. So bescheiden die Genüsse auch nur waren, die ihm geboten wurden, sagte der General doch, dieser Abend, den er im Auslande unter Deutschen habe zubringen können, gehört zu den schönsten seiner Reise. Einer, dem der Rangunterschied zwischen ihm und dem hohen Offizier immer noch ein Bischen Abdrücken verursachte, und sich wohl deshalb etwas zu sehr „gestärkt" hatte, bat den General selbst um Auskunft über dies Verhältniß. „Nicht wahr, Herr General, Eure Exzellenz," redete er diesen an, „heute Abend sein mer keene Generale und keene Soldaten nich, heut sein mer blos alle Kameraden?" „Und — Deutsche!" erwiderte dieser. In einer prächtigen Rede, die der General auf allgemeines Verlangen hielt, feierte er das Deutschthum in der ganzen Welt, deutsches Wissen und deutsches Können in der patriotischsten Weise! Die Masse des deutschen Publikums, die damals in Schönhofens Halle anwesend war, und die vielen Kameraden anderer Vereine werden empört sein, daß diesem prächtigen deutschen Manne und bis auf die Knochen hochpatriotischen Offizier von China aus ein Mangel an nationaler Gesinnung vorgeworfen wird, weswegen er an den Pranger gestellt werden sollte!

Achtungsvoll,

Th. G. Steinke.

„Der Störenfried."

Vorstellung zum Besten der Weihnachts-Bescheerung im Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags 2.30 Uhr, im Grand Opera House eine Theatervorstellung, deren Reinertrag dazu verwendet werden soll, den Pfleglingen des Altenheims eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aufgeführt wird Roderich Bendix' Schwiegermutter-Komödie „Der Störenfried" von bekannten deutschen Herren und Damen unter der Spielleitung von Frau Seraphine Herzog, welche auch die berühmte Rolle der Geheimräthin Seefeld spielen wird. Gute Sitze sind noch an der Kasse des Grand Opera House für $1, 75c und 50c zu haben. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus..Hr. Leop. Saltiel
Thekla, dessen Frau..........Frau Alma Koehler
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter ....Frau Dr. M. Herzog
Alwine Weiß, Lonau's Mündel..Frl. Elsa Holinger
Hubert Maiberg......Herr S. Thomsen von Colditz
Lebrecht Mueller..............Herr Alex. Heilbrunn
Graf Marrling..............Herr Alfred Spielmann
Ehrhart, Gärtner..............Herr Hermann Bing
Henning, dessen Sohn..........Herr Percy Freise
Babette, Köchin..........Frau Emilie Kapp-Kemper
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin, ...Frau Odenwald-Unger
(Die vier Letzteren in Lonau's Diensten.)

Die folgenden jungen Damen werden bei der Vorstellung den Empfangsausschuß bilden:

Cora von Wackerbarth, Alma Kalb, Agnes Küchler, Meta Wilke, Gerda Henius, Nettie Baumann, Edna Kindler, Lillian Rehtmeyer, Elsa Alexander, Margaret Leimbach, Betty Wolter, Myrtle Wolff, Cora Kiefer, Marie Weber, Adele Leimbach, Elsa Schrör, Lucy Sala, Adele Dammerau, Louise Hink, Essie Leimbach, Lilliam Ramcke, E. Schrader, M. Weingarten, Martha Harnisch, Frances Geudtner, Stella Glogauer, Edna Yondorf und Ella Strauß.

Die Oper.

Heute Abend „Tosca", morgen Nachmittag Campanini-Konzert.

In der Oper wird heute Nachmittag Donizettis „Lucia von Lammermoor" mit Lydia Lipkowska von der Bostoner Oper als Gast in der Titelpartie aufgeführt.

Heute Abend wird bei halben Preisen Puccinis „Tosca" wiederholt. Die Titelpartie wird diesmal Fräulein Grenville singen, die übrigen Partien sind wie zuvor mit den Herren Bassi, Beck, Nicolay, Malatesta und Fosetta besetzt. Herr Parelli wird dirigiren.

In dem Campanini-Konzert am morgigen Nachmittag werden das Orchester, die Damen Sylva, Zeppilli und Di Angelo und die Herren Zerola, Warney und Dufranne mitwirken.

Direktor Dippel theilte gestern mit, daß die jetzt verflossenen ersten vier Wochen der Chicagoer Opernspielzeit geschäftlich erfolgreich verlaufen seien. Die Einnahmen für die 26 Vorstellungen und vier Sonntagskonzerte haben, Tageseinnahme und durchschnittlicher Abonnementbetrag zusammengerechnet, $180,000 betragen, und wenn der Besuch in den noch verbleibenden sechs Wochen ein gleich reger bleibt, so wird ein Gewinn erzielt werden, der die Erwartungen der Unternehmer weit übersteigen dürfte. Wenn man, sagt Herr Dippel, das Ergebniß der ersten vier Wochen einer Berechnung für die ganze Spielzeit von 22½ Wochen zugrunde legt, so werden die Einnahmen $1,000,000 übersteigen. Nach Ablauf der Chicagoer Spielzeit im Januar wird die Gesellschaft elf Wochen in Philadelphia und je eine halbe Woche in St. Paul, St. Louis und Atlanta spielen. Während der Spielzeit in Philadelphia werden auch regelmäßige Vorstellungen in New York und Baltimore gegeben.

Faule Finanzpolitik.

Brückenbauten im Großen geplant, ohne Geldmittel zu haben.

Fünfzehn neue Flußbrücken zum Kostenpreise von $4,000,000 müssen in den nächsten Jahren gebaut werden, und zehn andere werden von der Abwasserbehörde und der Stadt gemeinsam zu bauen sein; der Kostenantheil der Stadt an letzteren ist aber nur $875,000. Sobald der städtische Haushalt vom Stadtrath bewilligt worden ist, soll mit dem Bau begonnen werden. Durch eine Bondsausgabe, für die aber noch die Zustimmung der Bürgerschaft einzuholen ist, sollen die Kosten aufgebracht werden.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235277
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Doppelte Stamps frei den ganzen Tag Montag und Dienstag

Um Euch zu veranlassen, Eure Feiertagsgeschenke frühzeitig und zufriedenstender einzukaufen,

Dieser große Weihnachts-Laden ist auf's Beste vorbereitet!

Ein jeder Mann, jede Frau und jedes Kind von Chicago sollte die Feiertags-Waaren des Zwölfte Straße Ladens in Augenschein nehmen.

Doppelte Stamps frei!

Kommt und macht Eure Einkäufe frühzeitig!

Kauft hier ein und spart Geld.

THE 12TH STREET STORE

Der größte Laden auf der großen Westseite. Ecke Halsted Str.

- Schwarze gerippte wollene und baumwollene Strümpfe für Knaben u. Mädchen, nicht alle Größen, meistens große Sorten, werth bis zu 22c — für diesen Verkauf ... 12c
- Schwarze feine gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, alle Größen von 6 bis 9½, gut gemachter Fuß, überall zu 15c verkauft — „Warrior Hose", zum Verkauf zu ... 10c
- Ecru farbige gerippte gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, offene oder geschlossene Facon, ein gutes volles Kleidungsstück, Andere verlangen 29c und und 35c dafür — unser Preis ist ... 25c
- Extra schwere flache fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, gutes schweres Kleidungsstück, die meisten Größen, verschiedene Farben, diesen Verkauf zu ... 50c
- Feine gerippte gefließte Unterhemden und Beinkleider für Kinder, gemischte Farben, beinahe alle großen Sorten — regulär bis zu 39c verkauft — unser Preis f. diesen Verkauf ... 25c
- Bett-Blankets — weicher „finish", — baumwollener Fließ, dunkelgrau, schwarz gestreift oder lohfarbig, — reg. $1-Werth, Paar ... 69c
- Bett-Blankets — extra schweres deutsches wollenes Nap, ein gutes warmes Winter-Blanket, volle 12-4 Größe — $3.50 Werth, diesen Verkauf, das Paar ... $2.48
- 8½c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, weiche Qualität, vom Stück — zu nur ... 5¾c
- 19c Velour Flanell, die gefließte Sorte. Blumen-, orientalische und japanesische Facons, zu ... 9½c
- 12½c Cinderella Baby Flanell — alle gewünschten einfachen Farben, auf beiden Seiten gefließt ... 7¾c
- 12½c fancy Madras Cloth — Fabrik-Rester, 36 Zoll breit, sehr ausgewählte Muster, speziell ... 4½c
- 8½c Kleider-Gingham, hübsch gestreift, karrirt oder Plaids, speziell ... 5¾c
- 69c Flannelette Skirts, fertig gemacht, mit breiter Flounce, ausgewählte Muster, zu ... 49c
- 6½c Indigo blaue und graue fancy Calicos, Fabrik-Rester, Blumen- u. Scroll-Entwürfe, zu ... 4½c

Große Domestic- und Leinen-Bargains.

- 7½c ungebleichten Canton Flanell — schwere „twilled" Qualität, zu ... 5c
- 7½c Roman Handtuchstoff — voll gebleicht, mit rothem oder weißem Border, zu ... 4¾c

Dieser Koupon und 55c kaufen ein Tischtuch, 2½ Yards lang, türkischroth oder roth und grün.

- Pine Tar — 50c Flasche Bell's Syrup Pine Tad and Honey — für ... 29c
- Iron and Wine — 50c Flasche Beef, Iron and Wine, für ... 29c
- Handschuhe — 50c Paar Gummi-Handschuhe, Größen 7—9, für ... 29c
- Pelz Special — Schwarze Coney Scarfs, mit Schweif-Verzierung, 2.50 wth., 2. Flur ... 79c
- Shawl Special — Schulter-Shawls, in allen Farben, reg. 50c wth., speziell für diesen Verkauf ... 19c
- Sweater Special für Mädchen — reinwollene Mädchen-Sweaters, doppelbrüstig, hat gerollten Kragen und ußen-Taschen, $2 werth ... 98c
- Reinwollene Damen Sweaters, grau, roth oder weiß, einfach- oder doppelbrüstig, hat Shawl-Kragen u. Seitentaschen, $3.50 werth ... $1.98
- Couch Covers, volle Größe, fancy Roman gestreift, geknotete Franse, $2.75 werth ... $1.97

Leichte Abzahlungen.

- Tisch-Decken, schweres Tapestry Tuch, orientalischer Entwurf, kann auf beiden Seiten benutzt werden — $2.50 Werth ... $1.49

Leichte Abzahlungen.

- ⅛-Faß Washburn's Extra Mehl für ... 78c
- 10 Pfund granulirten Zucker, mit einem $1.00-Einkauf od. mehr, für ... 42c

Mehl und Butter sind ausgeschlossen. Nur für Montag und Dienstag.

- Santa Claus Seife — das Stück ... 2¾c
- 5 Pfund-Eimer Silver Drip Corn Syrup ... 17c
- Speziell — Nr. 1 Kalifornischer Schinken, Pfund ... 12½c

Frei! Weihnachts-Prämien! Frei!

Um unsern Laden bekannt zu machen

Preise für Mütter und Väter:

1. Buffet oder Rug (werth $50).
2. Eleganter Bibliothek-Tisch.
3. Hübsche Parlor-Uhr.
4. Prächtige Lese-Lampe.

Preise für Knaben und Mädchen:

5. Schießgewehr (22 Kaliber).
6. Schöner Bob-Schlitten.
7. 5 Pfund Schachtel feiner Candy
8. Schlittschuhe für Mädchen. / Schlittschuhe für Knaben.

Jeder, der uns eine Antwort schickt, erhält ein Buch mit 27 populären Liedern frei!

Könnt Ihr dieses Räthsel lösen?

Findet das kleine Kind, das nach Santa Claus sucht.

Anweisung: Markirt die äußeren Linien des Kopfes des in der nebenstehenden Illustration versteckten Kindes auf diesem oder auf einem separaten Stück Papier. Jedem, der eine Antwort einschickt, sei sie nun korrekt oder nicht, wird ein Buch mit populären Liedern zugesandt. Für die besten korrekten Auflösungen offeriren wir die in obiger Reihenfolge geordneten Preise:

Ferner werden allen Theilnehmern $25 bis $100 „Piano Purchase Orders" zugesandt, je nach der Ausführung der Auflösungen. Diese „Purchase Orders" können, falls der Theilnehmer kein Piano zu kaufen wünscht, gegen ein hübsches Souvenir umgetauscht werden. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt werden. Alle Antworten müssen bis spätestens Mittwoch, den 7. Dezember 1910, Abends 6 Uhr, eingereicht sein. Schreibt deutlich.

NEWMAN BROS. CO. 859 Belmont Avenue

Name.............................

Adresse..........................

— Lucy Tillman, Schwiegertochter des Bundessenators, hat in Kolumbia, S. K., ihren Gatten, mit dem sie in Zwist lebt, auf Verrechnung von $13,730 Nährgeld verklagt. Die beiden Kinder hat sie durch Gerichtsspruch von den Schwiegereltern wiedererlangt.

— Der frühere Leutnant Reever, der statt mit Pension von Dreiviertel des Gehaltes mit Jahressold verabschiedet worden war, weil er auf den Philippinen erkrankt war, ließ vor dem Bundesgericht erklären, daß in Heer und Flotte seit Roosevelts Amtsantritt nur Einfluß und Scharwenzeln Beförderung ermögliche. Reever sei, weil ihm diese Eigenschaften fehlten, schofel behandelt worden.

Groß-Berlin.

Den „Sozis" soll die Herrschaft in der Verwaltung genommen werden.

Berlin, 3. Dez. Nach Londoner Muster will die preußische Regierung die Verwaltung der Hauptstadt neu regeln, nachdem alle Vorstädte einverleibt worden sind, so daß Berlin dann 3,500,000 Einwohner haben würde. Die Stadtverordnetenwahlbezirke sollen so ausgelegt werden, daß die Vorstädte zwei Drittel der hundert Stadtverordneten wählen und somit den jetzt die Mehrheit bildenden Sozialisten das Heft entwinden würden.

Nur ein Bromo Quinine

Das ist Laxative Bromo Quinine. Schaut nach der Unterschrift E. W. Grove. Ueberall zur Heilung einer Erkältung in einem Tage benutzt. 25c
12nov,sa,6m

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder Fallen der **Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen**, niederziehendes **Gefühl, Nervosität**, aufwärts kriechendes Gefühl im **Rückgrat, Melancholie**, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und **Blasenleiden** durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen **Geschlecht eigen**.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. **Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen **das** nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nürnberger Spielwaaren.

Die Ausfuhr nach den Ver. Staaten hat beträchtlich zugenommen. — Amerikanisches Spielzeug in Mexiko.

Washington, D. K., 3. Dez. Bundeskonsul Ifft in Nürnberg berichtet heute, daß der Versandt von Spielsachen von dort nach den Ver. Staaten in den ersten neun Monaten des Jahres sich auf $1,854,319 bezifferte, auf $246,186 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres und $50,058 weniger als für das ganze letzte Jahr. In den letzten drei Monaten dieses Jahres mag der Spielwaarenversandt nach den Ver. Staaten noch $350,000 betragen.

Generalkonsul Shanklin in Mexiko berichtet, daß die Einfuhr mechanischen Spielzeugs aus den Ver. Staaten zunehme; früher war sie unbedeutend. Die in den Ladenfenstern ausgestellten Sachen erregten allgemein Aufmerksamkeit.

Ausland.

Waldgürtel um Berlin.

Kaiser gestattet Verkauf der Liegenschaften an die Stadt. — Große Tiefbahnbauten beschlossen. — Bergarbeiterausstand im Ruhrgebiet befürchtet. — Große Stiftung. — Maler Böcklins Sohn macht Selbstmordversuch.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Dezember. Dank der Zustimmung des Kaisers wird der sehnliche Wunsch der Bewohner der Reichshauptstadt, daß die Wälder um Groß-Berlin im Interesse der Volksgesundheit erhalten bleiben möchten, Erfüllung finden. Der preußische Landwirthschafts-Minister v. Schorlemer hielt dem Kaiser Vortrag über den Gegenstand, und der Monarch hat dem Verkauf des dem Fiskus gehörenden Forstgeländes zugestimmt. Dadurch wird es möglich gemacht, um Groß-Berlin einen Wald- und Wiesengürtel zu schaffen, der in den Besitz der Stadt übergeht und von dieser ungeschmälert erhalten wird. Die betheiligten Stadt- und Landkreise hatten sich schon vor geraumer Zeit bereit erklärt, gemeinschaftlich die für Kauf oder Pachtung der Waldfläche benöthigte Summe aufzubringen.

Die Stadtverordneten haben die Vorlage, welche den Bau der Untergrundbahn von Nord nach Süd, von der Seestraße nach dem Belle Alliance-Platz, verfügt, einstimmig angenommen, der Magistrat hatte schon in letzter Woche die Baukosten in der Höhe von 53 Millionen Mark genehmigt, welche aus Anleihe-Mitteln gedeckt werden sollen.

In Elberfeld ist die Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft soeben eröffnet worden. Sie ist aus allen Theilen des Reiches äußerst zahlreich beschickt. Den Vorsitz führt Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, seit Jahren Präsident der Gesellschaft.

Im Ruhrrevier ist die seit langer Zeit und vielfach mit großer Besorgniß erwartete Lohnbewegung nunmehr ausgebrochen. Wie aus Bochum gemeldet wird, ward in einer Konferenz der Bergarbeiter-Verbände der Beschluß gefaßt, von den verschiedenen Zechenverwaltungen eine Erhöhung der Löhne zu fordern.

Wie aus Pforzheim in Baden berichtet wird, hat der Verband der Bijouterie-Fabrikanten den Beschluß gefaßt, den Betrieb sämmtlicher Fabriken bis zu Anfang Januar ruhen zu lassen. Zahlreiche Arbeiter werden dadurch schwer betroffen.

Der Fabrikant Bosch in Stuttgart hat eine Million Mark für Forschungs- und Unterrichtszwecke gestiftet.

In Immigrath bei Düsseldorf stießen zwei Güterzüge zusammen. Dreißig Wagen wurden zertrümmert und zwei Personen getödtet, fünf schwer verletzt. Einige werden noch vermißt, und ihre Leichen dürften unter den Trümmern liegen.

Der Brand in den Benzinlagern zu Rummelsburg hat noch immer nicht bewältigt werden können. Neuerdings ist die Gefahr für die benachbarten Tanks, welche schon als beseitigt gegolten hatte, gestiegen. Der Verlust wird sehr bedeutend sein.

Die gemeldete Massenvergiftung in Hamburg durch den Genuß von Margarine hat noch mehr Opfer gefordert. Die Zahl der Erkrankten ist bereits auf 150 gestiegen. Drei Erwachsene und ein Kind sind gestorben. Es ist festgestellt worden, wer das verhängnißvolle Kunstbutter-Produkt geliefert hat. Eine Hamburger Fabrik hatte eine neue Marke herausgegeben, welche Oele enthält, die bisher nur für die Seifenfabrikation benutzt worden sind.

Der ehemalige langjährige Generalinspekteur der Kavallerie, Generaloberst Ernst v. d. Planitz, ist im 75. Jahre gestorben. In den Kriegen von 1866 und 1870—71 hatte er sich ausgezeichnet. Im April 1898 erhielt er die neugeschaffene Stelle des Generalinspekteurs der Kavallerie.

Wien, 3. Dez. Der Verband der deutschen Abgeordneten hat den Beschluß gefaßt, der jüngst gemeldeten Einladung des Ministerpräsidenten v. Bienerth, neue Verhandlungen bezüglich eines Ausgleichs zwischen Deutschen und Tschechen zu beginnen, Folge zu leisten. Es gilt dies als der letzte Versuch, eine Verständigung herbeizuführen.

Das kaiserliche Jagdschloß in Holich an der mährischen Grenze ist ein Raub der Flammen geworden. Das Schloß enthielt zahlreiche Jagdtrophäen von großem Werth, welche durch das Feuer vernichtet sind.

Budapest, 3. Dez. In dem ungarischen Dorfe Elsodörnas sind zehn Kinder beim Eislauf ertrunken. Sie brachen durch die dünne Eisdecke des das Gelände durchlaufenden Flusses und waren verloren, ehe Hilfe zur Stelle sein konnte.

Zürich, 3. Dez. Großes Aufsehen erregt ein Selbstmordversuch, welchen Felix Böcklin, ein Sohn des vor etwa einem Jahrzehnt gestorbenen berühmten Malers Arnold Böcklin, gemacht hat. Felix Böcklin wohnte in einem hiesigen Hotel unter falschem Namen und ließ seine Rechnung unbeglichen. Da die Hotelverwaltung Betrug witterte, erwirkte sie einen Haftbefehl. In dem Augenblick aber, da dieser vollstreckt werden sollte, zog Böcklin einen Revolver und drückte auf sich selbst ab. Er sank schwer verletzt zu Boden, und sein Wiederaufkommen wird bezweifelt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueberfällig seit Mittwoch ist in Sault Ste. Marie, Mich., der Dampfer „Northern Light" aus Duluth.

— Ackerbaumaschinenfabrikanten Hench & Dromgold, New York, bankerott; Schulden $200,000, Bestände $250,000.

— Der Gummitrust, dem Bundessenator Aldrich und sein Sohn angehören, wird vom Bundesgeneralanwalt untersucht.

— Gestorben ist an der Nierenschwindsucht in Cincinnati Raymond Haacke, der jüngste und letzte Herausgeber des von seinem Vater geerbten „Volksfreund".

— $1800 erbeuteten Spindensprenger gestern in der Farmers' Bank in Garden City, Ja., und heute $3500 in der Taft-Staatsbank in Hanover, Kas.

— James Howard, einer der dereinst des Meuchelmords von Gouv. Goebel von Kentucky überführten Politiker, will zur Ehrenrettung als Staatssenator kandidiren.

— Bänker, Makler, Jachtmann und Kunstliebhaber Frederick Th. Adams in New York ist heute gestorben. Er wurde 1854 in Chicago geboren, hatte als Jüngling den Stillen Ozean befahren und war später in New York schwer reich geworden.

— Farmer Walter Holland in Paducah, Ky., bitterer Feind der „Nachtreiter", vernahm, daß sein Sohn des Einbruchs verdächtig sei, erzwang ein Geständniß, ließ den Eigenthümern das gestohlene Gut wiedergeben und den Sohn einsperren. Bei einem Fluchtversuch schlug letzterer den Gefangenenwärter nieder.

—Die in einem von dem verzogenen Kellner Lewis zurückgelassenen Koffer gefundene Mannesleiche in einem Miethshause in New York ist als die des Künstlers Callier erkannt worden, nach dem dessen Eltern seit Jahren suchen. Lewis hatte nach Calliers Ermordung mehrere diesem gehörige werthvolle Bilder sich von einem Arzt geben lassen. Jetzt wird der Verdächtige gesucht.

— In der Irrenabtheilung des Countyhospitals in Los Angeles, Kal., wird seit einem Mordangriff auf seine Halbschwester Edith Tyson am Mittwoch der 50jährige Jack Shaw beobachtet. Der Mann redet viel von seiner Flucht aus England vor fünfzehn Jahren aus Furcht, als der Aufschlitzer verhaftet zu werden, dem viele Dirnen damals zum Opfer fielen. Shaws Benehmen wird untersucht.

— Marie Daniels, langjährige Leiterin des Operationssaales im Krankenhause von Dr. Turner in Meridian, Miss., schoß, weil ihr Beförderung verweigert wurde, gestern den Arzt nieder und verwundete ihn schwer.

— In einem Anfall von Geistesstörung sprang bei Traverse City, Mich., die Farmersfrau Frank Ruthardt gestern mit ihrem Säugling in den Brunnen. Nach stundelangem Suchen fand Ruthardt die Leichen.

— Großes Aufsehen machen die Enthüllungen in dem Prozeß der 17jährigen Hattie Le Blanc in Ost Cambridge, Mass., unter der Anklage der Ermordung des Wäschereibesitzers C. F. Glover.

— Der so lange als Aussätziger isolirt gehaltene John Early, jetzt in Plattsburg, N. Y., will nach Cleveland, O., übersiedeln und vorher Washington besuchen. Die Gesundheitsbehörden haben bereits Einspruch erhoben.

— Der Obstladen der Brüder Queno an der Zehnten Ave., New York, wurde heute früh durch Dynamit zerstört, und die Gäste in benachbarten Hotels wurden erschreckt. Die Quenos behaupten, keine Drohbriefe von Schwarzhändern erhalten zu haben.

— Die Western Union-Telegraphengesellschaft liefert jetzt „Brieftelegramme", welche beispielsweise Samstag Morgen irgendwo im Lande geschrieben sind, noch auf den Mittags von New York abfahrenden Europadampfern ab.

— Der italienische Schuster Michael Domenick in Johnstown, Pa., ließ Nachts aus Angst vor plötzlichem Tode stets eine Kerze neben seinem Bett brennen. Heute früh saß der 47jährige Mann plötzlich im Bett auf, dann brach er zusammen und war todt; die Kerze brannte.

— In Aurora, Ill., starb gestern Pfarrer Dunne, welcher trotz Anfall von Lungenentzündung am letzten Sonntag acht Meilen über Land nach Bristol gefahren war, um Messe in der ihm auch untergeordneten katholischen Mission zu lesen. Am nächsten Tage brach er zusammen.

— Der mit einer Stimme geschlagene Nationalabgeordnete Alexander von New York, Vorsitzer des Hafenausschusses des Hauses, antwortete gestern Präsident Taft auf dessen Frage, weshalb er die Wahl nicht beanstande: „Ich bin nicht sicher, ob dann nicht die Mehrheit gegen mich noch größer werden würde."

— Die bejahrte Frau Elizabeth Allen bei Sisterville, W. Va., ist, nach heutigem Koronerspruch, ermordet worden. Die Frau hatte $10,000 Jahreseinkommen und nie weniger als $5000, häufig bis zu $30,000, im Hause. Drei Verdächtige werden beobachtet. Der Mord war ganz grauenhaft.

— Gesundheitskommissär Evans von Chicago hat in New York in einer Konferenz über die Hebung der Milchfürsorge der Großstadt in gesundheitlicher Beziehung das Halten von Kuhen in Chicago befürwortet, so lange man den „Gemeinschaden der Stallungen von 77,482 Pferden" dulde. 8000 Kühe seien für Chicago hinreichend.

— Der Gleitflieger Augustus Post wurde gestern Nachmittag in New Orleans, als er beim Manöveriren eine zu scharfe Biegung ausführte und sein Doppeldecker einen Baum streifte, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Gleitflieger Ward gerieth in 300 Fuß Höhe in große Gefahr, als der Verschluß der Oelkanne gegen die Steuerschraube flog und sie beschädigte.

— Mit der Mutter und drei gesunden Geschwistern traf letzte Woche auf der Carpathia die durch Rheumatimus gelähmte 13jährige Rose Müller auf der Fahrt zum Vater nach Chicago in New York an und wurde sofort zur Ausweisung verurtheilt, aber schließlich durfte sie doch landen, nachdem ihr Vater heute $1000 Bürgschaft gestellt hatte, dafür, daß sie dem Gemeinwesen nicht zur Last falle werde.

—Die Malerin Ella Finley in Philadelphia ist thatsächlich verhungert. Aus Künstlerstolz hatte sie Arbeit für Geschäfte abgelehnt, und ihr reicher Bruder, der ihr $100 den Monat bezahlt hatte, war vor einigen Jahren gestorben; jetzt wird in Philadelphia ein Fonds von $50,000 zur Unterstützung talentvoller aber noch um die Existenz kämpfender Maler geschaffen.

— Frau Merilo Moore sagte im Prozeß ihres Gatten wegen Erschießung des reichen Oelquellenbesitzers, Gibson bei Vincennes, Ind., aus, daß Gibson sie umschwärmt und durch die Lüge, ihr Gatte habe ein Stelldichein mit einer Anderen, veranlaßt habe, mit ihm nach jenem Platze, einer einsamen Scheuer, zu fahren. Dort habe Gibson ihr Gewalt angethan und sie durch Einschüchterung gezwungen, mit ihm zu verkehren. Ihr Gatte habe schließlich davon gehört, und als sie ihm die Wahrheit erzählte, habe er, außer sich vor Wuth, den Kerl umgebracht.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235277

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

— Sämmtliche 2000 Gewandmacher in Milwaukee streiken um höheren Lohn.

— 217 Zahlungseinstellungen diese Woche, 230 in der gleichen Woche des Vorjahres.

—Frachtaufzug in Fabrik in Philadelphia gestern abgestürzt; zwei Arbeiter getödtet, zwei schwer verletzt.

— Dynamitexplosion im Lagerhaus der Alabastine Co. bei Grand Rapids, Mich.; Arbeiter Munsee getödtet.

— Wegen Beschneidung ihres Personals streiken die Oberköche der Studentenwohnhäuser von Harvard und Vassar.

Ausland.

— In dem Beeren- und Aepfel-Bezirken in Neuschottland herscht infolge schwerer Mißernte Nothstand.

— China will die Opiumeinfuhr aus Indien, im eigenen Lande vom nächsten Juli an den Handel, das Rauchen vom Januar 1912 an verbieten.

— Durch schwere Stürme ist im Azowschen Meer das Wasser 3 Meilen weit seewärts getrieben worden; viele Schiffe stecken infolge dessen fest.

— Bürgermeister Strang von London gab 750 besuchenden amerikanischen Blaujacken heute in der Gildenhalle ein Festessen.

—Der von Southampton heute nach New York abgefahrene Dampfer „Philadelphia" mußte wegen Maschinenbruch umkehren. Es ist eine große Weihnachtspost an Bord.

— Mit 56 Stimmen Mehrheit wurde nach neuntägiger Debatte das Flottenbauprogramm der Kolonialregierung vom kanadischen Parlament gutgeheißen.

— Achtzehn Personen, oder in den meisten Fällen deren Wittwen und Waisen, haben soeben in Frankreich aus dem Carnegie-Fonds Geldsummen, $20 bis $600, für Heldenthaten bei Rettung von Menschenleben erhalten.

— Giuliano, Minister des Auswärtigen, erklärte in der italienischen Kammer, daß der Dreibund unerschüttert, die Rüstungen Oesterreichs und Italiens nicht gegen einander gerichtet seien und Italien mit Frankreich, England und Rußland herzliche Beziehungen pflege.

— Infolge Deichbruchs an der Loire sind die Niederungen bis Nantes, Frankreich, meilenweit überschwemmt, in der Stadt selber 7500 Menschen arbeitslos geworden; ein Dammbruch an der Rhone hatte in Lapalud den Einsturz mehrerer Häuser zur Folge, wobei eine Anzahl Personen getödtet worden sein soll.

Lokalbericht.

Von der Viehausstellung.

Das preisgekrönte Mastvieh wird versteigert.

Auf der Viehausstellung wurde gestern Abend mit der Versteigerung des preisgekrönten Mastviehs begonnen. A. W. Bragg, ein Illinoiser Züchter, erstand die volle Ladung preisgekrönter Kälber, und zwar hatte er $40.50 für je hundert Pfund Lebendgewicht zu zahlen. Die Kälber stammen aus Kolorado und sind „Shorthorns". J. R. Tinley, ebenfalls ein Illinoiser Landwirth, sicherte sich die ganze Partie preisgekrönter einjähriger Hereford-Stiere, für welche der Staatsakademie von Nebraska in dieser Klasse der erste Preis zuerkannt worden war.

Den ersten Preis für Zuchthengste von der Percheron-Klasse erlangte Präsident W. C. Brown von der New York Zentral-Bahn für den schon früher wiederholt mit diesem Preise ausgezeichneten Hengst „Helix", den er von einem Illinoiser Geschäft gekauft hat. H. C. McMillan & Son von Rock Rapids, Pa., eroberten mit ihrer „Jolanthe" den ersten Preis für die beste Percheron-Stute. Nelson Morris & Co. haben mit ihrem Sechsergespann von Clydesdales wieder den ersten Preis für schwere Zugpferde davongetragen. Die Firma wird dieses Gespann jetzt auf die Pferdeausstellung nach London schicken.

Für heute Nachmittag steht auf dem Programm der Ausstellung wieder eine Partie Stoßball, an der sich berittene Gruppen von Viehhändlern und Viehzüchtern betheiligen werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Dez.
Weizen—					
Dez	.90⅝—¾	.91⅛	.90¾	.91	.90⅝
Mai	.96⅝—⅝	.96⅞	.96¼	.96½—⅝	.96⅝
Juli	.94—⅛	.94⅛	.93⅞	.94	.94—⅛
Mais—					
Dez	.46	.46¼—⅜	.46	.46¼	.45⅞
Mai	.47⅞—48	.48⅛	.47⅞	.48⅛	.47⅞
Juli	.48⅜	.48⅝	.48⅜—⅜	.48⅝	.48⅜
Hafer—					
Dez	.32	.32¼	.32	.32⅛—¼	.31⅞—32
Mai	.34⅝—¾	.34⅞	.34⅝	.34⅞	.34½—⅝
Juli	.34⅜	.34¾	.34¼	.34⅜	.34⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	17.55	17.60	17.52½	17.60	17.52½
Mai	16.60	16.67½	16.55	16.65	16.57—60
Schmalz—					
Dez	....	....	....	....	9.77½
Jan	9.82—80	9.82½	9.80	9.82½	9.77½
Mai	9.67½	9.70	9.67½	9.70	9.67½
Rippchen—					
Jan	9.35—32	9.37½	9.32½	9.37½	9.32½
Mai	9.07—10	9.10	9.07½	9.10	9.05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 10,800, von Mais auf 265,000, von Hafer auf 203,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,400 Bushels Weizen, 239,050 Bushels Mais und 185,800 Bushels Hafer.

Raubmordversuch.

Das Opfer ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Die Thäter entkommen.

Sonstige Banditenstreiche. — Gewaltthätiger Streiker mußte ins Gras beißen. — Geistlicher Herr trat dem Onkel Sam auf die Hühneraugen.

Auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 10741 Hoxie Ave., South Chicago, wurde heute Morgen gegen sechs Uhr der 38jährige Arbeiter Albert Wozicjski von drei Banditen überfallen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Die Raubgesellen wurden von Nachbarn verscheucht, ehe sie das Opfer hatten plündern können. Der Mißhandelte, der einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Hiebe als Quittung.

John McCauley, Nr. 3739 Elmwood Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde an 38. Straße und Ellis Ave. von zwei mit Revolvern bewaffneten Negern um seine goldene Uhr und $55 in Baar erleichtert. Als Quittung verabreichten die Raubgesellen ihm mit den Revolverkolben mehrere wuchtige Hiebe auf den Schädel und stießen ihn, als er zusammengebrochen war, mit Füßen. Dann suchten sie das Weite. Es gelang ihnen auch, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Zwei Wegelagerer fielen heute zu früher Morgenstunde an Ost 45. Str. und Grand Boulevard über M. Minzheimer, Nr. 4835 Vincennes Ave. her, setzten ihm ihre Schießeisen auf die Brust, zwangen ihn, die Arme gen Himmel zu strecken, und nahmen ihm die Uhr und $6 in Baar ab. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Ueberhitzte Phantasie?

Charles Paul aus St. Paul meldete heute in der Wache an Ost Chicago Ave., daß er von zwei Bauernfängern unter falschen Vorspiegelungen nach dem Seeufer gelockt und dort um seine Uhr und $325 beraubt worden sei. Da er aber anscheinend im Thran war, und seine Uhr, sowie $12 in Baar bei sich hatte, lochte die Polizei ihn ein. Gebucht wurde er unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage.

Des Pastors Nebenerwerb.

Rev. Henry C. Scotford, Pastor an der Hamilton Park Kongregationalistenkirche, wurde gestern wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken verhaftet. Bundeskommissär Mark A. Foote, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf Donnerstag und setzte ihn bis dahin gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Des ihm zur Last gelegten Vergehens soll der Geistliche als alleiniger Inhaber der National Patent Investment Company, Nr. 184 La Salle Straße, sich schuldig gemacht haben.

Diese „Firma" soll sich auf Grund der amtlichen Berichte des Patentamtes mit Leuten, denen ein Patent gewährt worden war, in Verbindung gesetzt und ihre Dienste zwecks Vermittelung des Verkaufs des Patens angeboten haben. Allen den Personen, die auf das erste Schreiben antworteten, erbot sie sich dann angeblich, in ihrem „Bulletin" eine illustrirte Beschreibung des Patents gegen eine Gebühr von $2 bis $4 zu veröffentlichen. Waren Gebühren in genügender Menge eingelaufen, so ließ sie eine Art Flugschrift drucken, in der die betreffenden Patente angeführt waren, und sandte diese aufs Gerathewohl aus. Seit der Herr Pastor vor mehreren Monaten das Geschäft übernahm, soll er aber auch noch nicht eine Flugschrift haben drucken lassen.

Er behauptet indeß, einen Kontrakt zum Druck derartiger „Bulletins" schon mit der Firma Harlow Bros., Nr. 6953 Wenthworth Ave., abgeschlossen zu haben. Dort wurden auch die schon fertigen Holzschnitte beschlagnahmt. In den Geschäftsräumen der Firma ist angeblich die ganze vorhandene Korrespondenz beschlagnahmt worden.

Zu seiner Rechtfertigung führt der Pastor an, daß er seit drei Jahren sein Jahresgehalt im Betrage von $1200 seiner armen Gemeinde zurückgegeben habe. Da er aber ein Wesen von Fleisch und Blut sei und nicht von der Luft leben könne, habe er sich nach einem Nebenerwerb umsehen müssen. Er habe das Geschäft der National Patent Investment Company erstanden. Daß er dieses nicht als Schwindelunternehmen zu betreiben beabsichtigte, werde man ihm, einem Manne, der auf sein Gehalt als Prediger verzichte, wohl glauben können.

Handelte in Nothwehr.

Tony Yacullo, ein in Diensten der Royal Tailors, Nr. 419 5. Avenue, stehender Sonderpolizist, wurde gestern Abend, als er die „Streikbrecher" Rosie und Tony Napatino, 17 und 16 Jahre alt, nach ihrer Wohnung, Nr. 579 State Straße, begleitete, an S. State Str., nahe Polk Str., von drei Streikern überfallen, nach kurzem, erbittertem Kampfe niedergeschlagen und unbarmherzig geprügelt, bis er seinen Revolver zog und einen seiner Angreifer, der auf seiner Brust kniete und auf ihn losdrosch, erschoß.

Es hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, aber Niemandem war es eingefallen, Yacullo Beistand zu leisten. Im Gegentheil! Als der Beamte die flüchtigen Genossen des Opfers zu verfolgen sich anschickte, nahm die Menge gegen ihn Partei und nöthigte ihn, ums liebe Leben zu laufen, bis Polizisten ihn unter ihre Fittige nahmen und ihn einkäfigten.

Der Erschossene wurde als ein gewisser Charles Lazinskas identifizirt.

In den Maschen.

Der Farbige Benjamin Langford wurde heute früh nach aufregender Hatz verhaftet, nachdem er, angeblich leutelüstern, ein Schaufenster des von Tom Murray an Jackson Boulevard und Dearborn Straße betriebenen Ladens zertrümmert hatte. Der Häftling gibt zu, daß er das Fenster zertrümmert habe, behauptet aber, daß er auf der Straße ausgeglitten und gegen das Fenster gefallen sei. Der Privatwächter Charles Johnson will dagegen gesehen haben, wie der Mohr die Hand nach der Auslage ausstreckte. Ehe er aber irgend welche Beute sich hätte aneignen können, sei er, der Wächter, auf der Bildfläche erschienen und habe ihn zur Flucht genöthigt.

Kam zu spät.

Seine Anklage gegen seinen Schwiegersohn abgewiesen.

M. H. Kilgallen, dessen Schwiegersohn, „Graf" Beaufort, gestern einen Verhaftsbefehl wegen thätlichen Angriffs gegen ihn erwirkt hatte, stellte sich heute Morgen allein und unerwartet auf der Harrison Str.-Bezirkswache der Polizei und wurde Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Da der Ankläger nicht anwesend war, beantragte der Klageanwalt die Abweisung der Anklage, und so geschah es. Das ganze Verfahren dauerte nur wenige Minuten, und sowie es vorüber war, zog Herr Kilgallen sich fluchtartig, um den Zeitungsleuten zu entgehen, durch eine Hinterthür zurück.

„Graf" Beauforts Anklage lautete, daß Kilgallen ihm am 26. Oktober geprügelt hätte, weil er sich geweigert habe, für die Zahlung einer Geldsumme Chicago zu verlassen.

Der „Graf" kam später in den Gerichtssaal und beschwerte sich sehr darüber, daß die Polizei ihn nicht rechtzeitig benachrichtigt habe. Er will einen neuen Haftbefehl erwirken.

— Von Bestechungsanklage gelegentlich der Wahl des Bundessenators Percy wurde heute in Yazoo, Miss., der reiche Pflanzer und Politiker Delaney freigesprochen.

Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronische Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

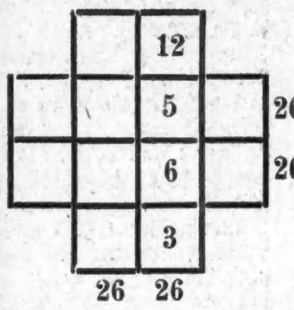
FREI FREI

$400 Piano

und $10,000 werth andere kostbare Geschenke absolut frei!

Jede richtige Antwort auf dieses Räthsel bringt eine Belohnung.

Ein wirkliches Räthsel mit wirklichen Preisen



Wie es zu lösen ist.

Das Räthsel besteht darin, die Zahlen von 1 bis 12, einschließlich, in die verschiedenen Quadrate zu arrangieren, daß jede Reihe von Zahlen herauf und herunter 26 ergibt. In die Lösung zu erleichtern, haben wir die vier Zahlen der richtigen Lösung in einer der Reihen eingesetzt. Die übrigen Zahlen, **jede Zahl nur einmal zu benutzen** — müssen so placirt werden, daß die Summe von 26 in jeder Reihe ergeben. Wenige werden alle 4 Reihen lösen, manche möglicherweise nur die zwei oder drei Reihen außer der gegebenen Reihe.

Wir geben $10,000 werth in Preisen weg

um die Vorzüge der Stephen M. Meyer's Pianos anzuzeigen, von Fachleuten als eines der melodischsten Pianos in der Welt betrachtet. In Bauart und Eleganz der Herstellung, in der wissenschaftlichen Behandlung der Materialien, die zu seiner Herstellung verwendet werden, um den reichsten musikalischen Ton zu erzielen, hat dieses Piano positiv nicht seines Gleichen. Es ist ein prachtvolles Piano in jeder Hinsicht, ein Piano der feinsten Ton-Qualität. Wir bieten Euch diese Gelegenheit, eines dieser Instrumente so wenig wie zu dem ursprünglichen Kostenpreis zu erhalten.

Jetzt fleißig und schickt Eure Antwort sofort an

Stephen M. Meyers Piano Co.

(Nicht inkorporirt)

26 Ost Van Buren Strasse, Dritte Floor. Zwischen Wabash und Michigan Ave.

John Krumm Department Store

Speziell für Montag, den 5. Dezember.

Doppelte Stamps während dieses Verkaufs.

Coats für Kinder — $1.50-Werth	99c
Handtuch stoff, 10c-Werth, zu	6¾c
Handtuchzeug, 6c-Werth, zu	3¾c
Quilts — $1.25-Werth— zu	79c
Ungebleichter Muslin — hardbreit, zu	4⅞c
Wollene Sweater Coats für Männer, zu	95c
Gefließte Jersey Handschuhe für Männer, Paar	10c
Beinkleider für Männer, zu	98c
Schnür- und Knöpf-Schuhe f. Mädchen, Größen 11½ bis 2, werth $1.35, zu	98c
Haus-Slippers — zu	23c
Cream Laundry Seife— 6 Stücke für	23c
Swift's Pride Seife— 8 Stücke für	25c
Kitchen Cleanser — 2 Büchsen für	8c
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfund für	14c
Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für	10c
Swift's Pride Washing Powder, große Sorte	15c
Fancy samenlose Rosinen — 1 Pfd.-Packet	9c
Fancy gemischte Nüsse— das Pfund	15c
Bester granulirter Zucker— 5 Pfund für	25c
Mehl — Ceresota oder Pillsbury's bestes — 24½-Pfund Sack, 82c; 49-Pfd. Sack, $1.63; 98-Pfd. Sack	3.25
68 Wäscheklammern — alle perfekt, für	3c
Starke Teppich-Besen, extra Qualität, große Sorte, jeder	19c
$1.00 Waschkessel, sehr stark, guter Kupfer-Boden — jeder	49c
Garantirte Clothes Wringers, 10zöll. Rollen, diesen Verkauf, jeder	2.39
Schwarze Kohlen-Schaufeln, aus guter Qualität Eisen gemacht, jede	85c

Schwache, kranke, erschöpfte Männer,

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Nervöse, geschwächte Männer, erkrankt durch frühere Ausschweifungen und Ueberarbeitung, verlorene Lebenskraft, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß od. Verstand, Nieren- od. Urinleiden, Hemmung, Krampfader-Vergrößerung an der linken Seite, belegte Zunge. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werdet zu meinen niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unseren eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Je nach den Umständen.

Dem Zufalle ist schon manche große Entdeckung oder Erfindung zu danken gewesen. Es ist also an und für sich kein Vorwurf, daß der Führer der konservativen Partei in Großbritannien nur „zufällig“ auf den Gedanken gekommen sein soll, den Wählern ein Referendum über die Zollfrage zu versprechen. Er mag das nur gethan haben, weil er von den Gegnern in die Enge getrieben worden war und keinen anderen Ausweg wußte. Doch hätte er nach der denkbar reiflichsten Ueberlegung nicht weiser handeln können, denn durch diese Ankündigung ist den Wählern aller Parteischattirungen Gelegenheit geboten worden, ihre Aufmerksamkeit auf einen einzigen politischen Streitpunkt zu richten und ihr Urtheil frei von allen Nebensächlichkeiten zu fällen. Jetzt können sie, von anderen Erwägungen unbeeinflußt, am Stimmkasten erklären, ob sie die ganze politische Macht dem Hause der Gemeinen anvertrauen, oder ob sie noch eine zweite Kammer mit wesentlich beschränkten Befugnissen haben wollen.

Wie hierzulande, so haben bisher auch in Großbritannien die Wähler niemals ihre Meinung über eine scharf umschriebene Frage abgeben können. Sie stimmten aus dem einen Grunde konservativ, obwohl sie aus anderen Gründen lieber liberal gestimmt hätten, oder umgekehrt. Aus Abneigung gegen die irische „Home Rule“ z. B. trennten sich viele Liberale von ihrer Partei, ohne jedoch ihre liberale Gesinnung ganz aufzugeben und ohne besonders sich zum Schutzzoll zu bekehren. Ebenso gibt es jetzt Liberale, die zwar nicht zu den Konservativen übergehen, aber auch nicht das Oberhaus abgeschafft haben wollen. Wenn nun die konservative Partei durch die Unterstützung dieser Liberalen an's Ruder gelangte und dann ihre Macht dazu benutzte, an dem seit 60 Jahren bestehenden Freihandel zu rütteln, so würde sie ihren zeitweiligen Bundesgenossen ein schweres Unrecht zufügen. Das hat Balfour eingesehen, und eben deshalb hat er angekündigt, daß seine Partei eine sogenannte Tarifreform nicht versuchen wird, ohne ihre Vorschläge erst dem Volke unterbreitet und ein besonderes Gutachten eingefordert zu haben. Genau so, meint er, sollten die Liberalen es mit der „Home Rule“ halten, die gleichfalls eine Sache für sich und im jetzigen Wahlkampfe kein „Issue“ ist.

Hätte hierzulande die republikanische Partei dieses Verfahren eingeschlagen, so wäre ihr selbst und dem Lande eine Wohlthat erwiesen worden. Sie gelangte im Jahre 1896 wieder zur Herrschaft, weil ein großer Theil der Demokraten nichts von der Freiprägung wissen wollte. Kaum aber war sie wieder im Sattel, so vergalt sie den „Golddemokraten“ ihre Hilfe mit Undank, indem sie die Zölle erhöhte. Sie versprach freilich später, den Tarif nach unten hin zu revidiren, doch konnte oder wollte sie dieses Versprechen nicht halten, sondern revidirte ihn sogar nach oben. Dadurch hat sie nicht allein sich selbst eine Wahlniederlage zugezogen, sondern sie hat auch die Zollfrage wieder aufgerollt und von Neuem eine Unsicherheit hervorgerufen, die für Handel und Gewerbe nachtheilig ist. Die Demokraten mögen nunmehr lediglich deshalb den Sieg erringen, weil sie eine allgemeine Zollermäßigung in Aussicht stellen, aber sie mögen sich hinterher ebenfalls einbilden, daß das Volk alle ihre „Platformversprechungen“ gutgeheißen hat, und dieser Irrthum mag auch ihnen verhängnißvoll werden. Zuletzt weiß aber keine Partei mehr, wie sie sich eigentlich verhalten soll. Da ihre Platformen sehr viele verschiedenartige Vorschläge enthalten, kann Niemand sagen, welche „Reformen“ das Volk gewünscht, und welche es als leeres Gerede aufgefaßt hat. Solche Zweifel könnten offenbar durch ein „Referendum“ am besten gelöst werden.

Allerdings liegen die Verhältnisse hier ganz anders, als in Großbritannien. Der Senat des Bundeskongresses hat nicht nur in der Theorie das Recht, alle Entwürfe des Abgeordnetenhauses zu verändern oder zu verwerfen, sondern er thut das in jeder Tagung und übt sogar bedeutend mehr Einfluß auf die Gesetzgebung aus, als das Volkshaus. Dagegen hat das britische Herrenhaus im Laufe eines halben Jahrhunderts sein „Einspruchsrecht“ höchstens fünfmal geltend gemacht und will es auch in Zukunft nur ausnahmsweise anwenden, wenn es ihm nämlich scheint, daß das Haus der Gemeinen nicht die Nation hinter sich hat. Somit würde das von Balfour angeregte Referendum, wenn es überhaupt eingeführt wird, nur äußerst selten angerufen werden, wogegen es in den Ver. Staaten sozusagen zu Tode gehetzt werden müßte. Wenn es sich um wichtige Fragen der Verfassung oder um einschneidende politische Maßnahmen handelt, ist das Referendum durchaus am Platze. Wie es aber hierzulande gelehrt und verstanden wird, kann es auf die Dauer nur zur Minderheitsherrschaft führen.

„Unseren Balken“.

„Wenn Einer eine Reise thut, so kann er was erzählen.“ Um so mehr natürlich, je größer die Reise war und je fremder ihm die Länder und Völker waren, die er besuchte. Wenn der Durchschnittsamerikaner von seiner ersten Reise nach „drüben“, dem Kontinent, zurückkehrt, weiß er sehr viel zu erzählen. Auch von den landschaftlichen Schönheiten, die man sah, von den mehr oder weniger schönen Städten u. s. w., zumeist aber von den närrisch oder rückständig erscheinenden Eigenthümlichkeiten der „Foreigners“ und besonders von der polizeilichen Fürsorge und Anmaßung und Beschränkung der Freiheit, die man beobachtet haben will. Das wird dann in einem Ton der Ueberlegenheit und des verächtlichen Mitleids hervorgebracht, der aus jedem Satze ein: „Gott sei Dank, da sind wir doch bessere, klügere und freiere Menschen,“ heraushören läßt. Nie „fühlt“ sich der Amerikaner so, als wenn er von seiner ersten Europareise zurückkehrt — wenigstens thut er so, als habe er nun erst sterkannt, welch' ein großartiger und beneidenswerther Kerl er eigentlich ist. Später läßt das nach. Je mehr der Amerikaner aus eigener Anschauung die großen europäischen Kulturnationen kennen lernt, desto bescheidener wird sein „Patriotismus“, desto mehr vergeht ihm die Spottlust; aber der großen Mehrzahl, der häufige Reisen versagt bleiben, ist jener erste Eindruck noch immer maßgebend und die Masse dünkt sich nach wie vor himmelhoch erhaben über die Foreigners, und ungleich freier als alle Europäer, unvergleichlich viel klüger und fortschrittlicher, und frei von Eigenthümlichkeiten, die dem Fremden lächerlich erscheinen mögen.

Wenn der fremde Gast, kaum daß er seinen Fuß auf amerikanischen Boden gesetzt hat, gefragt wird, „nun, wie gefällt Ihnen Amerika?“, so geschieht das aus dem Gefühl unendlicher Ueberlegenheit heraus und in der Erwartung, Ausrufe staunender Bewunderung zu hören. Wird diese Erwartung erfüllt, dann klopft man dem Gaste freundlich auf die Schulter, ladet ihn zu einem Hahnenschwanz oder „hohen Ball“ ein und spendet ihm später das Lob, er sei wirklich ein recht heller Kopf. Ist der Mann zurückhaltend mit seinem Lob, oder wagt er gar, dies oder jenes unschön, seltsam oder verkehrt zu finden, dann zeigt man ihm sehr schnell die kalte Schulter und man findet es lächerlich und unverschämt, daß ein Mensch, der kaum hereingerochen hat, sich irgend welches Urtheil über Land und Leute anmaßen will. Dabei ist es aber Thatsache — und wir wissen es selber nur zu gut — daß unser Land Erscheinungen und Eigenthümlichkeiten aufweist, die ganz und gar dazu angethan sind, den Fremden zwar mit Staunen, aber keineswegs mit Bewunderung zu erfüllen, und ihm überreichlich Stoff geben mögen zu sehr anzüglichen Gedanken und Redensarten, und Ursache genug, seinerseits zu denken, „Gott sei Dank, da sind wir doch besser dran usw.“

* * *

Wenn unsere europäischen Gäste so denken, so sagen sie es zumeist nicht, denn die europäische Höflichkeit ist, verglichen mit dem amerikanischen Betragen, doch nicht blos Redensart, und der Europäer fühlt sich im Allgemeinen auch nicht so berufen zur Welt- und Menschenverbesserung wie der Amerikaner. Aber bei Manchen bewährt sich doch auch hier das Wort, „weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über“ — bei ihrer Abfahrt, wenn nicht vorher, und schriftlich, wenn nicht mündlich den amerikanischen Bekannten gegenüber.

So wurde dieser Tage der N. Y. Times eine Zuschrift, die offensichtlich von einem „Foreigner“ stammt, der auf dem Sprunge steht, in seine Heimath zurückzukehren. „Elddew“ schreibt, man dürfe es angesichts der vielen verschiedenen Gesetze in den verschiedenen Staaten doch wahrlich keinem „Foreigner“ übel nehmen, wenn er sich wundert, wie zum Kuckuck dieses Land denn eigentlich regiert wird, denn es wolle ihm scheinen, als würden die Amerikaner selbst in Bälde sich gezwungen sehen, auf allen Reisen ein Handbuch mitzuführen, das ihnen sagte, wie sich sich in den verschiedenen Staaten zu betragen haben. Denn er habe auf seiner Reise durch das Land beisp. u. a. folgendes beobachtet, bezw. erfahren: In Nord Karolina wird durch Anschlagzettel bekannt gemacht, daß es ein strafbares Vergehen ist, in der Oeffentlichkeit alkoholische Getränke zu genießen. In Süd Karolina muß der Durstige in die „Staats-Dispensary“ gehen und eine Flasche kaufen, die er aber nicht an Ort und Stelle austrinken darf und zu der keine Gläser verabfolgt werden. Als er (Elddew) in Minneapolis schräg über eine Straße gehen wollte, wurde er von einem Polizisten angehalten, der ihm bedeutete, er müsse die Straße rechtwinkelig kreuzen an der nächsten Ecke. In Wiskonsin habe er im Waschraum des Pullman Wagens kein Glas gefunden, und auf Befragen habe der Wagendiener ihn auf ein Plakat aufmerksam gemacht, das mittheilte, daß das Aufstellen von Gläsern in öffentlichen Räumen im Staate Wiskonsin strafbar ist. In Indiana habe ein Polizist ihn mit Verhaftung bedroht, weil er eine Zigarette rauchte. In Vermont sei er beinahe mit dem Gesetze in Konflikt gekommen, weil er, getreu der sonstwo im Lande herrschenden Sitte, einen Andern „trieten“, für den Schnapps eines Bekannten zahlen wollte. In Portsmouth, New Hampshire, habe um 1/410 Uhr Abends ein Polizist seinen Spaziergang unterbrochen mit dem Hinweis auf das „Curfew“-Gesetz, das es allen guten Bürgern zur Pflicht macht, nach 9 Uhr die Straßen zu meiden. Und so weiter.

„Und so weiter.“ In der That — es lassen sich noch sehr viele Gesetze usw. namhaft machen, die dem guten Amerikaner als der Gipfel der Verdrehtheit und Lächerlichkeit, als unglaublichster Mißbrauch der Polizeimacht des Staates usw. erscheinen würden, wenn er sie irgendwo im Auslande fände. Soweit hat der Korrespondent der „Times“ ganz richtig gesehen, aber — wenn er sich noch wundert, wie denn zum Kuckuck dies Land regiert werde, dann hat er wieder nur sehr flüchtig beobachtet. — Oder eigentlich gar nicht!

Denn schon die allerflüchtigste Beobachtung hätte ihn erkennen lassen müssen, was es ist, das uns das Leben und Reisen unter diesen verschiedenen und zum Theil sich schroff gegenüberstehenden Gesetzen möglich und halbwegs erträglich macht: Entweder — man kehrt sich nicht an das Gesetz; oder — man thut heimlich, oder ein bischen „hintenrum“, oder unter einem dünnen Schleier, sozusagen, was öffentlich verboten ist. Dann geht Alles gut und kein Hahn kräht darnach und — wir haben, Dank der langen und großen Uebung, eine ganz bedeutende Geschicklichkeit darin; dergleichen ist uns beinahe zur zweiten Natur geworden, so daß wir es ganz von selbst thun. Und kein Mensch sieht ein Unrecht darin.

Im Rauchabtheil eines Schlafwagens eines Zuges unten in Alabama, woselbst ein ganzes Jahr lang jeglicher Alkoholgenuß verboten war, befand sich neben drei typischen südlichen Körnels ein würdiger Pastor aus dem Norden. „Sir“, fragte einer der Körnels den Pastor, „haben Sie etwas dagegen, daß Gentlemen eins trinken?“ „Nein,“ lautete etwas zögernd die Antwort. „Dann bitte“ und mit liebenswürdigstem Lächeln hielt der Körnel dem Pastor Glas und Flasche hin, die im Nu aus seines Nachbars Rocktaschen auftauchten. Der Pastor fuhr zurück: „Danke, ich — ich habe keinen Appetit.“ „O Herr, Sie müssen, Sie müssen uns die Ehre anthun“. Und der Pastor thut's, trotzdem er ganz und gar kein Verlangen nach Schnapps hatte und eifriger Prohibitionist war. — Das ist bezeichnend für unser Land. So wird hierzulande „regiert“. — —

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235277
Chicago Telephone Company
Telephonirt an ein Telephon MAIN 294

Ein freundschaftlicher Prozeß.

Den Millionen Bewohnern der Stadt Chicago und ihren Nachkommen einen Gürtel von Außenparks zu geben — vorhandene Naturparks, insbesondere die anmuthigen, bewaldeten Ufer des Desplainesflusses, in öffentlichen Besitz zu bringen, so lange der Preis noch billig ist und ehe noch gewinnsüchtiger Geschäftsgeist die Wälder gefällt und aus der romantischen Landschaft nüchterne Baustellen und Gemüsebeete gemacht hat — zu diesem löblichen Zweck hat bekanntlich die Legislatur ein Gesetz erlassen, für dessen Annahme und Instandsetzung die zuständige Wählerschaft am verflossenen Wahltage mit 125,459 gegen 38,390 Stimmen sich ausgesprochen hat. Damit war das Gesetz und sein Zweck von der bürgerlichen Gemeinschaft gebilligt, zu deren Nutzen es bestimmt ist und die, als die Nutznießerin, auch die Kosten zu tragen hat.

Trotzdem hat das Gesetz bereits jetzt, nur einige Wochen nach der Wahl, eine gerichtliche Anfechtung bestanden und soll nun, nachdem die eine glücklich abgeschlagen ist, sofort eine zweite bestehen. Von der ersten dieser beiden Anfechtungen wußte man, was davon zu halten war. Es war den Leuten, die hinter dem — im Namen eines „Steuerzahlers“ eingebrachten — Gesuche um Erlassung eines Einhaltsbefehls steckten, nicht um die Vereitelung des Gesetzes zu thun. Was sie wollten, war die „Kontrole“ der Aemter, die das Gesetz schafft und mit den Aemtern die „Kontrole“ der Millionen Geldes, die auf Grund des Gesetzes zu erheben und zu verausgaben sein werden. Die republikanische Countybehörde, deren Amtszeit am Montag erlischt, hatte den Vollzug der Ernennungen geplant, wie man wußte, und wenn das Vorhaben ausgeführt wurde (wie es nun thatsächlich ausgeführt ist) so war die demokratische Partei, die Siegerin im verflossenen Wahlkampfe, um diesen Theil der erwarteten Beute betrogen. Deshalb sollte ein vorläufiger Einhaltsbefehl, der später wieder aufgehoben werden konnte, die Vornahme der Ernennungen verhindern, bis die neuerwählten demokratischen Countykommissäre ihr Amt angetreten hätten.

Dieser Plan ist mißlungen, die republikanische Partei hat die Aemter erschnappt, und nun kommt eine Anfechtung von anderer Seite und zu anderem Zwecke. Der jetzt das Gesetz anficht, ist nicht ein Demokrat, sondern ist Republikaner, ist republikanischer Beamter — der Staatsanwalt des Countys. Sollten durch die frühere Anfechtung die Republikaner so weit wie möglich herausgehalten werden aus den Aemtern, so scheint die jetzige bestimmt, sie zu befestigen in den Aemtern. Wenigstens hat bereits das leitende republikanische Parteiblatt die Ueberzeugung ausgesprochen, daß das Vorgehen des Staatsanwaltes nicht von feindlicher Absicht gegen das Gesetz eingegeben ist. Mit anderen Worten, daß der Staatsanwalt die Klage einreicht nicht als Gegner sondern als Freund des Gesetzes. Nicht um es zu Falle zu bringen, sondern behufs Erlangung einer Entscheidung, die „den Zweifeln über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes ein Ende machen soll“, so daß die ernannten Parkkommissäre ohne Furcht vor weiterer Anfechtung die ihnen obliegenden Pflichten erfüllen können; und vor allen Dingen — denn ohne Geld keine Parks — Käufer finden können für die auszugebenden Bonds. In diesem Sinne hat auch der Vorsitzer der Kommission (der bisherige Countyrichter Rinaker) das Vorgehen begrüßt. Jetzt, meint er, sei die Zeit zur Prüfung des Gesetzes. Wenn jetzt das Obergericht Fehler an dem Gesetze entdeckte, so könnten diese Fehler gleich in der bevorstehenden Legislaturtagung gutgemacht werden. Auf eine rasche Entscheidung des Gerichts dürfe man rechnen, da es nicht schwer sein werde, einen durch Uebereinkommen formulirten Klagefall zu schaffen.

Also einen freundschaftlichen Prozeß, bei dem Kläger und Verklagte im Einverständnisse sind. Das Verfahren hat den Vortheil, daß dabei gewöhnlich die von den Parteien gewünschte Entscheidung herauskommt. Aber es hat auch den Nachtheil, daß solche Entscheidung selten als endgiltig gelten kann. Wird der „Kampf“ im Gerichte nur als Scheinkampf geführt; wird das Gesetz „angefochten“, nicht um seine Umstoßung, sondern um seine Aufrechterhaltung zu erzielen, so bleibt selbstverständlich solche Gesetzesprüfung stets dem Verdachte mangelnder Gründlichkeit unterworfen. Es ist nicht zu erwarten, daß der freundschaftliche Gegner mit gleichem Eifer und gleich scharfem Auge jeden möglicherweise gegen das Gesetz sprechenden Rechtsgrund hervorsuchen wird, wie ein wirklicher, ernsthafter Gegner. Und wenn dann später solcher ernsthafter Gegner sich einstellt mit Gründen und Einwänden, die in dem freundschaftlichen Verfahren nicht vorgebracht wurden, so wird das Gericht auf Grund der neuen Gesichtspunkte in eine Neuverhandlung eintreten, deren Ausgang sehr verschieden sein mag von dem der früheren Verhandlung.

Daß solche spätere Anfechtung nicht ausbleiben wird, falls der „freundschaftliche“ Prozeß den erwarteten Ausgang nehmen sollte, kann mit Sicherheit vorausgesagt werden. Das Gesetz erlaubt die Wegnahme von Privateigenthum durch „Kondemnation“, und erlaubt die Aufnahme von Anleihen (durch Bondausgabe) bis zum Betrage von vielleicht zehn Millionen Dollars. Es ist nicht anzunehmen, daß die Bonds Käufer finden werden, wenn der Verdacht besteht, daß die gerichtliche Aufrechterhaltung des Gesetzes durch eine bloße Scheinverhandlung erzielt war und durch späteres Verfahren wieder umgestoßen werden könnte. Es ist eben so wenig anzunehmen, daß — unter den gleichen Voraussetzungen — nicht ein oder der andere Grundbesitzer, der sein Eigenthum nicht hergeben will oder es nicht für den gebotenen Preis hergeben will, einen neuen Kampf in den Gerichten anstrengen werde, der dann kein Scheinkampf sein wird. Der nicht ernsthaft geführte Prozeß ist unnütze Zeit- und Geldverschwendung.

Pflanzenblut.

In der „Oesterreichischen Rundschau“ spricht der Biologe R. H. France über die neue Entdeckung des Petersburger Botanikers Palladin, der nachgewiesen hat, daß der gelöste Farbstoff in den Zellen der Blätter, das Anthokyan, sich gewissermaßen als Pflanzenblut darstellt. Er sagt: Der Naturforscher schlug alle sentimentalen Klagen der Dichter über das Sterben der Natur mit der trockenen Bemerkung zu Boden, diese ganze Herbstelegie sei nichts als eine Stoffwanderung in der Pflanze, die das Blattgrün gelb verfärbt, da sie die nutzbaren Stoffe gegen den Winter zu herausnimmt und in Stamm und Wurzel speichert und die zum Gelb die leuchtende Farbenleiter bis zum sattesten Violett mischen kann, weil sie als Nebenprodukt einen rothen Saft, Anthokyan erzeugt. Vom Sterben sei keine Rede; es sind nur Winterzurüstungen im Haushalt, die der Dichter unsachverständig und ungebührlich aufbauscht. Der rothe Saft, mit dem die schönsten Herbstbilder gemalt sind, das Anthokyan, wird aber noch viele poetische und philosophische Gedanken wecken durch den neuen Sinn, den dieser Saft für uns erhalten. Denn er ist Pflanzenblut. Das ist die neue Erkenntniß, die von dem Petersburger Botaniker Palladin und seinen Schülern ausgeht und sich im Sturmlauf die wissenschaftliche Botanik erobert hat. Es ließ sich nachweisen, daß auch die Pflanzen einen Theil ihrer Substanz, und zwar ebenfalls Fett, Eiweiß und Zucker zur Athmung verbrennen. Sie entwickeln in ihren kleinsten Bausteinen, den Zellen, chemische Stoffe (Enzyme nach Bedarf, die in höchst sinnvollem Nacheinander jene Verbrennungsstoffe in einfachere zerlegen, so daß sie von dem Sauerstoffe angegriffen werden können, der auch hier durch eine dem Blutfarbstoff entsprechende Substanz freigemacht wird. Sie nennt Palladin Phytohämatin, Pflanzenblutstoff. Er nennt sie aber auch Athmungspigment, denn die Versuche zeigten, daß der für gewöhnlich farblose Pflanzenblutstoff sofort prachtvoll roth oder lila wird, wenn beschleunigte Athmung eintritt. Dieses rothe Blut aber ist nichts anderes als das altbekannte Anthokyan. Die Erklärung der Rothfärbung ist sehr einfach. Nur das oxydirte Athmungspigment ist feurig roth; es oxydirt sich aber bei schleunigter Athmung, weil sich da die Phytohämatine mit so viel Sauerstoff füllen, daß sie nicht alles Oxygen verbrauchen können. Das Pflanzenblut war auch in seiner Verkleidung als Anthokyan ein gar eigen Ding. Die Herbstfärbung des Waldes als sein größtes und auffälligstes Kunststück war bisher nicht zu erklären. Man wußte keine Ursache, warum sich die Blätter im Herbst mit Anthokyan füllen. Nun ist man darüber belehrt, daß sie sich gar nicht mit etwas Neuem füllen, sondern daß der Zellsaft, der stets vorhanden ist, sich um diese Zeit roth färbt, weil sich in der zum Winter rüstenden Pflanze dann die Athmungspigmente ansammeln. Also nichts anderes ist die bunte Herbstpracht, als die „letzten tiefen Athemzüge des einschlafenden Waldes“. Aber auch Pflanzentheile, die zart sind, oder denen Kälte das Leben bedroht, färben sich purpurn oder violett. Auch das schien geheimnißvoll, ist aber jetzt verständlich. Sie athmen eben heftig — ein seltsam pflanzlich Gegenstück zu den ersten hastigen Athemzügen des Neugeborenen — denn sie können sich dadurch erwärmen. Auch das geht nämlich der Pflanze nicht ab, und in mancher rosig überhauchten Knospe und Blume ist es fast so warm wie im Druck einer lieben lebendigen Menschenhand.

Das Rothe Kreuz in China.

Wie französische Blätter aus Peking melden, hat der Regent von China, Prinz Tschun, ein Dekret erlassen, wodurch die Einführung des Rothen Kreuzes für das ganze Reich angeordnet wird. Diese Anordnung ist auf den amerikanischen Gesandten in Peking zurückzuführen, der angesichts des großen Elends, das durch die Hungersnoth in einem großen Theile Chinas hervorgerufen worden war, der Regierung den Vorschlag machte, an Stelle der verschiedenen Einzelhilfsorganisationen, die sich in ihrer Wirksamkeit zum Schaden der Gesammtheit zersplitterten, eine große staatliche Organisation zu schaffen. Aus diesem Vorbild entwickelte sich nun der Gedanke, nach dem Muster und Vorbild des amerikanischen Rothen Kreuzes eine ähnliche Genossenschaft auch für China in's Leben zu rufen. Die Satzungen dieser Genossenschaft sind nun vom Regenten bestätigt worden, und er hat an die Spitze der Rothen Kreuz-Genossenschaft in China einen der höchsten Beamten, Cheg-Chouang-Houai, durch kaiserliches Dekret berufen.

Der ängstliche Augenblick

wird oft durch Vernachlässigung herbeigeführt. Bei Congestionen irgendwo gebraucht

MUSTEROLE

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Croup, Pleurisy etc. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

25c und 50c per Topf.

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Gratulations-Karten

für Weihnachten und Neujahr in deutscher und englischer Sprache. Wir haben die schönste Auswahl, die der deutsche Markt zu bieten hat, und unsere Preise sind — anerkannt — die niedrigsten. Besondere Assortiments, 1 Dutzen 25c.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues. 23nb*X

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharine Elsen geb. Bork

geb. in Achtelsangen, Kreis Ochweiler, bei Trier, Deutschland, im Alter von 52 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen am 1. Dezember 1910 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dezember, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2907 Wallace Str., nach der St. Antoniuskirche, von da mit Kutschen zum Volt Str. Bahnhof, dann per Zug nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Elsen, Ehegatte.
Bernhard, Rosie, Agnes, Annie, Kathrina u. Magdalene Elsen, Kinder.

Trierer, Saarbrücker und Saublieser Blätter bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Hermann Loge Nr. 4, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Bohrer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6915 May Str., nach Oakwoods. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Beckmann, Präsidentin.
Karolina Weiß, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Anton Janasch

am 1. Dezember, Abends 10 Uhr, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1553 W. Chicago Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Janasch, Gattin.
Hannah und Willie, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Edith Graf

im Alter von 3 Jahren, 6 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3536 N. Hamilton Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Graf, Sylvia Graf, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Rosa A. Thomas

am 2. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dezember, um 9 Uhr, von der Wohnung ihres Bruders, 1428 West 12. Str., aus nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Mary Thomas, Schwester.
Anthony J., Michael und John G. Thomas, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Tante

Augusta E. Gude

am 2. Dezember 1910, Nachmittags 2 Uhr im Alter von 73 Jahren 2 Monaten und 4 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dez., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 903 Wrightwood Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

J. F. Gude, Bruder;
Frau A. E. Bruggemeyer, Nichte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Mietzner

am 30. November im Alter von 50 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., aus am Sonntag, den 4. Dezember 1910, um 12 Uhr Mittags, nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolina Mietzner, geb. Schmid, Gattin.
Clara, Lizzie, Anna, Elsie u. Willie, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Katherine Rothermel geb. Katzemier

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 6. Dezember 1910, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 301 W. 24. Str., Ecke Princeton Ave., nach der Salemskirche, von dort per Bahn nach Eden. Mitglied der Hoffnungs Loge Nr. 1, O. D. F., Hessen-Darmstädter Frauen-Verein und Louisa Damen-Verein. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Rothermel, Gatte.
Adam, Valentine, Charles und Minnie Rothermel, Kinder.
Amalia, Lucy und Eva Rothermel, Schwiegertöchter.

Weinet nicht, ihr meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin.
Gott der Herr im Himmel drüben,
Nahm mich liebevoll dahin.
Lange schon das Herz sich sehnte
Nach dem himmlischen Heimathland,
Es kam der Tag, der heißersehnte,
Und mein Herz in Wonne stand.
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht, in lichten Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n!

sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Anton Then sen.

am 1. Dezember im 83. Lebensjahr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dez., Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 4920 N. Western Ave., nach der St. Mathias-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Then, Gattin.
Anton, Alvin, Michael und Josepha Debus, Kinder.
Margaretha und Auguste Then, Schwiegertöchter.
Adam Debus, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkel.

frsa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter und Schwägerin

Augusta Friedrich geb. Kuehn

am Sonnabend, den 3. Dezember, Morgens 2 Uhr 30 Min., im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten nach kurzer schwerer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2252 W. North Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Alisa, Selma, Töchter.
Alexander Friedrich, Schwager.
Amelia Friedrich, Schwägerin, nebst Neffen und Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Schröder

am Donnerstag, den 1. Dez., um 9:05 Abends nach schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1659 S. Homan Ave., am Sonntag, den 4. Dezember, um 12:30 Mittags nach dem Konkordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Minnie Schroeder, geb. Dorband, Gattin.
Otto, Albert, Helena, Ludwig, Minnie, Klara Schroeder, Kinder.
nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry P. Clausen

am 2. Dezember im Alter von 44 Jahren im Mercy-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dez., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 219 West 23. Str., mit Kutschen nach Rosehill. Mitglied der Odd Fellows und des deutschen Kriegervereins. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Clausen, Gattin.
Louise, Claus und Annie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Panthen

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 1215, 32. Place, nach der Christuskirche, 31. Pl. und Center Ave., nach Waldheim.

Karoline Panthen, Gattin.
Anna, Olga, Minnie, Töchter.
Karl, Otto und W...ie, Söhne

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten wünschen wir anzuzeigen, daß unser lieber Gatte und Vater

Pastor Carl F. Lohse

am Freitag Morgen, den 2. Dezember, nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dezember, 11 Uhr Vormittags, von der Ev. St. Petri-Kirche, Ecke 103. Straße und Avenue „L“ aus nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lohse und Kinder.

sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Weber

am ersten Dezember im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, vom Trauerhause in DesPlaines, Jll., aus nach der Evangelischen Kirche, von da nach Park Ridge Friedhof.

Sibilla Weber, geb. Steigelmann, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben.

Frau Minnie Schumacher, geb. Hennig,

starb am 2. Dezember im Alter von 50 Jahren und 4 Tagen. Wittwe des verstorb. Otto H. Schumacher und geliebte Mutter von Chas. B., Fred L., Otto J., William N., Henry E., Edmund E., August E., Minnie L., Frank und des verst. John W.; Schwester von Frau Pauline F. Kriegsman, Frau Lizzie Peters und Edmund Hennig. Beerdigung vom Trauerhause, 4254 N. Monticello Ave., Montag, 5. Dezember, um 2 Uhr, mit Kutschen nach dem Montrose Frie...

Gestorben: Lorenz Wagner, geliebter Gatte von Rose geb. Ott, geliebter Vater von Charles und Fred Wagner, Frau Julia Dohney, Frau Carrie Engelbrecht und der verstorb. Rose. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 5535 S. Elizabeth Str., Montag, den 5. Dezember, präzis 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Oakwoods. Mitglied des Schwäbischen Unterstützungsvereins. sason

Gestorben: Edward Hagemeister, 10256 Avenue L, am Donnerstag, den 24. Nov. Die Trauerfeierlichkeiten sollten letzten Sonntag stattfinden wurden aber bis nächsten Sonntag, den 4. Dezember um 3 Uhr Nachmittags verschoben, und finden dann statt vom Gewölbe im Waldheim Friedhof.

Gestorben: Frau Julia Hallo, Grabelton, Mo., ist am 2. Dezember 1910 an den Brandwunden gestorben, welche sie sich am Danksagungstage zugezogen hatte beim Wegbrennen des Unkrauts auf der Farm. Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die reichliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Karl Lalowski.

Insbesondere unseren herzlichen Dank dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge. Ebenfalls unseren Dank dem North End Improvement Verein, Schwabenverein und dem Wirths-Verein.

Anna Lalowski geb. Roth, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Bertha Pigasch

am Freitag, den 2. Dezember, um 2 Uhr Morgens, nach langem schweren Leiden im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2338 West 20. Straße, nach der evang.-lutherischen St. Mathäus-Kirche, 21. und Hoyne Avenue, und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

August und Amalie Pigasch.

So hab ich nun vollendet,
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt himmelauf.
Sehr matt bin ich von Thränen,
Mein Herz ist schwach von Noth,
Von Seufzen, ach von Stöhnen,
Drum komm', o lieber Tod!

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Minnie Manning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags von der Bethel Lutherian Kirche, 43. und Carroll Ave., und von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Richard und Eduard, Söhne.
Mrs. Mrozkowski, Mutter, 4103 W. Kinzie Str.
Tillie und Albert, Geschwister.
Alma und Edna Baasch, Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Augusta Knockelmann

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2048 Mohawk Str., nach Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia, Albert, Tillie Talluth und August Knockelmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Heder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht daß unser Bruder

Joseph Schlogl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 506 Ost Belmont Ave., nach dem Graceland Friedhof.

Charles Bietzen, Meister v. Stuhl.
Gustav Schaetz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Maria Wiederkehr

am 2. Dezember im Alter von 74 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 247 W. Goethe Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

sason Louis Wiederkehr, Sohn.

Gestorben: Maria Brandt, geliebte Gattin von August Brandt, im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten, Mutter von Augusta, Annie, Minnie, Ida, Clara, Carl, Fritz und Otto. Beerdigung am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1818 W. Superior Str., nach dem Concordia Friedhof. frsa

Zur Erinnerung

Zur traurigen Erinnerung an den heutigen Tag, den 3. Dezember, den Geburtstag unseres lieben Gatten und Vaters

Peter Krohn

welcher uns am 17. Februar 1910 durch den Tod genommen wurde.

Weinend legten wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst Du zu uns wieder....
Darum weinen wir Dir nach.
Doch es schlägt für uns die Stunde
Wo wir Dich einst wiedersehen,
Wenn vereint im schönsten Bunde
Wir vor Gottes Throne steh'n...

Gewidmet von seiner trauernden Gattin
Margaret Krohn, 3932 Eddy Str.
Julie Gordon, Tochter.
nebst Schwiegersohn und Enkeln.

Zur Erinnerung

Mit wehmüthigem Herzen gedenken wir morgen des Sterbetages unseres geliebten Sohnes und Bruders

August Schwemm

welcher am 4. Dezember 1909 selig im Herrn entschlafen ist.

In den schönsten Jugendjahren,
Einem welken Strauche gleich,
Ruh'st du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Von den Freunden die dich achten.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns einmal wiedersehen.

Von deiner dich liebenden Mutter, Schwestern und Brüdern.

Zur Erinnerung

an meine liebe Schwester

Emma Sison, geb. Krause,

welche vor 2 Jahren morgen, den 4. Dezember 1908 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in guter Ruh
Nach schwerem Kampf hienieden
Deckt Dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gottes Haus —
Geendet ist Dein Leiden
Dahin die trübe Zeit;
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von Deiner Dich nie vergessenden Schwester
Bertha Christoph, nebst Familie.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe, gute, unvergeßliche Schwester,

Emma Hansen Sisson,

die morgen vor zwei Jahren, am 4. Dezember 1908, plötzlich von mir schied.

Ruhe sanft, ruft deine liebe Schwester,
Die für immer von mir ging.
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast mein Herz,
Du warst so gut, ich liebte dich so sehr.
Voll Sehnsucht geh' ich oft nach deinem Grab und weine.
Ich suche dich und finde dich nicht mehr.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffe ich auf ein Wiedersehen

Deine trauernde Schwester.
Hedwig Bischoff und Familie.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Vater

August Lindner

welcher heute vor fünf Jahren am 3. Dezember 1905 gestorben ist.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich zum Schlummer ein,
Um dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n;
Wir besuchen oft dein Grab,
Sehen wehmuthsvoll hinab
Und sprechen: „Ruhe in Frieden“.

Gewidmet von Deinen Töchtern
Frau Emilia Hartmann,
Frau Anna Menke.

— Weihnachts-Krippen —
Modellirbogen, Laubsäge-Vorlagen, Kindertheater und Ausschneidebogen, Große Auswahl.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Mann, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fs11

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 4. Dezember.
11. Abonnements-Vorstellung.
Der große Lacherfolg:

Sein Sünden-Register

Schwank in 3 Akten von Lippschitz und Friedmann-Frederich.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben. dosafon

Bush Temple Theater,
Woche, beginnend 28. November:
Berchtesgadener Bauerntheater
Dienstag, den 29. November:
Verein Deutsche Presse Abend
Montag, Dienstag, Mittwoch, Mittwoch Matinee:
„Wirthshausnazl von Aschau"
Rest der Woche:
„Der Lehrer von Seespitz".
Abendpreise 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Z. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus. —fa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"The Soul Kiss"
Nächste Woche.........„The Rosary" nv28—dz3

Ankündigung
an alle Mitglieder der 4. Klasse Endowment Rank, Knights of Pythias.
Mitglieder der 4. Klasse haben sich unter dem Namen „Protective Association Members of 4th Class E. R. K. of P." organisirt, Beamte erwählt und ein Publizitäts-Komite ernannt.
Dieses Komite hat für Sonntag, den 4. Dezember 1910, um 2:30 Nachm., eine Massen-Versammlung nach der Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str., Halle „A", einberufen, und wird Bericht erstatten über die Fragen wie das Interesse an der Vereinigung gewacht und gewahrt werden kann. Mitglieder, welche nicht anwesend sein können, sich aber unserer Organisation anschließen möchten (welche allen 4. Klasse Mitgliedern in jedem Staate der Union offen steht), können an unseren Schatzmeister, Bruder J. D. Heimsoth, 1372 N. Lincoln Str., Chicago, Ill., $2.00 Eintragungsgebühr, ihren vollen Namen, Adresse, Nummer der Sektion und Angabe der Versicherungssumme einsenden. Die Zeit ist kurz, zögert nicht. **Das Komite.** dofrsa

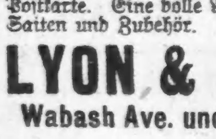
Auf nach
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren ein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte.
Kühl im Sommer warm im Winter
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsafon

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*J

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.
75 und 77 Lake Str.
75 u. 77 Lake Str. Tel. Central 3755.
offeriren ihr neu assortirtes Lager feiner Whiskies und Liköre, den ausgezeichneten Rothwein
Black Rose
welcher von den besten Aerzten so hoch empfohlen wird, sowie eine große Auswahl anderer Sorten einheimischer und importirter Weine zu den niedrigsten Preisen. Für Danksagungstag und die kommenden Feiertage besonders zu empfehlen. nob17—dez22,dibofa

Deutsche Rekords
für Sprechmaschinen. Deutsche Militär-Musik, Märsche, Tänze, Lieder, komische Vorträge, Opern-theile, Weihnachtslieder, Kirchengesang usw., vorgetragen von den bedeutendsten Militärkapellen, Gesangvereinen, Komikern, Opern- und Kirchenchören Deutschlands. Wirklich großartige Records. Besonders geistreiche Sachen nur für Herren-Abende. Größte Auswahl importirter und hiesiger Records, billigste Preise. Frei-Konzert zu irgend einer Zeit; Sonntags von 10—12. — Jeder ist willkommen. Kataloge gratis.
B. M. MAI, 215-219 W. Ohio Str.
Vertreter der Deutschen Record Co., Berlin. misafon

Zithern
Washburn und Schwarzer, neue und gebrauchte, $750 und aufwärts. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Katalog auf Wunsch. Unser Vertreter spricht vor, um das Instrument vorzuspielen in Eurer Wohnung nach Empfang einer Postkarte. Eine volle Auswahl der besten Saiten und Zubehör.
LYON & HEALY
Wabash Ave. und Adams Str.
nb23,mifa4w



Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 50c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
nob10,dofadi—dez3

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $1.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr. okl5,fa—Rlbs

26. Jahres-Ball
veranstaltet von dem
Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der
P. Schoenhofen Brwg. Co.
Samstag, den 3. Dezember 1910
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Tickets 50c f. Herr u. Dame. nob27,dez3

23. Jahres-Ball
des
Krankenunterstützungs-Verein sämmtlicher Angestellten der Gottfried Brewing Co.
am Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Tickets 25c, an der Kasse 35c die Person. misa

1. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Deutschen Unterstützungsbund, Distr. 379
am Samstag, den 3. Dezember 1910, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave. — Anfang 8 Uhr Abend. Für Belustigungen, gute Musik und kleine Ueberraschungen ist gut gesorgt.
misa **Das Komite.**

10. großes Stiftungsfest u. Ball
der deutschen Spiritualisten-Gemeinde
Licht und Wahrheit
mit geistigen Ansprachen, musikalischen und Gesangsvorträgen, unter Mitwirkung des Gesangvereins Eintracht, Sonntag, den 4. Dez. 1910, in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 2:30 Nachm. Tickets 25c. nb23,dz3

Vereinigte Oesterreicher und Bayern
27jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Ehrung der 25 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder, Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Mozart Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrit 25c @ Person. ok29,nob19,26,dz2,3

4. großes Stiftungsfest
verbunden mit humoristischen Gesang-Vorträgen des
Oesterr.-Ungar. Gesangvereins
am Sonntag, 4. Dez., 1910, in der Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c f. Herr u. Dame, an der Kasse 25c die Person.

Neuntes Stiftungs-Fest,
verbunden mit Verloosung und Kaffeekränzchen, veranstaltet vom
Roosevelt Frauen-Verein
Donnerstag, 5. Januar 1911, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anf. 2 Nachm. Vereine der Nordwestseite freundl. eingeladen. S. Heubart, Sekr., 2648 Haddon Ave.

12: jährl. Preis-Maskenball
veranstaltet von der Plattdütschen Gilde
Gambrinus Nr. 11,
am Samstag, den 17. Dez. 1910, in Schoenhofens großer Halle, Milwauke und Ashland Ave. Anfang Abds. 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse 50c die Person. — Werthvolle Gruppen- und Einzelpreise. dez3,10,14

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 79
Samstag, den 3. Dezember
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. nob25, dez3

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Margaretha Damen-Unterst.-Verein
Samstag, den 10. Dez. 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Halsted Str. — Anfang 8 Uhr. — Ticket 25c die Person.

Tanzkränzchen
der
Kœrner-Loge Nr. 54, O. M. P.
in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., Samstag, den 10. Dezember 1910, Abends 8 Uhr. Tickets 15c, zahlb. an der Kasse.

Aufruf!
Oesterreicher, welche für die Pflege des Gesanges Lust haben, werden bis zum 7. Dezember d. J. bei der Gesangsektion vom Stock im Eisen ohne Eintrittsgebühr aufgenommen. Wir sangeslustigen Oesterreicher sollen trachten hier wie überall unsere schönen Heimathslieder zu pflegen und ein starkes Band zu bilden. Gesangprobe jeden Mittwoch von 8—10 Uhr Abends, in der Halle des Herrn August Sirotka, 1323 Clybourn Ave., wo auch jederzeit Anmeldungen entgegengenommen werden. Mit Sängergruß:
disa **Die Sektion.**

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. dibofa*

Chas. Lueneburgs neuer Platz
Chop House und Buffet
Feinste Küche, erstklassige Getränke.
28 Federal Str.,
gegenüber dem Monadnock-Gebäude.
zwei Thüren nördlich von Van Buren Straße. Mahlzeiten servirt von Morg. bis 8 Uhr Abds. 28no,sonmisa*

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familienresort.
Treffpunkt aller fahrenden Sänger und Künstler. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit bis Mitternacht. Münchener und Wiener Küche. Samstag und Sonntag: Konzert. — Tony Godes, Zither-Virtuose. — Sonntags Gesangsvorträge.

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
findet Samstag und Sonntag Abend Konzert statt. Auftreten des Natursängers Ungar Sandor und Kapellmeister Herr Christof, sowie der Akrobaten Brüder Ladner. — Import. Pilsener und Münchener Löwenbräu an Zapf. Beste deutsche Küche. Achtungsvoll **Max Wall.**

Aug. Sirotkas neue Halle
1323 Clybourn Avenue.
Jeden Samstag und Sonntag Konzert
Charles Fild, Wiener Sänger, Joe Adler, Tiroler Zitherspieler. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens **Aug. Sirotka.**

Tyroler Heimath,
729 North Ave.
Konzert jeden Samstag und Sonntag!
Seppl und Gretl Rick, Alpenjodler.
Frühschoppen (Home made Wine).
safon **Seppl Hofer.**

Elgin-Uhren nur $8.25

Gehäuse 20 Jahre garantirt. Augengläser, goldgefüllte Einfassung, mit weißen Krystallgläsern nur........ **$1**
Das beste zum Lesen. 5 Jahre garantirt. **Max Guty,**
Dieser Ring, massiv Gold **nur 2.25**
in Deutschland u. Amerika geprüfter Uhrmacher u. Optiker. im American Theater-Gebäude, 2648 Lincoln Ave. Sonntags den ganzen Tag offen. 3dez,fafondt,1mo

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345 80aL,mifrmo*

Fritz Reuter am Stammtisch.

In seinem letzten Lebensjahr (1873) ging Reuter (der seit 1863 in Eisenach lebte D. Red.) nur ein paarmal in der Woche Abends aus. Sein Stammlokal war der „Löwe", damals eine sehr einfache und biedere Kneipe. Aber gutes Bier und gute Gesellschaft gab es dort, und um den runden Tisch, an dem Reuter seinen Stammplatz in der Ecke des alten, wachstuchüberzogenen Sophas hatte, war stets ein Kreis gebildeter Männer aus allen Berufsarten zu finden, in dem er sich wohl fühlte. Und wie herrlich verflossen uns die Abendstunden, wenn er da war. Wie angeregt und anregend war dann die Unterhaltung, ihn interessirte alles, und jedem Gegenstand wußte er Neues abzugewinnen; aus dem Schatze seiner reichen Erfahrung theilte er in reichem Maße aus, bald ernst und belehrend, bald mit tiefem Gefühl und bald wieder heiter und ausgelassen wie ein Jüngling. Dort kam sein goldener Humor zum schönsten Ausdruck, und die Geschichten, Späße, Schnurren, von ihm erzählt, wirkten in unsagbarer Weise erheiternd auf die Zuhörer. Er war in seinen letzten Jahren milder geworden und ließ sich im lustigen Hin- und Herreden auch viel gefallen, nur in einem war er empfindlich: er konnte es nicht ausstehen, wenn ein anderer plattdeutsch sprach und sich mit ihm plattdeutsch necken wollte. Er selbst wechselte je nach der Art der Unterhaltung zwischen Hochdeutsch und Plattdeutsch ab und sprach das letztere so, daß es uns allen, die wir, mit einer einzigen Ausnahme, Mittel- und Süddeutsche waren, alsbald verständlich wurde. Die „Ausnahme", der Rentier B., war Hamburger, gewesener Reder und Großkaufmann, reich, protzig und den Tafelfreuden sehr ergeben; er näherte sich schon dem Greisenalter, hatte aber noch dichtes schwarzes Haupthaar, dagegen einen langen, schneeweißen Kotelettenbart. Er hatte wie Reuter die Stadt Eisenach zu seinem Altensitz gewählt, wohnte in dessen Nähe und ärgerte ihn damit, daß er ihn immer platt anredete und that, als ob er mit ihm auf dem intimsten Fuß stände. Reuter erklärte stets, das, was der B. spräche, sei gar kein Plattdeutsch, sondern „Missingsch" (der Mischdialekt, den Reuter bekanntlich seinem Inspektor Bräsig in den Mund gelegt hat. D. Red.) und lehnte die Annäherungsversuche ab, was aber fruchtlos blieb, bis endlich eines Abends die Bombe platzte. Unter der Abendgesellschaft war auch ein Gymnasialprofessor B., ein Mann in den besten Jahren, mit Fritz Reuter befreundet, mit schneeweißem Kopf und schwarzem Vollbart. Der saß an einem Winterabend 1873 mit dem Rentier B. an einem Skattisch, während Fritz Reuter am runden die schönsten Schnurren erzählte. Man merkte, wie es dem Rentier schwer wurde, seinen Senf nicht dazu geben zu können. Und richtig, als er einmal „gegeben" hatte, stand er auf, kam strack an Reuters Tisch, stellte sich vor Reuter und sagte:

„Na, Dokter, ick hew for Sei 'ne Frog (Frage). De Professor B. het en grisen Kopp und 'en swarten Bort und ick hew 'en grisen Bort und swartes Hoor, woher kümmt dat?"

Fritz Reuter sah den Frager über die Brille weg mit einem Blick an, so lustig, so übermüthig, daß ich ihn nie vergessen werde:

Ja, min Jong," sagte er, „dat kann ick Di ganz genau seggen, de Professor B. het sin ganz Lewen lang mit dat Gehirn arbeet't un Du met de Kinnlad."

Der Rentier hat nicht wieder platt gesprochen.

Fatale Vornamen.

Französische Eltern haben unlängst ihren Erstgeborenen die ebenso originellen wie bombastischen Vornamen Odysseus, Anakreon, Parthenes gegeben. Clément Vautel, der bekannte Pariser Plauderer, macht sich in einer Pariser Zeitung mit Recht über diese Art von Graßmannssucht lustig.

Der arme Junge, klagt er, der sein ganzes Leben lang den ungeheuerlichen Vornamen Odysseus mit sich herumschleppen muß! Aber er ist nicht der einzige Leidtragende. Ich kenne einen Abgeordneten der Deputirtenkammer, der mit Vornamen Franklin heißt. Das mag noch angehen. Aber er hat zwei Brüder, die auf die stolzen Vornamen Voltaire und Sokrates hören. Und nun denke man sich folgende Familienszene: Franklin weint, weil ihm Voltaire sein Spielzeug zerbrochen hat, während der Vater dazwischen ruft: „Sokrates, wenn du noch einmal solchen Krach machst, gibt es Prügel." Die drolligste Szene habe ich aber einmal in Marseille erlebt. In irgendeiner belebten Straße, die Sonne brannte siedend heiß vom Himmel, hatte eine Frau aus dem Volke ihren Sprößling beim Wickel. Während die Schläge auf einen gewissen Körpertheil, der entblößt war, klatschten, keifte sie immer wieder: „Warte, Epaminondas! Ich werde dir helfen, Epaminondas!" Ich muß bekennen, seitdem ich das erlebt habe, ist der Sieger von Leuktra und Mantinea bei mir vollständig in Mißkredit gerathen.

Das ist überhaupt der Erfolg der historischen Vornamen: man will einen berühmten Mann ehren, und in Wahrheit kompromittirt man ihn. Endlich sollte man doch auch daran denken, wie lästig solche Vornamen dem Träger selbst sind. Man muß wirklich verdammt muthig sein, um einer Frau zu gestehen, daß man Diogenes, Spartakus oder Vercingetoix heißt.

— Uferlos. — Martha: Ich glaube, die Verehrung des hübschen Marineleutnants für dich ist geradezu grenzenlos! — Elsa: Ich fürchte eher, uferlos, denn ich sehe noch immer nicht den Hafen der Ehe.

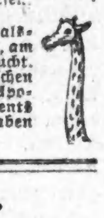
Halsweh-Weisheit. Wenn alle Mütter die Gefahr erkennen könnten, die hinter jedem Falle von Halsweh lauert, dann würden sie nicht ruhen, bis sie eine Kur eines jeden Anfalls, den ein Kind hat, bewerkstelligt haben.

Ihr Hausarzt wird die Behauptung bestätigen, daß es eine positive Thatsache ist, daß jedes Kind mit wehem Hals in unmittelbarer Gefahr steht, sich Croup, Mandelgeschwulst, Tonsilitis oder Diphtheritis zuzuziehen, und daß diese Gefahr nicht eher beseitigt ist, bis der Hals kurirt ist. Bedenken Sie das!

Einreibemittel und äußerliche Anwendung von Medizinen heilen das Leiden nicht und können es nicht heilen, obschon sie temporäre Erleichterung verschaffen mögen. Ebensowenig kann man einen wehen Hals mit Hustensyrup oder einem Erkältungsmittel kuriren.

Um zu kuriren, müssen Sie an den Sitz der Krankheit gehen, die Ursache beseitigen. Nichts thut das so schnell, sicher und gewiß wie Tonsiline. Eine einzige Dosis Tonsiline bei dem ersten Auftreten eines wehen Halses genommen, mag lange Wochen von Krankheit, große Unkosten, Kummer, selbst Tod verhüten. Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel.

Wenden Sie etwas Kenntniß von wehem Hals an und kaufen Sie heute eine Flasche Tonsiline. Sie mögen derselben morgen bedürfen.



Tonsiline ist das maßgebende Halsweh-Heilmittel — am besten bekannt, am wirksamsten und am meisten gebraucht. Sehen Sie sich den langhalsigen Burschen auf der Flasche an, wenn Sie in die Apotheke gehen, es zu holen. 25 und 50 Cents Flaschen. Hospitalgröße $1.00. Zu haben bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am heutigen Samstag Abend in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der neu gegründete Dr. Herzl Ungarische Frauenverein feiert am heutigen Samstag in Overbecks Halle, 2519 Fullerton Avenue, nahe Western Ave., sein erstes Stiftungsfest mit einem Ball. Da der Reinertrag des Festes dem Friedhofsfonds zufließen soll, den der Männerverein des gleichen Namens bisher so tüchtig gefördert hat, so ist ein recht zahlreicher Besuch desto mehr zu wünschen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Am heutigen Samstag Abend hält der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Schönhofen'schen Brauerei in der Vorwärts-Turnhalle seinen 26. Jahresball ab. Eintrittskarten zu 50c gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß der Ball wieder so unterhaltend und erfolgreich verlaufen wird, wie die Feste früherer Jahre.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihren jährlichen Preis-Maskenball. Es werden schöne Preise zur Vertheilung kommen, da ein tüchtiges Komite sich bemühte, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Die Damen Lina Gerhard, Präsidentin; Marie Brausch, Sekr.; Louise Kotzebu, Schatzmeisterin; Auguste Westhaus, Maria Lorz, Adolphine Peter, Anna Anders, M. Bosenbecker, L. Alm, M. Peter, M. Freese, M. Sutter, A. Staufenbeil, C. Tipperreiter und B. Kirsch bilden den Ausschuß. Tickets kosten 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Der Kranken-Unterstützungsverein sämmtlicher Angestellten der Gottfried'schen Brauerei veranstaltet am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle seinen 23. Jahresball. Wie bisher stets, hat der Festausschuß auch diesmal durch sorgfältige Vorkehrungen die Bürgschaft für einen großen Vergnügungserfolg gegeben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am heutigen Samstag in Sieben's Halle sein erstes Stiftungsfest. Der Haupttheil des Vergnügens ist Tanz, und zu diesem Zweck ist ein gutes Orchester engagirt worden, doch stellt der Festausschuß auch noch andere Belustigungen und sogar kleine Ueberraschungen in Aussicht. Für das Vergnügen der Gäste ist somit gut gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr.

Der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein 4. Stiftungsfest. Der Verein hat sich in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestehens außerordentlich beliebt gemacht und immer sehr erfolgreiche Festlichkeiten abgehalten. Für den Erfolg der bevorstehenden Stiftungsfeier bürgen das vielversprechende Programm, das u.a. humoristische Gesangsvorträge enthält, und die wohlbekannte Gemüthlichkeit, die bei den Festen des Vereins immer so schön zum Ausdruck kommt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25 Cts., im Voraus gekauft, gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Am morgigen Sonntag gibt der Dramatische Verein Harmonie in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., seine monatliche Theatervorstellung. Gegeben wird: „Eine böse Nachbarin", Posse mit Gesang von J. Hutt. Die Unterhaltung, zu der auch der übliche Tanz vor und nach der Vorstellung gehört, wird von Präsident Karl Immerglück und den Mitgliedern Richard und Auguste Heide, Johann Reinhardt, Charles Schellhorn und Max Uhlemann vorbereitet und beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, wird in der Wicker Park-Halle der Schleswig-Holsteiner Sängerbund ein Herbst-Konzert abhalten. Der Verein hat unter seinem tüchtigen und beliebten Dirigenten, Herrn Ottomar Gerasch, die Chöre tüchtig einstudirt, und die Sänger werden nach besten Kräften bemüht sein, wie früher, sich Lorbeeren zu erringen. Es sind in das Programm zwei humoristische Sachen eingereiht, die, von Herrn Richard Zschoch einstudirt, nicht verfehlen werden, die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu halten. Außer ihnen und einigen schönen Chören stehen ein Pianosolo von Frl. Gertrud Krüger und ein Violinsolo von Herrn Walter Krüger auf dem vielversprechenden Programm. Die sonstigen Vorarbeiten liegen ebenfalls in fähigen Händen.

Der Orden der Hermannssöhne und Töchter traf große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, das am morgigen Sonntag, 3:30 Uhr beginnend, in Schönhofens Halle gefeiert werden wird. Der Festausschuß hat den bekannten Komiker Emil Klöpfel mit seiner Truppe engagirt, welche außer guten Einzelvorträgen, Duetten u. s. w. eine Oper zur Aufführung bringen wird. Für gute Konzert- und Ballmusik ist gesorgt, die Festrede wird der langjährige Großpräsident August Behrens halten. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind an der Kasse und vorher bei allen Mitgliedern zu haben. Voraussichtlich wird auch dieses Fest des beliebten Ordens ein volles Haus ziehen. Der Festausschuß ist aus den Mitgliedern: August Behrens, Groß-Präsident; John Thiele, Groß-Vizepräsident; R. Maurer, Sekr.; Christ Muth, General-Schatzmeister; Fred. Borgwardt, Kassirer; C. H. Hohlfeld, W. Trautmann, John Fahrbach, Fr. Muehlmeyer, John Hansen und Anderen zusammengesetzt.

Am morgigen Sonntag gibt der Northwest Liederkranz in der Lincoln-Turnhalle sein zweites Konzert nebst Ball. Die Sänger haben es sich zur Aufgabe gemacht, den mit dem ersten Konzert erzielten Erfolg womöglich noch zu übertreffen, und haben zu diesem Zweck ein sehr interessantes Programm aufgestellt. Außerdem hat ihr Festausschuß Alles gethan, um auch den geselligen Theil des Abends so genußreich wie möglich zu machen. Das Konzert beginnt um 7:30 Uhr, der Eintritt kostet 50 Cts. für Herrn und Dame.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Margaretha Damen-Unterstützungs-Verein in der Freiheit-Turnhalle, 3417 bis 3421 Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Viele schöne und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um zehn Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarethe Winkler, Präsidentin; Josie Lange, Margarethe Petersen, Louise Bosch, Anna Merten und Rosie Wilhelm, wird sich alle erdenkliche Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Ein Herbstfest mit Ball veranstaltet am Sonntag, 11. Dezember, der Pocahontas Frauenverein im Großen Saale der Wicker Park-Halle. Die Damen haben, wie immer, alles aufs Beste vorbereitet und für Unterhaltung und Bewirthung der Gäste eifrig gesorgt. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, dem 11. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an, in Schönhofen's Halle sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Kostümball. Es wird der Zigeunertanz „Prinzyosa" von den Damen des Vereins aufgeführt werden, und verschiedene Gesangvereine haben ihre Betheiligung an dem Feste zugesagt. Das Komite scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Am Festausschuß sind folgende Damen betheiligt: E. Hollstein, Präsidentin des Vereins; M. Freese, Vorsitzende, M. Meffert, Sekretärin; V. Traub, Schatzmeisterin; L. Boesse, K. Bohnhold, H. Hanus, K. Killinger, M. Hasteroek, E. Watscheck, J. Schug, C. Wengemayer, M. Krohn, M. Crumfinger und K. Kiesling.

Die erste Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago gibt am Sonntag, dem 11. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr jährliches Konzert mit Unterhaltung und Ball. Es sind die besten Vorbereitungen getroffen, und es wird neben einem vorzüglichen Unterhaltungs-Programm der Stand und Zweck des Vereins erklärt werden. Wer keinem Unterstützungsverein angehört, sollte nicht verfehlen, anwesend zu sein, da es sehr interessant sein wird, diesen Vortrag zu hören. Es werden an diesem Tage die Beamten anwesend sein, um etwaige Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegenzunehmen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person.

Der Damenverein der Hannoveraner und Braunschweiger veranstaltet am Sonntag, dem 18. Dezember, in Hacks Halle eine Weihnachtsfeier für seine Mitglieder und Freunde nebst Familien. Außer Tanz wird eine Verloosung zur Unterhaltung beitragen, und der Festausschuß hat Alles gethan, um die Gemüther in weihnachtsfestliche Stimmung zu versetzen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Am Weihnachtsabend, 24. Dez., gibt die Kohut-Loge Nr. 60, O. K. O. J., in Yondorfs Halle ihren 8. Jahresball. Ein gutes ungarisches Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch für schmackhafte Getränke hat der eifrige Festausschuß gesorgt. Die Verloosung eines schönen Preises ist ein Punkt auf dem Festprogramm, der Viele sehr interessiren wird. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Am Sylvesterabend veranstaltet Zweig Nr. 42 der Vereinigten Graf L. Batthyanyi-Gesellschaft eine Neujahrsfeier in der Halle der deutschen Bauhandlanger, Ecke Harrison und Green Str. Das viel Unterhaltung versprechende Programm umfaßt eine Begrüßungsansprache des Präsidenten um 8:30 Uhr, und musikalische Vorträge der Herren Emery Zaitsek, Otto Heizer, Gabriel Sztanyo, Kalman Kriszt und Arpad Belanyi, sowie der Damen Emma Lauter, Juli Belanyi, M. Eberth und E. Fellegi, einen Monolog von Herrn Ernst Zsoldos, Schlußansprache des Vizepräsidenten und schließlich einen großen Preistanz, bei welchem dem besten Czardas-, dem besten „Two Step"- und dem besten Walzer-Tänzerpaare je ein Preis von $5 in Gold zufallen wird. Der Festausschuß, der große Anstrengungen gemacht hat, um dieses Fest so genußreich wie möglich zu machen, ladet alle aus Ungarn stammenden Chicagoer und Bewohner der Umgegend ein.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das Programm für den morgigen Sonntag-Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle hat Kapellmeister Ballmann wieder recht ansprechend zusammengestellt. Beliebte Opernstücke, volksthümliche Musik und Sachen von Rubinstein, Elgar und Anderen werden abwechseln; Solist ist der Kornetbläser Josef Karlowsky. Das Programm folgt:

„Prunk und Umstand", Marsch.........Elgar
Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals".........Verdi
Kamenoi Ostrow.........Rubinstein
Humoreske.........Dvorak
Hejre Kati.........Hubay
Triumph-Ouvertüre.........Rubinstein
Kornetsolo, „Der Kommodore".........Chambers
Herr Josef Karlowsky.
Ballszene.........Hellmesberger
Gespielt von allen Violinen.
Klosterglocke.........Letebure
Einzugsmarsch der Bojaren.........Halvorsen
Soldatenchor aus „Faust".........Gounod
Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten".........Meyerbeer
Das Dorforchester.........Gawet

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Relic House.

Das Programm der morgigen Konzerte im Relic House umfaßt die folgenden Stücke: Marsch, „Unter dem Doppeladler", Wagner; Donauweibchen-Walzer, Strauß; Ouverture zu „Semiramis", Rossini; „Träumerei", Schumann (Violinsolo: Herr Seifert); „Ein Amerikaner im Ausland", Bratton; Auswahl aus „Traviata", Verdi; Gavotte aus „Mignon", Thomas; Cellosolo „Les Rameaux", Faure; Auswahl aus „Bright Eyes", Hoschna; Champagner-Galopp Lumbye.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235277
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains
zum Verkauf den ganzen Tag
MONTAG!

Wir bringen 400 Dutzend Kinder-Unterzeug zum Verkauf — **zu einem Drittel weniger** wie die Preise, die je irgendwo quotirt wurden — die Sorte, die gerade jetzt in größter Nachfrage ist — Jersey gerippt, fliesgefüttert, — Ecru farbig, — beste Qualität — Vests oder Pants—jede Größe, 16 bis 34 — Kauft so viel wie Ihr nur wünscht.

Größen 16 u. 18	20, 22, 24	26 und 28	30, 32 u. 34
9c	14c	19c	24c

Partie von schweren fliesgefütterten Unterhemden oder -Hosen für Männer, grau oder Kameel farbig, — alle Größen, speziell........ **39c**

3 Kisten von „zwei Lagen" gefließten Union Suits für Knaben u. Mädchen, Gr. bis 16 Jahre, überall für 75c verkauft. Spez., Montag.. **48c**

Speziell: 350 Kleider für Kinder — von halbwoll. Cashmere gemacht, in marineblau und roth — durchweg gefüttert — sehr weiter Skirt — hübsch besetzt — Größen 2, 3, 4, 5 und 6 — völlig 1.50 werth. Speziell, Montag........ **69c**

Strumpfwaaren — Reinwoll. Cashmere Strümpfe für Babies—rosa, blau, wie weiß u. schwarz — 25c Sorte, Montag, Paar.... **12½c**

Unterröcke — Baumw. gestrickte Unterröcke für Damen u. Mädchen, fcy. farbig, die 35c Sorte, für. **19c**

Strumpfwaaren — Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen bis 10, reguläre 15c Werthe, Paar......... **10c**

Shawls — Wollene gehäkelte Shawls, weiß oder schwarz, 50c Sorte, für........ **25c**

Kleiderstoffe-Spezialität
Soeben erhalten, mehrere tausend Yards von Kleiderstoffen — Rester — (Längen von 2 bis 8 Yards) — fast jede Sorte von Kleiderstoffen—einfach und fancy farbig — Karrirungen und Plaids—fertig für den Montagsverkauf
zur Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Anzüge und Ueberzieher — Doppelknöpfige 2 Stück Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 17 Jahre; und russische Ueberzieher, Alter 2½ bis 10 Jahre, reg. 2.50 Werthe, Montag..... **1.69**

Ueberzieher — Partie von Ueberzieher für Männer und Knaben, reguläre und Protector Facons, einfach und fancy farbig, Werthe bis $10, Montag 2.98 und. **4.98**

Flanell-Hemden — Partie von Muster Flanellhemden für Männer—in grau, braun und blau — einfach- und doppelbrüstig — Größen 14 bis zu 17½ 1.50 werth, Montag für..... **98c**

Hosen — Arbeitshosen für Männer und Knaben — von schweren Kammgarnen gemacht— dunkelfarbig, Größen 32 bis 40 Taillenmaß—1.50 wth., Montag.... **79c**

Sweater Coats — Wollene Muster Sweater Coats für Männer und Knaben — schlicht grau, braun und lohfarbig — auch fancy Borders — Größen 26 bis 46 — Werthe bis $2.00 — am Montag 39c, 98c und........ **1.19**

Laundry Seife — Die wohlbekannte U. S. Mail Laundry Seife, — die regulären 5c Stücke, Montag, 5 Stücke und ein Packet von Grandmas Powder, — für........ **19c**

Stärke — Calumet Klumpenstärke, reine Waare — reg. zu 4c das Pfd. verkauft — Montag, 3 Pfund........ **8c**

Wassereimer — 10 Qt. schwere galvanisirte Wassereimer mit starkem Griff — garantirt nicht zu lecken — 19c werth, Montag..... **9c**

Sauce Pfannen — Große Sorte 3fach grau emaillirte Sauce Pfanne — überall für 30c verkauft, Montag.... **9c**

Kuchen-Teller — Fancy Porzellan Kuchenteller— Blumen-Malereien — 19c werth, im Montagsverkauf **7½c**

Haus-Slippers — Schwere schwarze Filz Hausslippers für Männer u. Damen, mit Flanell gefüttert, 40c werth, Montag........ **19c**

Gamaschen — Schwarze Jersey Gamaschen für Kinder schwer fließgefüttert, 10 Knöpfe Höhe und 75c werth, — Montag........ **39c**

Portieres — 3 Yds. lange Muster Portieres — an beiden Enden befranst — in grün und roth, — 2.50 werth,— Montag, Paar...... **1.19**

Kissen — Große Sorte Sophakissen— mit Seide-Floß gefüllt—59c werth, Montag.. **39c**

Gardinen-Stücke — Partie von Spitzengardinen-Stücken, 1½ Yards lang — in weiß und Arabian — 25c werth, — am Montag, das Stück........ **12½c**

Touristen-Flanell — 1200 Yards von dunkelfarbigem Touristen-Flanell, in Streifen u. Karrirungen, 12½c werth, Montag, die Yard........ **8½c**

Federn — Reinweiße Gänsefedern — die reguläre 75c Qualität — Montag, Pfd. **43c**

Handtuchzeug — 800 Yards von schwerer Qualität von ungebleichtem leinenem Handtuchzeug— die 12½c Sorte, — am Montag, die Yard......... **7½c**

Eiderdown — 1500 Yds. von baumwolloll. Eiderdown Flanell— in blauen und grauen Mischungen, 12½c werth, Montag, Yard... **7¾c**

Canton Flanell — 2000 Yds. von schwerer Qualität von gebleichtem Canton Flanell, die 10c Sorte, Montag, die Yard........ **6¾c**

Cheviot — 1000 Yards von schwerem Cheviot, in Restern — schlichtfarbig und Streifen — 12½c werth, Montag, Yard für...... **6¾c**

Tisch-Damast — 200 Yards von weißem Tisch-Damast, in hübschen Mustern, 64 Zoll breit stets 35c — Montag, die Yard...... **24c**

Türkische Handtücher — 50 Dutzend reinweiße türkische Handtücher—schwere Qualität — 12½c werth, Montag, Stück........ **10c**

Skirt Patterns — Flannelette Skirt Patterns in hell- und dunkelfarbig — stets für 25c verkauft, Montag für **19c**

Percale — Partie von feinen Percales, in hell- und dunkelblau, grau und schwarz — die 12½c-Qualität, Montag, Yard..... **7½c**

Personal-Nachrichten.

— Walter O'Neil, Alderman der 3. Ward von Lake Forest, starb gestern dort in seiner Wohnung. Herr O'Neil war vor einer Woche vor seinem Zigarrenladen beim Besteigen seines Kraftwagens ausgeglitten, rücklings hingefallen und mit dem Hinterkopf aufs Pflaster geschlagen, so daß er eine Gehirnerschütterung davontrug. Er war 30 Jahre alt, seine Wittwe und zwei Kinder überleben ihn. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr statt. O'Neil war früher ein bekannter Schwimmer.

— Im Washington Park-Hospital ist gestern Pastor Karl F. Lohse an Gehirn-Entzündung gestorben. Er war im letzten März von Washington Heights, wo er viele Jahre Pastor der Evangelischen Kirche gewesen, als Seelsorger an die evangelische St. Peterskirche versetzt worden. Vor seinem Aufenthalt in Washington Heights hatte er in Bellwood, Wis., gelebt, nach Amerika kam er im Jahre 1882.

Einer, der's eilig hat.

Vor dem Petersburger Bezirksgericht stand kürzlich ein sehr eigenartiger Verbrecher, der frühere Feldscher Doskowski, ein Mann von etwa dreißig Jahren. Dieser Doskowski hat es fertig gebracht, nicht mehr und nicht weniger als 318 verschiedene, nachweisbare Verbrechen zu begehen. Er hat an dem bewaffneten Aufstand in Nischni-Nowgorod während der Revolution theilgenommen, floh nach Norwegen und wurde unter der Bedingung, daß er nicht zum Tode verurtheilt würde, ausgeliefert. Vom Moskauer Militärgericht wurde er zu lebenslänglicher, vom Militärgericht in Kiew zu achtzehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt; er sitzt schon mehrere Jahre in Untersuchungsgefängnissen, weil inzwischen die 318 Strafthaten herausgekommen sind, die er sämmtlich zugibt. Zur Aburtheilung befindet er sich seit längerer Zeit auf einer Tournee von Gericht zu Gericht. In Petersburg war er wegen Unterschlagung von zweieinhalb Rubeln angeklagt und die Lappalie verdroß ihn offensichtlich. Er hielt den Richtern eine vorwurfsvolle Rede: „Meine Herren Richter! Was ist denn diese ganze Geschichte? Was steht darauf? Nun, höchstens dreieinhalb Jahre Arrestantenabtheilung. Hält das einen Vergleich mit lebenslänglicher Zwangsarbeit aus? Ich bitte, die Verhandlung zu beschleunigen. Wohin soll das führen, wenn wir hier lange hin und her reden und mir stehen noch 211 unverhandelte Sachen bevor? Ich weiß doch, wie's geht. In einem Jahre räumen Sie bei mir mit höchstens zwölf Fällen auf. Berechnen Sie einmal die Zeit! Ist es ein Vergnügen, so Jahr um Jahr in Ketten von einer Stadt zur anderen zu reisen? Ich ersuche Sie, sich zu beeilen!" In Petersburg legte man ihm zwei Jahre Gefängniß zu. „Na also!" rief der Verurtheilte unwirsch. Schon am Nachmittag wurde er nach Pskow transportirt.

— So mancher lernte erst in der Fremde seine Heimath kennen.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.
Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.
Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 83 u. 84, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. Snab,fabidaf

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Strasse

Montag, 5. Dez.

Alle frühen Käufer von Feiertags-Geschenken sind freundlichst eingeladen, unseren Spielwaaren-Bazar auf dem 4. Floor zu besuchen. Die Preise sind sehr zufriedenstellend.

Extra Bargains — Main Floor.

Ungebleichter schwerer yardbreiter Muslin, die 8c Qualität — zu 6c
Gebleichter Muslin — sehr weich und dauerhaft, 10c-Werth — zu 7¾c
Reinleinenes Crash Handtuchzeug — regulär 12½c — zu 9½c
Geschirr - Handtuchzeug — die Yard 4¾c
Leinene hohlgesäumte 8-4 Tischdecken, $1.25-Werth, jede 79c
Baby Flanell, sehr schwer, 12½c-Werth, zu 8½c

Korsets für Damen

N. B. oder Kabo $1.50 Korsets, zu 75c

Likör - Dept — 4. Floor.

California 3 Star Brandy oder Kentucky Whiskey — die Flasche 46c
California Brandy oder Rye Whiskey — die Gallone verkauft für nur $1.82

Droguen-Dept. — Main Floor.

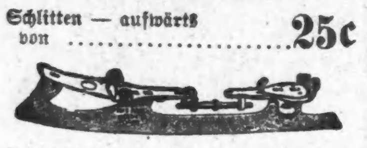
50c Lemkes St. Johannes-Tropfen 31c
25c Bell's Pine Tar Honey, für 16c

Fleisch - Markt — 4. Floor.

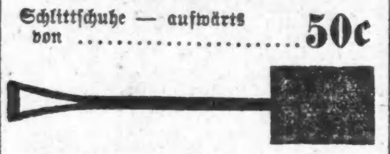
Vorderviertel Kalbfleisch — das Pfund 9¾c
Prima Chuck Roast — das Pfund 9½c
Magere kleine Pork Schultern, das Pfund 11½c
Magere kleine Pork Loins, das Pfund 12¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch — das Pfund 9½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, das Pfund 7¾c
Sugar Cured Frühstücks-Speck, das Pfund 23½c
Fancy Salami Wurst — das Pfund 18½c
Magere Swift's Premium Schinken, das Pfund 16¾c

Spielsachen-Bazaar — 4. Floor.

Schlitten — aufwärts von 25c



Schlittschuhe — aufwärts von 50c



Schneeschaufel für Knaben, für 10c und 15c

Taschenmesser — aufwärts von 15c
Puppen, eine große Varietät, von 5c bis $5.98
Schaukelpferde — von 15c aufwärts bis $10
Engines für Knaben — aufwärts von 48c

Spezieller Verkauf von Sanitary Gänse-Federn — 90c-Werth — zu 69c

Extra Werthe.

Wir kauften die ganze Muster-Partie von wollenem Unterzeug für Männer, nur Hemden, von der John V. Farwell Co., dasselbe wird in unserer Abtheilung für Herren-Ausstattungswaaren auf dem 2. Flur verkauft, zu den folgenden Preisen:

$1.00 und $1.50-Werthe — verkauft zu 69c
$1.75 und $2.00-Werthe — verkauft zu 98c
$1.00 bis $1.50 Union Suits, zu 69c
$1.75 bis $2.50 Union Suits verkauft zu 98c

Haushalt - Waaren — 3. Floor.

Baumwollene Top Matratzen, diesen Verkauf $1.89

Gardinenstoffe und Teppich-Dept. 3. Floor.

Speziell — Kurze Längen von Gardinen Scrimm — die Yard zu 5c
Muster-Partie von Teppichen, in Längen von 1¼—1½ Yard, jede 75c, 1.00, 1.25 u. $1.45
Yardbreiter Flur-Oeltuch, die Yard 20c

Farben - Dept. — 3. Floor.

Ofenrohr - Emaille — die Büchse 10c

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Santos Kaffee, das Pfund für 18c
3 Pfund für 50c
3 Pfund Seifen Chips — für 10c
3 Pfund Lump Stärke — für 10c
Großes Packet Grandmas Powder, für 15c
3 Büchsen Sweet Corn — für 25c
2 Pfund Büchse Armour's Bohnen, für 12c
Armour's Lighthouse Seife, für 4c
3 Packete Mothers Oats — für 25c

Lokalbericht.

Kongreß soll helfen.

Stadt will Beisteuer von drei Millionen für Hafenbauten verlangen.

Will Eingabe machen.

Hafen soll zwischen der Flußmündung und der Oak Str. erbaut werden. — Reorganisirung der geschäftlichen Abtheilung der Schulverwaltung.

Eine Bewilligung von $3,000,000 für Hafenmolen wird in einer Eingabe an den Kongreß verlangt, auf die sich der stadträthliche Ausschuß für Häfen, Brücken und Werften gestern einigte, und die dem Stadtrath in seiner Sitzung am Montag vorgelegt werden wird. Sie wird dem Kongreß in den ersten Tagen der Tagung vorgelegt werden, und die Vertreter Chicagos werden nachdrücklich für die Genehmigung der Forderung eintreten. Die Eingabe wird eingehend schildern, warum Chicago einen Hafen braucht, was der Bau eines solchen für das ganze Land bedeuten wird, was er kosten und wieviel die Bundesregierung zu steuern muß, um den Bau zu ermöglichen. Man schätzt die Kosten des Außenhafens auf drei bis sechs Millionen. Es ist nöthig, daß die Bundesregierung Hafenmolen von 10,750 Fuß Länge erbaut, um die Docks zu schützen. Für den Bau dieser Hafenmolen werden $3,000,000 verlangt. Der Hafen soll der Eingabe zufolge zwischen der Flußmündung u. der Oak Straße erbaut werden. Auf dieser Strecke sind 5000 laufende Fluß Uferländereien vorhanden, die für den Bau von neun Ladezungen von 220 Fuß Breite mit Hafenbecken von je 200 Fuß Breite dazwischen hinreichen. Vorerst sollen nur sechs Ladezungen erbaut werden. Durch Auffüllen eines 1000 Fuß breiten Streifens am Ufer soll Raum für Rangiergeleise von 25,000 Fuß Länge geschaffen werden, für eine Fahrstraße von 150 Fuß Breite am Ufer und genügend Raum für Lagerhäuser. Der Hafen soll ausschließlich Handelszwecken dienen. In der Eingabe wird ausgeführt, daß der Chicagofluß zu einem für den beständig anwachsenden Seeverkehr genügenden Hafen nur mit riesigen Kosten, welche die Mittel der Stadt übersteigen, ausgebaut werden kann.

Langjährige Polizisten suspendirt.

Polizeichef Steward suspendirte gestern neununddreißig Mitglieder der Polizei vom Dienst, die er vor einiger aufgefordert hatte, sich pensioniren zu lassen. Unter ihnen befinden sich der Polizeileutnant Benjamin Williams und der Sergeant J. F. Fitzgerald. Die Uebrigen sind Polizisten. Alle sind seit mehr als zwanzig Jahren im Dienst und pensionsberechtigt. Mehrere haben die Unruhen am Heumarkt mitgemacht. Veranlaßt wurde der Schritt des Polizeigewaltigen dadurch, daß eine Anzahl der suspendirten Polizisten es unterlassen hatte, sich einer Untersuchung auf ihren körperlichen Zustand hin zu unterziehen, während andere für dienstuntauglich erklärt worden sind. Die als United Police bekannte Schutzvereinigung der Polizisten wird sich ihrer gemaßregelten Kameraden annehmen.

Der Polizeigewaltige hat vor mehreren Monaten angeordnet, daß alle Mitglieder der Polizei, die mehr als fünfzig Jahre alt und mehr als zwanzig Jahr im Dienst seien, sich einer Untersuchung auf ihren körperlichen Zustand hin unterziehen sollten. Eine ähnliche Anordnung hatte er vor einem Jahr erlassen, aber die „United Police" bestritt ihm das Recht dazu und wandte sich an die Gerichte. Diese entschieden zugunsten des Polizeichefs, und die zweite Anordnung war die Folge. Nahezu alle betroffenen Mitglieder der Polizei unterzogen sich der Untersuchung. Nur ungefähr fünfzig wurden entweder dienstuntauglich befunden, oder weigerten sich, sich untersuchen zu lassen. Sie wurden vor acht Wochen zum Polizeipascha befohlen und aufgefordert, sich pensioniren zu lassen, und zwar bis zum 15. November. Neununddreißig kehrten sich nicht an den Befehl und wurden daher vom Dienst suspendirt. Anklagen werden gegen sie erhoben werden, voraussichtlich auf Gehorsamsverweigerung und Dienstuntauglichkeit.

Reorganisation der Schulverwaltung.

Schulrathspräsident Urion ernannte gestern den Viererausschuß, der die geschäftlichen Abtheilungen der Schulverwaltung reorganisiren und einem Oberhaupt unterstellen soll, dessen Stellung der des Schulsuperintendenten ähnlich sein soll, dem alle Unterrichsabthelungen unterstellt sind. Der Ausschuß, dessen Ernennung in der letzten Sitzung des Schulraths angeordnet wurde, setzt sich aus den Kommissären Spiegel, Downey und Bennett und Präsident Urion zusammen. Kommissär Spiegel ist Vorsitzender. Der Schritt ist die Folge einer dahingehenden Empfehlung Präsident Urions in seinem Jahresbericht, in dem er die Reorganisirung der geschäftlichen Abtheilungen der Schulverwaltung empfahl, so daß sie an Leistungsfähigkeit den geschäftlichen Organisationen der Stadt wie Banken oder Geschäftshäusern gleichkommen. Trotzdem ein dahingehender Beschluß noch nicht gefaßt ist, verlautet doch, daß das Gehalt, das mit der neuen Stellung verbunden sein soll, $10,000 betragen soll. Ihr Inhaber ist verantwortlich für alle geschäftlichen Abtheilungen, wie der Schulsuperintendent für alle Unterrichtszweige verantwortlich ist.

Es handelt sich um sechs Abtheilungen, deren Leiter gegenwärtig $34,450 an Gehältern wie folgt beziehen:

Geschäftsführer	$6000
Architekt	8000
Sekretär des Schulraths	6000
Rechnungsführer	3750
Chefingenieur	6000
Leiter der Reparaturabtheilung	4700

Kleine Parks für Westseite.

E. A. Halsey, F. T. Simmons, Ald. T. K. Long, Jens Jensen, Fred T. Greeley und Ald. Bleifuß werden die Grundstücke für die kleinen Parks aussuchen, welche die Westparkbehörde auf der Westseite einrichten will. Die Bevölkerung des Parkbezirks hat in der Wahl am 8. November die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von einer Million für den Zweck bewilligt.

Stadt unterliegt.

Der Appellhof entschied gestern, daß der frühere Staatsanwalt J. J. Healy zu $51,103 als seinen Antheil an den Geldstrafen und verwirkten Bürgschaften, die Stadtgerichtsschreiber Homer K. Galpin eingetrieben hat, berechtigt sei. Er stieß damit das Urtheil Richter Honores um, der entschieden hatte, daß erst die Stadt ihren Antheil an diesen Geldern erhalten müsse. Der Appellhof erklärte, daß erst die Parkbehörden, dann der Staatsanwalt, dann die Stadt und schließlich die anderen Nebenkläger, die staatliche Behörde für Apotheker, die Prüfungsbehörde für Zahnärzte und der Thierschutzverein, befriedigt werden müßten, wenn für sie überhaupt etwas übrig bleibe.

Wayman muß warten.

Der Ausschuß für öffentlichen Dienst der Countyverwaltung beschloß gestern die Bezahlung der von Staatsanwalt Wayman eingereichten Rechnungen in der Hööhe von $11,452 dem neuen Countyrath zu überlassen. Mangel an Zeit, die Forderungen nachzuprüfen und festzustellen, mit welchem Recht der Staatsanwalt mehr als die $5,000 verausgabt habe, die ihm der Countyrath am 23. September bewilligt hat, wurde als Grund für den Schritt angegeben.

Verlangt Entschädigung.

Ein greiser Landwirth, der eine junge Frau nahm.

Newton N. Dunn ist ein begüterter Landwirth, ansässig in Menard County, Illinois. Er hat siebenzig Jahre auf dem Buckel, aber vor etwa einem Jahre fühlte er sich noch so unternehmend, daß der Wittwerstand, in welchem er sich seit Jahren befand, ihm nicht mehr behagte. Er hatte geschäftlich in Chicago zu thun und lernte hier in der Kanzlei einer Grundeigenthumsfirma Frl. McNeil kennen, eine nicht mehr ganz junge, aber recht ansehnliche Jungfrau. Indem er dieser geschäftsklugen Dame $10,000 zahlte, brachte er sie dazu, seine Ehefrau zu werden. Vergnügt reiste er mit ihr nach Menard County zurück. Im Laufe dieses Sommers fand sich auf seiner Besitzung ein Geschäftsreisender Namens Goodknight ein, der sich als ein alter Bekannter der nunmehrigen Frau Dunn vorstellte. Goodknight fand gastfreundliche Aufnahme und dehnte seinen Aufenthalt sehr in die Länge. Schließlich ist er mit Frau Dunn bei Nacht und Nebel davongegangen. Dunn hat die Beiden hier in Chicago aufspüren und sie neulich in einem „Hotel" der unteren Stadt aufheben und verhaften lassen. Jetzt hat er gegen Goodknight eine auf Zahlung von $15,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Er gibt als Klagegrund an, Goodknight habe ihm seine Frau entfremdet.

— Das Theuerste. — Radler (der einen steilen Abhang herunterstürzt): „Herrgott, meine neue Laterne!"

W. Kolacek & Co.

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

½ nördlich von Armitage Avenue.

Spezieller Verkauf am Montag, 5. Dezember 1910

Feiertag-Waaren und Spielsachen-Ausstellung.

Nie zuvor haben wir eine solch hübsche Auswahl von schönen Weihnachts-Geschenken für Männer, Damen und Kinder gezeigt. — Jeder Artikel ist in solcher Weise ausgelegt, um die Auswahl leicht zu machen, und unsere Preise werden sicher den sparsamsten Käufer interessiren. — Ihr zieht positiv keinen Vortheil daraus, daß Ihr den Einkauf Eurer Weihnachtssachen aufschiebt, deshalb rathen wir Euch, jetzt zu kaufen. — Besucht unseren Laden, ehe Ihr anderswo kauft.

Gestrickte Fausthandschuhe für Kinder, in allen Größen, roth, blau, schwarz und braun 10c
Spitzen Dutch-Kragen für Damen — fancy Muster, regulär 75c. In diesem Verkauf 48c
Pillsburys Mehl, — 24½ Pfund Sack 79c
Ammo, 2 Büchsen für 15c
Süßkartoffeln — 4 Pfund für 10c
Galvanic oder Mail Seife, 4 Stücke für 15c
Ball Bluing — 2 5c Packete für 3c
Woll. Damenstrümpfe, echtschwarz, gerippter oder einfacher Obertheil, alle Größen, regul. 25c Strumpf, das Paar für 15c
Gerippte Korset Schützer für Damen, hoher Hals, lange Aermel, 50c werth, für nur 19c
Vici Kid Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, ganz solide, alle Größen, von 8½ bis 2, Speziell 98c

Toy zusammenlegbarer Go-Cart, Stahl-Gestell, Leatherette Sitz, Gummi Tires, $1.00 Werth, für 59c
Volle Größe Comforter, Scroll Stitch Silkoline, mit reiner Watte gefüllt, für 1.25
Schneeschaufeln, große Sorte, gut und stark, 25c Sorte, für 15c
Ofen-Ellbogen, von vier Stücken gemacht, für 6c
Blaue japanesische Sink Strainers, große, 15c Sorte 8c
Rock-Aufhänger, von Draht gemacht, hält die Röcke in guter Facon, 10c Sorte, für 7c
Aluminium zusammenlegbare Becher, 10c Sorte, für 5c
Gestempelte Scarfs, 18 bei 36, für Stickereiarbeit, nur in ecru, für diesen Verkauf 10c
Kissen-Top, gestempelt, alles hübsche Entwürfe, Auswahl 9c
Pajamas für Kinder, von rosa u. blau gestreiftem Flanell, Größen 2 bis 6 Jahre, speziell 21c

Gute Arbeitshosen für Männer, von Kammgarn od. Cassimere, fcy. Muster, 1.50 werth 1.15
Gold gefüllte Beauty Pins, fcy. und einfach, speziell 48c
Sämmtliche 5c Stücke Tabak, 4 für 15c
Tampa Fad Zigarren, 10 für 25c
18zöll. Stevens' Crash Handtuchzeug, extra schwer, regulär 10c, Verkauf 5¾c
15c 27zöll. ungebleichter Canton Flanell, speziell 8¾c
Fancy Torchon Spitzen und Einsätze, speziell, die Yard 5c
Echte Neusilber Fingerhüte, alle Größen, speziell, das Stück 5c
Gestrickte Baby-Hoods, mit gestricktem Wollefutter, speziell 19c
Buster Brown Sweater Coats für Knaben, doppelknöpfig, mit feinen Perlmutter- oder Metallknöpfen besetzt, fancy gestrickt, reine Wolle, von 1.50 bis 1.75 werth, für nur 79c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Burley und Tyrell tauschen einen Speicher gegen ein Miethshaus um.

Die Burley & Tyrrell Company hat an Robert J. McLaughlin das siebenstöckige Speichergebäude an der Ostseite von Süd Halsted Str., südlich von 22. Str., 231 bei 124½ Fuß, für $250,0020 verkauft und es von ihm auf 35 Jahre für jährlich $15,000 zurückgemiethet. Der Käufer gab das Azby-Apartmentgebäude an der Nordostecke von Indiana Ave. und 38. Str., 250 bei 125 Fuß, in Tausch. Die Burley & Tyrrell Company hatte das Gebäude von Michael H. Spades gekauft.

C. F. Schultz hat an Charles Hallenbach das Miethshaus an der Südostecke von Ogden und Turner Ave., mit $20,000 belastet, für $45,000 verkauft, an Aglantine Dandelin zehn Baustellen an 45. Ave. und das Miethshaus 743—751 45. Str. für $25,000.

Anton Elfoerson hat an David Weber das Miethshaus 5316—18 South Park Ave., mit $17,500 belastet, für $35,000 verkauft.

Die A. Bauer Construction Company hat den Bau eines fünfstöckigen Fabrikgebäudes auf dem Grundstück 413—415 W. Huron Str. vor. Es wird $60,000 kosten und soll an die Columbia Feather Co. vermiethet werden.

George J. Williams hat von Jens Jensen das Eigenthum in Division Str., 20 Fuß östlich von Vedder Str., 60 bei 119 Fuß, Südfront, für $45,000 gekauft.

Edward B. Cavanaugh hat von Rosalie Koch das Eigenthum an der Nordwestecke von Lincoln Avenue und Halsted Str., 100 bei 132 Fuß, für $28,000 gekauft.

Friedrich Warnstedt hat von Frau Klara C. Olson das Eigenthum in Briar Place, 51 Fuß westl. von State Court, 42 bei 150 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, für $17,150 gekauft.

Das Eigenthum 810—816 Belmont Ave., 90 Fuß westl. von Halsted Str., 90 bei 100 Fuß, ist von Adolf Heite an Richard J. Davis verkauft worden.

Richard A. Marley hat an Fred A. Poor das Wohnhaus an der Südostecke von Grand Blvd. und 48. Str., 60 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $10,000 belastet, verkauft.

John E. Colman & Co. haben James C. Curtis & Co. $50,000 auf die neue Fabrik in West Van Buren Str., westlich von Center Ave., 100 bei 178 Fuß, zu 4½ Prozent geliehen.

Charles Chapman hat an John P. Schmitz das Miethshaus an der Südwestecke von Jackson Boulevard und Spaulding Ave., mit $18,500 belastet, für $45,000 verkauft.

Große Lohnbewegung.

Das Betriebspersonal der westlichen Eisenbahnen daran betheiligt.

Wie die Lokomotivführer, so sind auch die Zugführer, Schaffner u. s. w. der westlichen Eisenbahn-Gesellschaften um Lohnaufbesserung eingekommen. Ihre Vertreter, 85 an der Zahl, befinden sich seit Montag in Chicago und unterhandeln hier mit den Geschäftsführern der Bahngesellschaften. Die verlangte Lohnaufbesserung würde, wenn in vollem Umfange gewährt, für die betheiligten Bahngesellschaften jährliche Mehrausgaben im Betrage von etwa $5,000,000 bedingen. Etwa 55,000 Bahnangestellte würden daraus Vortheil ziehen. Man nimmt an, daß die Unterhandlungen sich noch Wochen lang hinziehen werden.

Die Lokomotivführer der westlichen Bahnen, welche Lohnaufbesserungen im Betrage von etwa 15 Prozent ihrer jetzigen Bezüge fordern, und die sich mit der ihnen angebotenen geringeren Aufbesserung nicht begnügen wollen, stimmen gegenwärtig darüber ab, ob gegebenenfalls ein Streik erklärt werden soll, um die Forderungen durchzusetzen. Das Ergebniß der Abstimmung wird nach dem Verbandshauptquartier in Cleveland berichtet, soll aber, am 10. Dezember, hier festgestellt werden. An der Northwestern-, der St. Paul- und der Burlington-Bahn ist die Abstimmung dem Vernehmen nach bereits abgeschlossen, und sie soll dort fast einhellig zugunsten des Streiks ausgefallen sein, bezw. der den Führern zu ertheilenden Vollmacht, nöthigenfalls den Streik zu erklären.

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllter Einfassung.

Dr. BERGSON & Co.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Für Männer!

Freie Konsultation.

Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

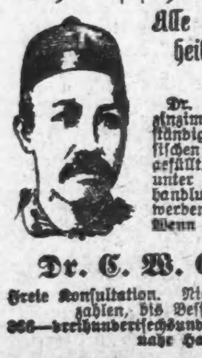
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 105 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.



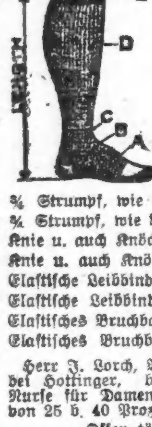
Dr. C. W. Chan heilt.

Leset die „Sonntagpost"

Gummi-Strümpfe,

Leibbinden, Bruchbänder

und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.



The Public Drug Co., 150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Str.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Behlers Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. KLEENE

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Dr. Rainey gibt Euch eine $1.00 Flasche seiner

Vitality Tablets

Frei das bekannteste Mittel gegen Magen-, Blut-, Nieren-, Herz-, Katarrh-Krankheit, Magerkeit usw.

Dr. Rainey sagt: „Ich betrachte dieses verbesserte Rezept als meine größte Errungenschaft. Ich glaube, es heilt die untenstehenden Krankheiten und Schwächen schneller, als alle anderen Medizinen, die ich je zuvor in den Handel brachte.

Magenleiden — Habt Ihr Magenschmerzen, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, schlechten Geschmack oder Athem, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Gas, Auswurf, nagenden leeren Magen, Heißhunger, Klumpen im Magen, Nahrungsbeschwerden, Schmerzen vor oder nach dem Essen, belegte Zunge, wunden Mund, Verdauungslosigkeit, dann braucht sofort Dr. Rainey's Vitality Tablets. Sie werden Euch schnell und

Das Blut

Die Nerven

Herz

Katarrh

Magerkeit

Kein geheimes Rezept

Dr. Rainey's Vitality Tablets

OLD UNDEROOF WHISKEY

Dauernde Vorzüge erwarben ihm einen ersten Platz unter den besten Stimulanzien der Welt.

Schreibt uns wenn Old Underoof in Eurer Stadt nicht zu haben ist.

CHAS. DENNEHY & CO. CHICAGO

Der schreibende Verbrecher.

Unter dieser Spitzmarke schreibt das „Berliner Tageblatt“:

Die Berliner Kriminalpolizei paßt sich, dem Zuge der Zeit folgend, den modernen Verhältnissen immer mehr an. Wir theilten bereits im Sommer d. J. mit, daß sie im Kampfe gegen das gewerbsmäßige Verbrecherthum auch die Hilfe der Graphologie in Anspruch nimmt, die in diesem Falle allerdings nicht mit den Charakterdeutungen zu verwechseln ist, wie man sie in den Spalten mancher Familienblätter findet. Es soll daher nicht aus den Zügen einer Handschrift festgestellt werden, ob ein Mensch verbrecherischen Neigungen huldigt, sondern auf Grund der vergleichenden Schriftkunde soll, worauf es ja bei der Kriminalpolizei in erster Linie ankommt, die Identität eines Verbrechers bewiesen werden. Man weiß, welch große Schwierigkeiten dies noch heute macht, und viele Gerichtsverhandlungen der jüngsten Zeit haben es bewiesen, daß die Wissenschaft noch nicht die Höhe erklommen hat, die erforderlich ist, um mit absoluter Bestimmtheit nachzuweisen, daß der Schreiber einiger Zeilen der Thäter ist, den die Polizei sucht. Diese Ermittlungsthätigkeit kommt besonders bei Erpressungen und anonymen Briefschreibern, aber auch bei Hochstaplern, Hoteldieben und Logisschwindlern in Frage. Und da es sich zumeist um alte Bekannte der Kriminalpolizei handelt, die immer wieder ihre alten Tricks ausüben, so hat sich mit Nothwendigkeit die Forderung ergeben, die Handschriften dieser Verbrecher zu sammeln. Schon jetzt hat die Handschriftensammlung der Berliner Kriminalpolizei einen ansehnlichen Umfang, und trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens ist es dem Sachverständigen gelungen, auf Grund seines Materials Verbrecher zu identifiziren, die von der Berliner und auswärtigen Polizeibehörden gesucht werden. Einen interessanten Aufsatz über diese neueste Errungenschaft der Berliner Kriminalpolizei, zu der Oberregierungsrath Hoppe noch ein Zeitungsarchiv gesellt hat, veröffentlicht der Schöpfer und Leiter der Handschriftensammlung, Kriminalkommissär Dr. jur. Hans Schneickert in dem bekannten Fachblatt der Kriminalanthropologie, im Groß'schen Archiv: „Aehnlich wie das anthropometrische und daktyloskopische Material, über das der Erkennungsdienst der Kriminalpolizei verfügt, wird die Sammlung von Verbrecherhandschriften nach bestimmten graphischen Merkmalen geordnet. Das Hauptmerkmal ist die Bindungsform, der Schriftduktus, das unbedingte Ergebniß der Schreibbewegung, und ihre Variationen, die für die Anordnung der Handschriftensammlung entscheidend sind. Erst in zweiter Linie kommt die Schriftgröße, die Schriftweite, die Stärke der Schrift und auffällige Schriftwinkel und Schriftarten. Allerdings sagt Dr. Schneickert selbst: „Konstante Merkmale, die wie etwa bei der Anthropometrie und Daktyloskopie gemessen oder gezählt werden könnten, gibt es bei der Handschrift nicht; aber diese fehlen auch z. B. bei der Signalementslehre, und gleichwohl hat man nach den Grundsätzen des Portrait Parlé Photographien nach äußeren Merkmalen wie des Nasenrückens, des Antitragus, des Ohrläppchens in einwandfreier und Erfolg versprechender Weise gruppirt. Bei der Handschriftanalyse handelt es sich ebenso wie beim Portait Parlé nicht um Abmessungen, sondern um Abschätzungen, die aber ebenso gut wie beim Portrait Parlé einer bestimmten Eintheilung und Registrirung zugänglich sind, obgleich uns keine absoluten, vielmehr nur relative Gleichheiten zur Verfügung stehen. Absolute Schriftgleichheiten können wir ohne mechanische Hilfsmittel überhaupt nicht hervorbringen, und trotz des Mangels absoluter Identität verstehen wir mit Sicherheit eine Handschrift auf ihren richtigen Urheber zurückzuführen, in der Regel allerdings nur, wenn es sich um unverstellte Handschriften uns bekannter Personen handelt. Schwieriger wird allerdings für den Laien die Identifizirung einer Handschrift dann, wenn es sich einmal um unbekannte Personen oder um verstellte Handschriften handelt. Da beginnt auch schon die Arbeit des Schriftsachverständigen. Die Verstellung der Handschrift entspricht zum Beispiel der Maskirung einer Person. Viele vermögen Andere mit der Maskirung ihrer äußeren Gestalt zu täuschen, doch noch viel mehr täuschen sich die Maskirten selbst, da ihre Ansichten über verrätherische Eigenschaften mit den Ansichten Anderer weit auseinander gehen werden. Ebenso täuscht sich auch der Laie über die Erheblichkeit ihm nebensächlich erscheinender Schrifteigenheiten; er glaubt wie der Maskirte, durch Verdeckung des Gesichts mit einer Larve, durch auffällige Verstellungen seiner Schrift, sich ganz unsichtbar oder unkenntlich gemacht zu haben.

Erfahrungsgemäß verstellen die wenigsten der für die Handschriftensammlung in Betracht kommenden Verbrecher ihre Handschrift. Schalten wir die mehr oder weniger zur Schriftverstellung neigenden anonymen Denunzianten und Verleumder aus, so bleibt nur ein kleiner Rest verstellter Handschriften übrig. Es ist eine psychologisch unschwer zu erklärende Thatsache, daß der Erpresser, der Heirathsschwindler, der Bettelbriefschreiber und ähnliche verbrecherische Gewerbetreibende im Verkehr mit ihrem Opfer wenig oder gar nicht die Handschrift verstellen, jedenfalls weniger und seltener, als zum Beispiel der anonyme Denunziant, der sich mit seinem Schreiben direkt an eine Behörde wendet, die von vornherein Alles daran setzt, den Denunzianten zu ermitteln. Jene Briefschreiber aber, die meistens mit dem Opfer in persönlichem Verkehr getreten sind, und auf ein gewisses Entgegenkommen und Vertrauen rechnen, sind oft zu umfangreicheren „schriftlichen Arbeiten“ gezwungen, die bei Schriftverstellungen sehr leicht zu verrätherischen Entgleisungen und Mißtrauenserregung führen könnten. Die unter sich korrespondirenden Verbrecher, wie Diebe, Hehler, Falschmünzer, Buchmacher, Mädchenhändler, Abtreiber und Andere haben erst recht keinen Grund zur Schriftverstellung. So dürfen wir also in der Schriftverstellung keinen Hindernißgrund für das richtige Funktioniren der Handschriftensammlung erblicken, da sie im Großen und Ganzen nicht mehr wie bei anderen Identifikationsmethoden als die natürliche Beschränkung eines Erkennungsmittels anzusehen ist.“

Um dem Handschriftenarchiv der Kriminalpolizei möglichst viel Originalschriftstücke von Verbrechern zuzuführen, hat die Berliner Kriminalpolizei mit der Ober-Staatsanwaltschaft am Kammergericht im Jahre 1909 ein Uebereinkommen getroffen, wonach von den Staatsanwaltschaften der drei Berliner Landgerichte nach Abschluß des jeweiligen Gerichtsverfahrens die Schriftproben zur Entnahme gegen Quittung und Aufbewahrung in der Sammlung übersendet werden. Auch die Dezernenten der Kriminalpolizei selbst sind angewiesen worden, der Handschriftensammlung Material zu überweisen. Da die Handschriften sich mit den Jahren ändern, so sollen alle über zehn Jahre alten Handschriften aus der Sammlung ausgeschieden werden; auch die Schriftproben verstorbener Verbrecher sind natürlich aus der Sammlung zu entfernen. In der übersichtlichen und praktischen Form einer alphabetischen Karthotek und in Mappen, die nach Verbrecherkategorien geordnet sind, ruhen die „schriftstellerischen“ Produkte einer kleinen Verbrecherarmee. Oft sind es nur Meldezettel, Eintragungen in die Hotel-Liste und ein paar hingekritzelte Zeilen, die auf die Spur eines gesuchten Verbrechers führen sollen. Nur eine moderne Errungenschaft hat diese moderne Sammlung noch nicht berücksichtigt: die Schreibmaschine. Vielleicht wird auch die „Tippmaschine“ ein Handwerkzeug des schreibenden Verbrechers werden, wenn die Züge seiner Hand ihn verrathen.

Königshäuser in London.

Die baulichen Pläne und Regierungsarbeiten, die jetzt in London ausgeführt werden, gleichen in vieler Beziehung einem großen Reinemachen — die Stadt putzt sich heraus, um den Völkern des großen Reiches beim Krönungsfest des nächsten Jahres ein möglichst glänzendes Gesicht zu zeigen. Man mußte dabei auch den königlichen Palästen eine gewisse Aufmerksamkeit widmen, um so mehr, als diese an sich keinen besonderen Schmuck der Stadt darstellen. In der That kann London mit keinem seiner drei Königshäuser, Buckingham Palace, St. James' Palace, Kensington Palace, Staat machen; es steht darin weit hinter dem republikanischen Paris und hinter Berlin und Wien zurück. Wie ein absichtlicher politischer Trumpf erscheint dagegen sein Parlamentshaus, das unzweifelhaft eines der prächtigsten Gebäude ist, die die Erde überhaupt trägt. Die gewöhnliche Residenz des Königs, der Buckingham-Palast, ist ein dunkler und wenig anmuthiger Steinbau in Form eines großen Vierecks, mit Säulen im Geschmack der Biedermeierzeit verziert und ohne hervorragende Schmucktheile. Er wurde vor achtzig Jahren von Nash aus dem alten Hause des Herzogs von Buckingham neugebaut; früher stand hier eine Art holländischer Ziegelpalast im Stil des 17. Jahrhunderts. Der Earl von Arlington besaß ihn um 1670; als besondere Merkwürdigkeit sei erwähnt, daß hier wahrscheinlich zum ersten Male in England Thee getrunken wurde, denn jener Edelmann brachte damals den ersten Thee von Holland nach England. Hundert Jahre später kaufte Georg III. den Palast und bewohnte ihn gelegentlich. Zur eigentlichen königlichen Residenz wurde er aber erst durch die Königin Viktoria gemacht, die von ihrer Thronbesteigung an, wenn sie in der Stadt London war, regelmäßig hier wohnte. Den Ansprüchen, die man an einen modernen Staatspalast stellen kann, entspricht der Buckingham-Palast nicht mehr. Man hat daher schon lange vor, ihn gänzlich umzubauen; die Sache ist aber immer wieder auf die lange Bank geschoben worden. Inzwischen will man wenigstens die Fassade erneuern, und König Georg hat noch kürzlich dem Palast einen längeren Besuch abgestattet, der besonders den Aufbesserungs- und Verschönerungsarbeiten galt. Der Monarch wird wahrscheinlich, und aus diesem Grunde mit, den Winter ganz in Sandringham und Windsor verbringen. Man kann als eine Art Entschädigung anführen, daß die Umgebung des Buckingham-Palastes sehr schön ist. Er liegt ganz frei inmitten großer Parks und Palastgärten, und hat gerade vor seiner Front das künstlerisch sehr bemerkenswerthe Denkmal der Königin Viktoria, das einen monumentalen Charakter trägt, dessen Enthüllung freilich immer noch bevorsteht. Der historisch interessanteste von den Londoner Palästen ist eigentlich der alte, jetzt leere Kensington-Palast, ein schmuckloser Ziegelbau, aber hübsch gelegen inmitten der alten Bäume des Gartens, und werthvoll durch seine Erinnerungen und Bilder an die erste Zeit der Königin Viktoria.

Der Smeroe auf Java.

Von H. Heiland.

Tiefes Dunkel — vorsichtig sucht der Bergpony seinen Weg — bald gleiten die Hufe auf steilabschüssigem Hang, bald schnellt er sprungweise eine starke Steigung empor.

Tiefes, unheimliches Dunkel, das kein Menschenauge zu durchdringen vermag, herrscht ringsum — gezwungen muß ich dem Instinkt des Thieres vertrauen, dem der Pfad bekannt ist, und ihm mit lockerem Zügel den Kopf freigeben.

Gespenstisch erscheint die ganze Landschaft. Dort jene Sterne hoch am Horizont, sind es Sterne — sind es einsame Lichter in den Hütten der Tenggeresen-Dörfer, die gleich Adlerhorsten auf dem Grat steiler Bergzüge schweben — niemand kann es entscheiden. Aus unbekannten Tiefen — unmittelbar neben dem Pfad — tönt mattes Rauschen von Wasserfällen herauf, die dort tief unten ihren Weg suchen.

Ein unheimliches, unsicheres Gefühl verräth dem Reiter, daß sein Pferd nur eine winzige Strecke vom Abgrund entlang schreitet, daß ihn ein Fehltritt in die Tiefe schleudern muß. Stunden vergehen — da ragt eine dunkle, drohende Masse vor mir auf. Der Bergpfad führt hinein in diese Masse.

Noch unsicherer wird der Pfad, dessen glatte Oberfläche dem gleitenden Pony offenbar keinen Halt bietet; ich rufe dem lautlos hinter mir schreitenden javanischen Diener zu, den Pony am Zügel zu nehmen, und so geht es nun stolpernd und springend immer bergauf, bergab durch undurchdringliche Finsterniß. Nur von Zeit zu Zeit hebt sich über einem Hohlwege die Gestalt einer Tjimara — die wunderlich zarten Wedel eines Baumfarns als dunkle Silhouette gegen den matten Sternhimmel ab.

Da hält der Javaner: „Walle tunga — tuwan besar“ (Warte hier, Herr!); damit ist er in der Dunkelheit verschwunden, doch bald kommt er zurück, anscheinend ohne das Gepäck, das er bislang getragen. Er faßt den Pony beim Zügel, und nun klettert das Thier in so unglaublichen, krampfhaften Sprüngen durch einen seitlich klaffenden schmalen Hohlweg hinauf, daß ich die Steigbügel verliere und mich nur mit Mühe im Sattel zu halten vermag.

Nur einige Minuten, dann wird es leichter um mich her, wir stehen auf einem kleinen, freien Plateau, in dessen Hintergrund sich eine halbzerfallene Hütte erhebt. Fröstelnd hülle ich mich in meine altgediente Militärzeltdecke, die ich gleich einem Mantel zusammenknüpfe, und wärme mich mit einem Schluck heißen Thees.

Das glühend heiße Getränk war eine Wohlthat; befanden wir uns doch in einer Meereshöhe von etwa zehntausend Fuß. Ein frugales Frühstück half hinweg über die Wartezeit, doch schon erhellt sich ein Strich des Himmels drüben im Osten, den zwei dunkle Wolkenbänder umrahmen.

Es wird heller und heller — glühendes Orangeroth färbt den Rand des Horizonts mit seinen dunklen Wolkenbänken — und zuckt hinüber zum Westen. Farbiges Licht füllt den weiten Aether; da ruft mich der Javaner an, indem er nach Westen deutet: „Smeroe!“ — Ich eile über das kleine Plateau und stehe vor einem der unheimlichsten und doch wunderbarsten Bilder der Erde — am Kraterrand des gewaltigsten aller Vulkane — des Tengger.

Dort drüben, jenseits des ungeheuren Tenggerkraters, erhebt sich ein schlanker Vulkankegel der Smeroe. Gerade entquillt seinem Schlund eine ungeheure, blauweiße Rauchwolke, die ballend und wirbelnd mehrere hundert Meter gen Himmel geschleudert wird. Im Zauberlicht des nahenden Tages strahlt sie in allen Farben, vom zartesten Orange bis zum tiefsten Purpur. Höher und höher reckt sie sich empor wie ein der Tiefe des Abgrundes entstiegener Nebelgeist, um dann wie eine langwallende Feder dahinzuschweben.

Heller und heller werden die Strahlen der Sonne, heller und heller wird der Schlund des Tenggerkraters — unmittelbar vor meinen Füßen stürzt Hunderte von Meter die Kraterwand zur Tiefe — dort unten in stundenweitem Rund ein Meer — eine See — eben und spiegelglatt, doch in Todesschweigen gehüllt — eine starre See — eine See von Sand — der Dasar- oder Sandsee.

Aus seinem Grund wächst eine ganze Reihe wild durcheinandergeworfener Vulkane, dort in der Mitte der so unglaublich regelmäßige Battok mit seinen strahlenförmig verlaufenden Rippen, daneben der lange Kamm des Widodaren, dessen haarscharfe Ausläufer weit vordringen in das Sandmeer des erloschenen Riesenvulkans.

Graugrüne Grasnarbe scheint beide Vulkane zu decken, ihnen ein todtes, ruhiges Aussehen gebend — doch zwischen ihnen leuchtet es in den Strahlen der Morgensonne in fahlem Roth. Ein niederer Kraterwall erhebt sich dort im Hintergrunde — weiße Dampfwolken wirbeln empor — unterirdisches Getöse läßt sich von Zeit zu Zeit vernehmen — die drohende Stimme des heiligen Bromo, des unterirdischen Sitzes des Gottes Dewa Soelan Iloe.

Zahllose andere Vulkankegel — manche in die bizarresten Formen zerrissen, füllen das weite Panorama, ein Panorama der furchtbaren unterirdischen Gewalten, die das Erdinnere birgt — ein Bild der Werkstatt der Zyklopen vom gewaltigen Smeroe bis zum Ardjoenan, vom ewig dampfenden Lamongan bis zum Tjemara Lawang, dem Thor der Geister.

Nach und nach weichen die wunderbaren Farbenspiele des Morgens, und ich steige auf schwindelnd steilem Pfad zur Tiefe. In langem Ritt geht es hinüber über den Sandsee — im Bogen um den Fuß des Battok, dann stehe ich am Fuß des Bromo, der in seiner ganzen furchtbaren, rothgrauen Nacktheit mit wildzerrissenen Flanken vor mir aus dem Sandmeer emportaucht.

Vorsichtig leite ich den Pony über die oft kaum zwei Fuß breiten Grate empor, bis der letzte Theil des Vulkankegels erreicht ist. Eine zerfallene, endlos lange Leiter führt von hier zum Kraterrand. Jene Leiter, die, von den Tenggeresen einmal jährlich erneut, den Hindupriestern den Aufstieg ermöglicht, die dann vom Rand des Kraters Opfergaben in die Tiefe schleudern.

Bald hatte ich die Höhe erklommen und stand vor einem der geheimnißvollen Thore, die in Regionen führen, welche dem Menschen ewig geheimnißvoll bleiben werden. Ein weiter Schlund klafft auf dem Gipfel des Berges, etwa zweihundert Meter in die Tiefe stürzend. Wild gefurcht — zerrissen die steilen Wände, aus denen hier und dort glitzernde Lavablöcke hervorragen. Dort unten in der Tiefe aber ein unheimlicher Schacht von etwa zwanzig bis dreißig Meter Durchmesser, aus dem dumpfes Brodeln und Poltern heraufdringt, während eine mächtige Dampfwolke wirbelnd emporstieg.

Wunderbar ist die Aussicht von hier oben auf die ringsum aufragenden Vulkane, doch bald hieß es, den Rückweg antreten, da am frühen Nachmittag schwere Regengüsse einsetzen mußten. Rechtzeitig erreichte ich aber das noch im herrlichsten Sonnenglanze daliegende Tosarti, gegen das jetzt erst die Wolkenmassen gleich weißleuchtenden Ungeheuern durch die Bergschluchten heraufgekrochen kamen.

Tosari, jenes hoch an den Hängen des Tengger gelegene kleine Tenggeresendorf, dessen europäisch eingerichtetes Sanatorium so manchem durch das verderbliche Tropenklima Erkrankten Genesung in kühler Bergluft brachte.

Noch ein Tag hier oben bei Nebel und guter Verpflegung, dann ging es im Sattel hinab durch Maisfelder und Kaffeepflanzungen nach Poespo, wo mich ein leichtes Wägelchen nach Pasrepan am Fuße des Tengger brachte. Dort wartete das treue Schnauferl, um mich in wenigen Stunden nach Soerabaya, der Hauptstadt Ostjavas, zu bringen.

— Vielleicht. — Piefke: Hör' doch 'mal, Ede, was da bei Klotzigs wieder für ein Skandal ist! Und dabei sind die Leute erst ein paar Wochen verheirathet! — Paffke (horchend): Ja, ick laß mich hängen, wenn Klotzig nich eben seine Olle verhaut! — Piefke: Vielleicht hat er se uff Abschlagszahlung!

— Ein Gemüthsmensch. — Bürgermeister: Vor acht Tagen schon ist dir ein Kind in deine Mistgrub'n g'fall'n, Sterzbauer, und heut machst erst einen Zaun herum? — Sterzbauer: Na ja, weil mir gestern ein Schwein'l einig'fallen is'!

— Bahnlagernd. — Kleines Mädchen (zum Eisenbahnschaffner): Hier ist das Bahnsteigbillet. Geben Sie mir doch bitte jetzt mein Schwesterchen, das ich von hier abholen soll!

— Devot. — Lakai (zum Fürsten): „Darf ich Hoheit darauf aufmerksam zu machen mir erlauben, daß Hoheit soeben einen Knopf von der Uniform zu verlieren geruht haben!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
In der hellsten und sanitärsten Werkstatt in der Stadt, Zuschneider und Lehrlinge; Taschenmacher, Finisher, Schulter-Basters, Presser, Edge Basters, Top Kragenmacher, Aermel-Näher. Auch Schneider für Gesellschafts-Anzüge.

Hosen Taschenmacher, Seamers, Joiners, Presser, Top Basters und Seam Presser. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres.

Hirsch-Wickwire Co., Franklin und Van Buren Straße. 1dz1wX

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buesheler an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße. 1dz*X

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße. 1dz*X

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Taschenmacher an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Canvas Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Taschen-Operators an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Shapers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Schneider an Röcke; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Trimmers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Wagen- und „Bundle“-Jungen über 16 Jahre alt; dauernde Stellung bei gutem Lohn. Anzufragen mit Alters- und Schul-Zertifikaten, im Shipping-Room (Sub-Basement).
Mandel Brothers, State und Madison Straße. midofrsa

Verlangt: Bushelman. Edw. T. Straub & Co., 250 Market Straße, 3. Floor. frsasomo

Verlangt: Junge, an Brot und Biscuits. 4244 West North Ave. frsa

Verlangt: Junge, um im Store zu helfen in Meat-Market, etwa 14—16 Jahre alt. 3516 Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Ein Fuhrmann und zwei Arbeiter für Cut Stone (Haustein) Yard, Ecke Springfield und Taylor Straße. frsaso

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Helfer, in einer Maschinenwerkstätte. Kaestner & Hecht Co., 443 S. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker; guter Lohn, stetige Arbeit. Ich bin Besitzer eines etablirten, inkorporirten Geschäfts, zwecks Vergrößerung desselben suche ich stetige Bäcker und einen Vormann, die mit $500 bis $1000 Antheil daran nehmen wollen; garantire 20 Proz. Dividende und beste Bezahlung. Habe früher Geschäftsverbindungen mit Garden's und der „Schulze Baking Co.“ gehabt, besitze jetzt aber mein eigenes Geschäft, in dem über 3000 Laibe Brot täglich gebacken werden. Die beste Gelegenheit. Adr.: H. 337, Abendpost.

Verlangt: Agenten für Cook County, ungarisch, polnisch und slowisch sprechend, für unsere Accidental Death, Health und Accident Policy, welche alle Krankheiten und Unfälle deckt. Versicherung von Männer und Frauen und wird auf monatliche Zahlungen verkauft. Liberale Bedingungen für Agenten. Sprecht vor oder schreibt: North American Accident Ins. Co., 88 La Salle Str., Chicago. L. Reinecker, Mgr. 30novmisamolmt

Verlangt: Junge, muß verstehen mit Pferden umzugehen. 236 W. Division Str.

Verlangt: Guter englisch sprechender Butcher; muß auf der Nordseite wohnen. 1100 Wellington Str.

Verlangt: Lehrling, um das Graveur-Geschäft zu erlernen. Wm. Freund & Sons, Copper Plate Engravers, 45—49 Randolph Str.

Verlangt: Zwei junge Männer. Nachzufragen 350 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Shipping Room. Mother's Remedy Co., 1055 35. Straße.

Verlangt: Lunchmann, stetiger Platz. 67 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener, ehrlicher Saloon-Porter; muß Morgens hinter der Bar aushelfen und Lunch aufschneiden; guter Platz für stetigen nüchternen Mann; muß Empfehlungen haben. Adresse: M. 145, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann als Blacksmith und zum Pferde beschlagen. Fred. Schoening, Niles Center, Illinois. sason

Verlangt: Sofort, Bricklayer an neuem Gebäude. 1231—1233 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in deutscher Apotheke; gutes Heim. 5158 Lincoln Ave. Telephon Edgewater 171. sasomo

Verlangt: Ein guter starker Junge, um das Möbelschreinergeschäft zu erlernen. The Hoffman Co., Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, 15 bis 18 Jahre alt, als Gehilfe des Janitors; gutes Heim; Deutscher oder Rumäne. Schmidt, 2835 Linden Court, nahe Diversey Boul.

Verlangt: Alter Mann, der willens ist für ein Heim Hausarbeit zuverrichten. 726 Barry Ave.

Verlangt: Junger Mann für Bäckerwagen zu fahren, mit etwas Erfahrung, $8.00, Kost und Logis. 740 Wells Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchmann und Aufwärter. Geo. Mahler, 50 State Str., Basement.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann; muß reinlich und nüchtern sein. Saloon, 671 Lake Str., Ecke Union Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der sich auch als Lunchman nützlich machen kann; guter Lohn für den rechten Mann. Nachzufragen bei Wm. Braun, 2358 West 12. Str., Nordost-Ecke Western Ave.

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit mit besorgen, Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 8 bis 12, 216 E. Lake Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Nachtwache einer Fabrikanlage in New Chicago, dessen Frau willens ist, einige Boarders zu nehmen. Reflektanten mögen nachfragen Zimmer 810 — 132 South Clark Str.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß nach außerhalb. Nachzufragen am Montag Morgen um 11 Uhr in 194 S. Water Str.

Verlangt: Zwei flinke junge Bartender. State u. Van Buren Str., Fred Potthast.

Verlangt: Aelterer Mann, einen kleinen Heizapparat und gelegentlich leichte Arbeit in Privathaus zu besorgen; frei Wohnung, Heizung, Beleuchtung und bescheidener Lohn. 2454 Ainslie Str., vorne, nahe Lincoln Ave. 1dez,X*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Offpressers und Nähte-Pressers, Taschenmacher, Futter- und Aermelmacher, sowie Basters an Männer-Röcken, Handknopflochmacher. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey. Nordwestseite. frsa

Verlangt: Alle Sorten Hilfe im Coat Shop; 54 Stunden per Woche; höchster Lohn; stetige Arbeit.
M. L. Oberndorf & Co., Nordwest-Ecke Market und Jackson Bvd. 30nov,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiger, strebsamer Deutscher, 18 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, galvanische Anstalt oder Maschinenfabrik bevorzugt. 1341 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, ist auch Painter. 1564 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Cakesbäcker, Ornamentirer von Weihnachtssachen, sucht Stellung. George Hoos, 603 Wells Str.

Gesucht: Selbstständiger Wiener Zuckerbäcker und Cakesbäcker sucht Arbeit. Chas. Malley, 1430 Nord Clark Straße. sason

Gesucht: Erste Hand selbstständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Chas. Picha, 1825 Süd Loomis Straße. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter zuverlässiger Wiener Bäcker sucht Stelle als dritte Hand, Stadt oder Land. Josef Somer, 1344 18. Place. sason

Gesucht: Wiener Koch mit erstklassigen Referenzen sucht Stelle, durchaus erfahren. St. Tischler, 325 Eugenie Straße. sason

Gesucht: Wiener Koch sucht Stelle bei Tag oder Nacht, kein hoher Lohn, hat gute Empfehlungen. N. T., 1636 Cleveland Ave. sasomo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Nachtwächter oder Feuermann. Joseph Abend, 3337 W. 22. Straße. sason

Gesucht: Porter mit guten Empfehlungen, versteht auch etwas bartenden, sucht Stellung. Brook, 435 North Ave. sason

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger, langjähriger Heizer sucht Stellung als Heizer oder zur Hilfe des Engineers. Adr.: M. 146 Abendpost.

Gesucht: Koch, gut an Dinner-Orders, Lunchmann, sucht Arbeit, geht auch auswärts. Adr.: H. 350, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, 3. Hand an Cakes, geht auch als zweite Hand, sucht Stellung. 3556 N. Halsted Str., F. R. Tel. Lake View 1438. misa

Gesucht: Junger deutscher Kellner sucht über Mittag Beschäftigung. Adr.: Fr. Nowak, 1030 Wells Straße. frsa

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an der Bank oder als Messing-Finisher, versteht auch Tinnerarbeit. 3522 53. Str., Drexel, Ill. frsa

Gesucht: Bäcker, mit allen Arbeiten der Bäckerei vertraut, sucht Stelle, allein oder als gute zweite Hand. 1834 Bissell Str., nahe Willow Str. und Clybourn Avenue. frsa

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht Stelle, war 4 Jahre am letzten Platz. H. B., 2158 W. Chicago Avenue. frsa

Gesucht: Ein junger lediger deutscher Maschinist sucht Stelle, ist willens andere Arbeit zu thun. Niemietz, 8453 Manistee Ave., South Chicago. fr—mo

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder in einem Hospital; scheut keine Arbeit. 1518 Orchard Str. frsa

Gesucht: Starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. 1610 Nutt Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Auto-Mechaniker oder Chauffeur, nicht viel Lohn. Otto Geist, 954 Adams Str. frsason

Gesucht: Junger Tischler sucht sein Geschäft vollständig zu erlernen. Louis Krause, 954 W. Adams Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann, williger Arbeiter, sucht Stelle als Porter oder Fahrstuhlführer. Sam. Wiedmann, 954 W. Adams Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Ant. Nobel, 954 W. Adams Str. frsaso

Gesucht: Bartender, verheirathet, erfahren am Lunch und Aufwarten, wünscht stetigen Platz; geht auswärts. Adr.: M. 131, Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Hardware Clerk, Buchführer, Typewriter, deutsch, ledig, kann beim Arbeitgeber wohnen, sucht Stelle im Retail Hardware oder sonstwo. Adr.: H. 314, Abendpost. frsason

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht irgendwelche Arbeit, am liebsten mit Pferden umzugehen. Johann Gibis, 4922 Oakley Ave. frsa

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand. Bitte vorzusprechen, 3525 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schriftsetzer für Accidenz und Tabellen sucht Stellung. Adr.: M. 137 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Porter sucht Stelle im Saloon, hat Erfahrung, scheut keine Arbeit. 1220 N. Pleasant Str., hinten. 28nov

Gesucht: Junger deutscher Maschinenschlosser wünscht stetige Arbeit. 1720 Clybourn Ave. Kaiser.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, ledig, wünscht Porterarbeit, schaut nicht auf hohen Lohn, $20—$25 den Monat. Vorberger, 1327 Mohawk Str.

Gesucht: Ein fleißiger Mann sucht stetigen Platz als Helfer am Wagen, kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: H. 345 Abendpost.

Suche Arbeit als Carpenter, habe Tools, Janitor oder Wächter, scheue keine Arbeit. Adr.: M. 147 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht Platz für leichte Arbeit. 1710 Clybourn Ave. Richter.

Gesucht: Eisendreher sucht Arbeit. 1331 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten. sason

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher, erst eingewandert, sucht Posten, am liebsten, wo er sich im Store einarbeiten kann. Fricht, 511 North Ave., 2. Floor.

Gesucht: Ehrlicher, solider, alleinstehender deutscher Mann sucht leichtere Porter-, Haus- oder Fabrikarbeit, kann auch Boiler besorgen. 1710 Clybourn Ave. Richter.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Brod und Rolls sucht Arbeit; $10 ohne Board. 1551 Girard Straße.

Gesucht: Deutscher Maschinist, versteht Plumbing und Steamfitting, sucht Stelle; geht auch als Engineer-Helfer. Adr.: H. 338, Abendpost.

Gesucht: Guter Tischler und Drechsler wünscht Arbeit. Ilia Novac, 4343 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 154 W. 45. Str. John Kalchbrenner.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Maschinist oder Messing-Finisher, gut bewandert mit Gas- und elektrischen Beleuchtungskörpern. Ch. Kollet, 2549 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Dampfheizung und sonstige Arbeit im Hause, ist ein Maschinist. Frank E., 2424 Perry Str.

Gesucht: Stelle für Porter und Bartender. 1429 Mohawk Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße. 1dz*X

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und Wrappers; permanente Stellen für diejenigen, die sich als fähig erweisen. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 8dz*X

Verlangt: Armloch-Basters an Röcke; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Kragen-Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, welche Erfahrung in der Handhabung der Nadel haben, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebe-Arbeit. 85 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mantner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. frsa

Verlangt: Junge Dame als Buchführerin und Kassiererin in Retail Hardware-Store, Südseite; Lohn $8; Empfehlungen. Adr.: M. 142, Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. $5 per Woche im Anfang. 53 E. Illinois Str. 29nov,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, guter Lohn; stetige Arbeit. 2413 Lincoln Avenue, Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, eins das mehr gutes Heim denn hohen Lohn sucht. 1708 Cleveland Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau, von 50 bis 60 Jahren, einem alten Mann den Haushalt zu führen. Adr.: H. 336, Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin. Vorzusprechen heute und Sonntag. Rothfuß' Saloon, Halsted und Lake Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum waschen und bügeln jeden Montag; stetiger Platz. Headen, 3506 Rokeby Str., 1. Apt.

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Dienstag. 5224 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin in einer Familie von 2 Personen, Lohn $7 per Woche. 4516 Greenwood Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, in Saloon, 1700 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Drei in Familie. 4837 Winthrop Ave., 2. Floor. Telephon: Ravenswood 664. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1242 St. Louis Ave. E. Gutterman. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4515 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 2686. frsa

Verlangt: 15-jähriges Mädchen, einem 3-jährigen Jungen aufzupassen und zur Mithilfe in Hausarbeit. 612 Ost 35. Str. 'Phone: Douglas 2102. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in lutherischer Familie, bei Ehepaar mit Kind; keine Wäsche; kein Backen; nur einfaches Kochen; erfahrene Person bekommt guten Lohn. Anzufragen bei Kionka, 1529 Masonic Temple, oder telephonirt: 587 La Grange. frsason

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 4318 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. Cohen, 2732 Potomac Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7555 Ridge Ave. Phone Rogers Park 1521. mdofrsa

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7novmoniSm

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Soul Kiß."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. Mrs. Schneider. 2625 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1515 Cornelia Avenue. Friedmann.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 bis $7. 2102 Humboldt Boul., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß rechnen und englisch sprechen können. 2039 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dr. Mueller, 2934 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; $6 ohne Wäsche $7 mit Wäsche. 2824 Linden Court, nahe Diversey Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — gute Arbeiterin erhält guten Lohn. 1034 West 12. Straße. fasonmodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 4906 Vincennes Ave., 8. Apt. fason

Verlangt: Katholische Haushälterin in mittleren Jahren für Priester; muß englisch sprechen; Lohn $3.50; muß Empfehlungen von einem Priester haben. Adr.: Rev. J. P. Heaney, Mendota, Ill.

Verlangt: Sofort, tüchtige Lunchköchin; guter Lohn. 408 Dearborn Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Goldman, 1653 Turner Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für zweite Arbeit im Hause eines Priesters. Rev. J. M. Scanlan, 100 W. 18. Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Reinliche Frau, 12 Zimmer in Ordnung zu halten und in der Küche mitzuhelfen. 42 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; 3 in Familie. Telephonirt Drexel 1285, oder sprecht vor Sonntag von 9 bis 12 Uhr, 2 bis 5 Uhr oder zu irgend einer Zeit am Montag. 4816 St. Lawrence Avenue, 3. Apt. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kann hier oder zu Hause schlafen. 60 W. Indiana Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; $3 die Woche. 2447 N. Springfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 960 N. Ashland Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes junges Mädchen für Hausarbeit und im Saloon zu helfen. 1865 Carroll Ave. nahe Lincoln Straße. fason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1547 Orchard Str. Kramer.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann auch etwas englisch sprechen. 1660 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit ins Haus, versteht alle schöne Kleider zu nähen, gut und billig. 1702 Bissell Str., 1. Flat.

Gesucht: Gute Dinner- und Short Order-Köchin sucht Stelle, geht auch in Businesslunch. 1153 Wells Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung von 8 bis 6 Uhr. Mrs. Kahn, 1800 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1899. fason

Gesucht: Respektable deutsche Frau wünscht Stelle als Hausfrau in einem Altenheim oder sonstigen Vertrauensposten. Mrs. Kahn, 1800 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1899.

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stelle in anständiger Wittwerfamilie mit Kindern. Gute Empfehlungen. Adr.: H. 343 Abendpost.

Gesucht: Junge Wäscherin sucht Stelle in der Laundry oder in Privathäusern, geht auch schruppen. 2353 West 12. Str., 3. Floor.

Gesucht: Eine deutsche Frau ohne Anhang sucht Stellung als Köchin, Haushälterin oder Tagarbeit. 316 52. Ave., Austin.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle in Saloon, gute Businesslunch-Köchinnen. 1528 W. 14. Place, nahe Ashland Ave. fason

Gesucht: Ungarisch-slawisches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1474 Huron Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Aufwärterin bei Kranken oder Wöchnerinnen; verrichtet Hausarbeit nebenbei. Mrs. Schmeißer, 2423 Grand Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln; scheut keine Arbeit. 2748 West Lake Str., Flat 8.

Gesucht: Gute, deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, bei Wittwer, mit oder ohne Kinder. 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit; möchten gerne in einem Hause zusammen arbeiten. Bitte, vorzusprechen. 1809 West Superior Str. fason

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 5427 South Paulina Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. Bitte, vorzusprechen. Frau Conrad, 1748 54. Str.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 5407 Wabash Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1431 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen. 2424 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2424 N. Ashland Ave.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, sucht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie. 924 N. 40. Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsche erfahrene Köchin sucht Stellung, um Businesslunch und Short Orders im Saloon zu kochen. Adr.: L. 494 Abendpost. fasomodi

Gesucht: Köchin sucht Stelle. 236 Schiller Str. fasomo

Gesucht: Zuverlässige pünktliche Restaurationsköchin mit Stadt-Referenzen wünscht Stellung. Mrs. Duerr, 1486 Larrabee Str. mifa

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Stellung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. frsamo

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Köchin, Empfehlungen. Mrs. Schmidt, 412 Süd Halsted Str. frsason

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch- und Short-Order-Köchin, langjährige Erfahrung, sucht Stelle, kann Saloonküche selbstständig führen. Adr.: L. 104 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerladen; womöglich mit Kost; spricht deutsch, polnisch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1430 Noble Str., nahe Blackhawk Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pelzwaaren, Coats billigst reparirt, modernisirt. Fischer, 1209 La Salle Ave. samo

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. bidosa

Verlangt: Person, um Remington Typewriter in Ordnung zu bringen. 220 Wisconsin Str., nahe Clark Str.

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nvlm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str.

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Fuß vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaarschuhe stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1oBnX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlorofen, Bett, Stühle, Fancy Tisch, Federbetten. 2032 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kochofen, wegen Abreise billig. — 1489 Larrabee Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: Billig, guter Heizofen. Schmidt, 1782 Larrabee Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, Piano, 6 Zimmer Einrichtung, im Ganzen; kleine Anzahlung. Zu erfragen: 1612 Cleveland Ave. Zitzmann. saso

Billig zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Heiz- und Kochofen, Teppiche etc., Alles gut erhalten. 3811 Southport Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel einer 4 Zimmer Wohnung zum billigsten Preis. Sprechen Sie Nachmittags oder Abends vor. 1521 Larrabee Str., 2. Stock, hinten.

Zu verkaufen: Heizofen. 1625 Mohawk Str.

Ein fast neues Leder Parlor-Set muß wegen Geldangelegenheiten sehr billig verkauft werden. — 3620 N. Paulina Straße. sabi

Billig zu verkaufen: Zwei einschläfrige Bettstellen mit Matratzen und Springs, großes und kleines Bureau, zwei kleine Tische, kleiner Parlorofen und Kochofen. 1727 Larrabee Str., überm Grocerystore. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Straße. 29nvlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtig: diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
28nvlwX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, den den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. fjasasodido*

Zu verkaufen: Schönes, neues Upright Piano, zu halbem Preis. 1584 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großer Victor Phonograph, 60 Records, kostete $90, für $25. 3234 Emerald Ave.

Muß sofort nach Deutschland abreisen! Verkaufe fast neues schwer geschnitztes $600 Piano für $175 baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark. 3dzlwX

Neuer Victor Phonograph billig zu verkaufen. — Plessen, 1615 Sedgwick Str., hinten.

Gezwungen mein noch neues Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. sabi

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig; nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. nv12sadido4w

Muß verkaufen: Schönes Upright Piano, Preis $80. 1745 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

$45 kaufen $300 Upright Piano. Guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 29nov,1wX

Elegantes $400 Piano, im August gekauft, muß spottbillig verkauft werden; Familie verläßt Stadt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29nov,1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mahagony Fischer Upright Piano, wie neu, garantirt. $125, kostete $500. 738 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28nov,1w

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nvlmX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 feine junge Stuten, wiegen von 1100 bis 1250 Pfund, $45 bis $125; Gelegenheit für Leute, die gute Pferde haben möchten. Zu sehen irgend eine Zeit, 1737 N. Humboldt Str. nahe North Avenue.

Zu verschenken: 5 Monate alte Hündin, sehr guter Wachthund. Drei Tage anzufragen. 1223 Otis Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Feine Kanarienvögel, echte Edelrollerweibchen, 75c das Stück. 4304 Milwaukee Ave.

$15 kaufen Auswahl von zwei guten Pferden, habe keinen Gebrauch dafür. 3046 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gespann Pferde, Geschirr und Brick-Wagen. 3426 N. Oakley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs- oder Expreß-Pferd, ohne Fehler; $40. 2032 Melrose Str., nahe Robey Str.

Verkaufe zu niedrigstem Preise singende Kanarienvögel, Tauben, Kaninchen usw. 1518 West 47. Str.

Zu verkaufen: Ein oder zwei Expreßwagen, billig. 3433 N. Troy Straße.

Zu verkaufen: Zwei junge Pferde, 1300—1400 Pfd. schwer. 3124 Southport Ave.

Pferde- und Vieh-Markt findet statt jeden Montag in Wm. Radtkes Yard, 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger. 5128 Loomis Str., hinten. Nehmt 51. Str.-Car. bz3,10,17

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra gute Roller. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. August Hanke, Züchter. 3,10,17,24dez

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert Roller, gute Sänger. J. Witt, 1718 N. Halsted Str., 2. Flat. nv26dz3,10

Zu kaufen gesucht: Gutes, kräftiges Pferd. 533 Rush Str. 'Phone: North 2748. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfd. schwer, in feinem Zustande, kein Gebrauch dafür. 4102 Drake Ave., Irving Park. F. Werling. frsaso

Zu verkaufen: $100 kaufen ein gutes Gespann junger Maulesel oder ein Paar guter Stuten. 1319 Cornelia Str. 29novlw

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 25 Expreß- und Buggy-Geschirre; 2 Tonnen Expreßwagen, 3 Tonnen Kohlenwagen; 5 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. 2134 Larrabee Str. 28nvlw

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen. — Laden-Einrichtungen.
Neue und gebrauchte.
Für Grocery und Meatmarket Stores.
Für Delikatessen- und Confectionery-Stores.
Für Zigarren und Lunchrooms.
Für Drygoods und Herren-Ausstattungen.
Für Schneider, Reiniger und Färber.
Für Putzwaaren- und Schuh-Stores.
Und für alle anderen Stores.
Ich kann Euch in kürzester Zeit einrichten, wenn Ihr Store- und Office-Einrichtungen zu kaufen wünscht; 60c am Dollar; sowie
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Bestellungen vom Lande gewidmet.
Baar oder Zeit-Zahlungen.
Dieser Verkauf währt nur einen Monat.
fasondido*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1lt*X

Zu verkaufen: Eine alte Briefmarkensammlung. Albert Pflug, 3530 South Campbell Ave.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. Mabidosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store für Barbier oder andere kleine Geschäfte. 1917 Orchard Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 Zimmer und Bad, wird diesen Monat leer. 1431 Clybourn Ave. fason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Ofenheizung, $15. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, hinten, Bad, Gas. 2422 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Dampfheizung, $24. 2215 Clifton Ave., nahe Webster Hochbahn.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, zweites Flat, Ofenheizung, $15, nahe Hochbahn-Station. 808 Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, erstes Flat, Ofenheizung, $8.50. 2360 Bloomingdale Road, Ecke Western Avenue.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Ofenheizung, $14. 2233 Clifton Ave., nahe Webster Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: 3 und 5 helle Zimmer. 1822 Orchard Str.

Zu vermiethen: 3 helle schöne Zimmer und Badezimmer nahe Hochbahn. 1128 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 2950 N. Hoyne Avenue, nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 9 Zimmer Cottage. Nachzufragen 2043 Greenwich Str., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: Moderner Store. 7415 Madison Str., Forest Park.

Zu vermiethen: Modernes, helles 6-Zimmer Flat; Furnace-Heizung; Porch, Garten; nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; Preis $23. 3611 N. Robey Str.

Grocery- und Meat Market billig zu vermiethen. 5428 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Flat, billig, an deutsche Eheleute oder alleinstehende Frau. Nachzufragen: 3213 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, $12.00, kleines Flat, Brick Stall, $10. 1608 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Nette 6-Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, elektrisches Licht, nur $15. 3749 Perry Str., nahe Grace Str.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat. 3048 Blucher Str., nahe Wellington Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas, Toilet, Porch, erster Stock, nahe Hochbahn, $10.00. 1625 Hancock Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 1521 bis 1525 Wells Str., nahe Lincoln Park, 2, 4 und 7 Zimmer Flats, neu dekorirt, Halle rein gehalten vom Janitor. Schlüssel im Store 1521. Miethe $7 und $8.

Zu vermiethen: Wohnung von 5 Zimmern und Sommerküche, großer Garten und Stall. Nachzufragen: 1216 Clinton Ave., Süd Oak Park.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Ofenheizung, $9.00. 748 N. Hoyne Ave. Anzufragen: P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. fason

Zu vermiethen: Schöner Bäckerladen, neuer Shop, Middleby-Ofen, gute Lage. 5508 State Str. fason

Zu vermiethen: Dampfgeheiztes 4 Zimmer Basement Flat, modern, $13. 3125 Augusta Str.

Zu vermiethen: Schöne 3 Zimmer-Wohnung, Gas und Toilet, $8. 303 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Ein erster Klasse Butcher Shop mit Fixtures. 1625 Addison Str. fason

Zu vermiethen: Evanston Ave., Edgewater, 1-stöck. Brickgebäude, 22,000 Quadratfuß, theile auch auf, Dampfheizung, passend für Garage, leichte Fabrikzwecke, Laundry etc. Seht Eigenthümer. F. A. Benson, 2409 Lincoln Ave., Phone Lincoln 117. faso

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat. Südwest-Ecke Harrison Str. und Campbell Ave., $17.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $9, neu dekorirt. Dieses ist ein „Snap". 2677 Burling Str.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmer Flat. 1405 West 51. Str. 2dzlwX

Haus und 3 Acres Farm zu vermiethen, 8525 Kedzie Ave. Anzufragen: Dillenberg, 1300 W. 51. Straße. 2dzlwX

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad und Gas, für $12 monatlich. Etwas niedriger als zu ebener Erde, aber hell und luftig, leere Lot nebenan, gegenüber Park. 5234 Loomis Straße. frsa

Helle 6 Zimmer zu vermiethen, 1. Flat, $12.00. 741 N. Leavitt Str. difrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer mit zwei Betten. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer an netten jungen Herrn. 541 North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer an anständigen Herrn in Privatfamilie, Kost wenn gewünscht. 628 Grove Place, nahe Larrabee Str.

Boarder verlangt. Resch, 1277 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Dampfheizung. 1208 La Salle Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Straße.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders oder Roomers. 5035 State Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad; billig. 1547 Cleveland Ave., unten. fason

Zu vermiethen: Schönes Zimmer; separater Eingang; Heizung und Bad. 435 North Ave.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer; auch mit Benutzung der Küche. 1401 Wells Str., erste Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Nettes möblirtes Zimmer, mit Dampfheizung, $1.75 die Woche. 5252 Indiana Ave. fason

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer, separat, feines Haus, Bad, Telephon. $2.00. 1937 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 2 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Einfaches Schlafzimmer, warm, auf Wunsch Board, an North Ave. nahe Larrabee Str. Zu erfragen: 1612 Cleveland Ave. Zitzmann. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad; keine weiteren Roomers. 1710 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer. 1851 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit Bad bei deutscher Wittwe. 837 Wells Str., Top Flat. fason

Verlangt: Zwei anständige Roomers, Board wenn gewünscht, Bad und heißes Wasser. 1. Floor, 1424 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; Front-Schlafzimmer; separater Eingang; an älteren Herrn oder Dame. 2009 West Huron Str., nahe Robey Str., 2. Flat, vorne.

Deutsche Frau sucht Boarders. 5152 Bishop Str.

Boarders finden gemüthliches Heim bei deutscher Frau. 5212 South Loomis Str. fason

Zu vermiethen: Helles, sauberes Schlafzimmer an anständigen Herrn, $1.50. 1257 N. Clark Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: $1.50, schönes möblirtes Zimmer, nahe Park. 780 Wells Str.

Zu vermiethen: Warmes Front Schlafzimmer, privat. 1506 Orleans Str., nahe North Ave., Flat 3.

Anständiger Boarder verlangt. 310 Starr Str., nahe North Ave.

Deutsche Frau wünscht 1 oder 2 Roomers, gutes Heim, separater Eingang. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., Flat 2. fason

Zu vermiethen: Schöne warme große Zimmer, passend für zwei Freunde oder Haushaltung. 1460 N. Clark Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, auch Frontzimmer, bei alleinstehender Frau; alle Bequemlichkeiten. 1015 Washington Boul., Top Floor.

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, ein oder zwei Herren; nahe Geschäftszentrum. 101 East Walton Place.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit Parlor, an einen oder zwei Herren, bei Wittwe; alle Bequemlichkeiten. 19 Cedar Str.

Vermiethe schönes möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. Kati Boerner, 1960 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, zusammen oder einzeln, Waschraum. 37 Ost Oak Str., nahe Rush Str.

Schönes Frontzimmer, passend für zwei, auch ein kleines Zimmer, warm und neu eingerichtet, Bad, mit Board und Wäsche $5.00. 2346 Fullerton Ave., oben, ¼ Block von N. Western Ave.

Wittwe wünscht zwei Boarders, gemüthliches Heim. 1024 S. California Ave., ein Block von 12. Str. Car, oberer Floor.

Zu vermiethen: Schlafzimmer mit Bad. 1543 Hoyman Ave.

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer, bei deutsch-ungarischer Familie; Dampfheizung. Tel.: 9242 Humboldt. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. 3,8,10dez

Sauberer, warmer Front-Parlor oder Hinterparlor, Küchen-Privilegien, heißes Wasser. 2138 Sedgwick Straße, nahe Clark Str. Car. bidosa

Ein warmes Schlafzimmer für einen ordentlichen Herrn, mit Kost wenn gewünscht. 158 Carl Str., 2. Flat. frsason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen Herrn bei kleiner Familie. 301 North Ave., 2 Blocks westlich von Wells Str. frsason

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Kücheneinrichtung zum Kochen. 2440 Lincoln Ave.

Gutes Heim, mit Kost, für ein paar nette, junge Leute. 1812 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost; Katholik vorgezogen. 1317 S. Homan Ave. 1dez,1wX

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Zimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 3442 Bosworth Ave.

Verlangt: Boarder, gute Kost und Logis, $4 die Woche. 533 W. Chicago Ave. 29novlw

Zu vermiethen: Privat, billig, Vorderzimmer, separater Eingang, Kleidercloset. 1834 Mohawk Str. 26nv—3dz

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Herr wünscht nahe den Stock Yards ein möblirtes Zimmer zu miethen. 4730 Marshfield Ave.

Zu miethen gesucht: Von Privatleuten, $5000 auf Erste Hypothek. Adr.: U. 420 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Freunde wünschen zwei ungenirte Zimmer und gute Kost; für stetig. Preisangabe. Adr.: H. 346 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Haben Sie $1000 zu verleihen? Erste Hypothek. Sicherheit mehr als das Doppelte des Betrages. Bitte, benachrichtigen Sie mich sofort. Adr.: T. U. 388, Abendpost. fason

Habe $500 bis $2500 zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5½ und 6%.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Boheng, 4121 W. North Avenue. 3dzlmX

Zu leihen gesucht: $1400, auf erste Hypothek; Eigenthum ist $8000 werth. Adr.: T. U. 407, Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: Wünsche auf meine Brick-Cottage, nahe Milwaukee und North Ave., $800 zu leihen; erste Hypothek. Adr.: T. U. 389, Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: $3000 auf Erste Hypothek auf Nordseite Grundeigenthum. Adr.: T. U. 119 Abdpost.

Wünsche $4000 zu leihen auf ein dreistöckiges Brickgebäude, 6 Flats; Einkommen $972 das Jahr. — Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $6000 Erste Hypothek auf 4-stöckiges Steingebäude, Store und Flats, werth $15,000; Garantie-Police; 5½%, 5 Jahre; keine Kommission.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave. dosadi

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek, privat. — Adr.: L. 478, Abendpost. misa

Geld zu verleihen: 5 und 5½%. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dz2frsadidosa

Habe verschiedene Summen Geldes zu verleihen auf Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Henry C. Jacobsen, 1760 Clybourn Ave. frsason

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen, auf gutes bebautes Grundeigenthum. 1dzlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12nv*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300.
H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alois Ploners' Musikschule, 1012 Center Str. Piano-, Zither- und Guitar-Unterricht gründlich ertheilt.

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 543 North Ave., nahe Larrabee Str., Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. — Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. fason

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. Andsafomilm

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$600 Schul-Store; Miethe $20, mit 4 Zimmer oben; Westseite; keine Konkurrenz; alter Platz. — Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft. 832 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Möblirtes 7 Zimmer Flat, lauter helle Zimmer, Dampfheizung, Einkommen $80; Ausgaben $45 monatlich. Nachzufragen: 165 West Indiana Str. Mrs. Priebe. faso

— Käufer — Achtung! —
$275 kaufen, wenn sofort genommen, meine elegante Grocery, Delikatessenstore, u. s. w., seit langem etablirt. Ein hübsches, frisches Waarenlager. — Dieser Platz wird nur verkauft, weil ich die Stadt verlasse, mit hübschen Wohnzimmern, nur $20 per Monat. Zum Theil auf Abzahlung. Dieses ist der Platz für irgend Jemand, der mit wenig Kapitalanlage Geld machen kann. Ein sehr feines Set von eichenen Fixtures, einschließlich Computing Scales. Gute Leute mögen vorsprechen Samstag von 1—5, oder Sonntag Vormittag bis 12 Uhr.
—1701 N. Albany Ave., Ecke Wabansia Ave., — 1 Block nördlich von North Ave.

Vollständige Grocery und Delikatessen muß Sonntag Vormittag zu irgend einem annehmbaren Preise verkauft werden. 2110 Irving Park Blvd.

Muß verkaufen: $225, lange etablirter guter Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Store, wegen Abreise; Miethe sehr billig. 1759 N. Campbell Ave.

Muß sofort verkauft werden: 10 Zimmer Haus, mit Roomers besetzt, gute Einnahme. 883 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; altes, gutes Geschäft; krankheitshalber. Wm. Dermend, 3131 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen-Stores. 5025 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; ausgezeichnete Lage. 2101 Larrabee Straße. fason

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store, altes Geschäft; schöne Wohnung; gute Nachbarschaft; Miethe bezahlt bis Januar. — 3446 Irving Park Blvd.

Verkaufe mein 6 Zimmer Roominghaus spottbillig, wegen Abreise, Dampfheizung, mit Lease, alles besetzt. 1716 Wells Str.

$600 Baar. Beste Gelegenheit für einen strebsamen Mann, sofort in ein altetablirtes, gutzahlendes Kohlen-, Gasolin-, Oel- und Expreßgeschäft einzutreten. 2740 Wentworth Ave. fason

Zu verkaufen: Feiner, gutzahlender Blumenladen und Handelsgärtnerei, spottbillig, wegen Abreise. Siegler, 822 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und kleiner Grocerystore, billig. 3149 W. Chicago Ave.

Zuverlässiger Geschäftsmann wünscht Darlehen von $150 auf dreißig Tage von Privatmann; allerbeste Sicherheit; zahle $25. Adr.: M. 143 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Rooming- und Boardinghouse, 10 Zimmer, Gas, Badezimmer und Furnaceheizung, billig wegen Krankheit sofort zu verkaufen; mit oder ohne Einrichtung. $1200 bis $1500 erforderlich. Goldgrube, Nordseite. Adr.: M. 144 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy- und Tabakstore mit guten Wohnzimmern, sehr billig. 2920 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Gute Gegend. Nachzufragen 1437 W. 63. Str., Phone Normal 1954. sami

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, gute Lage, billige Miethe. Großer Waarenvorrath. Adr.: T. 919, Abendpost.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, Umständehalber billig. 2246 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, 8 Meilen von Chicago, zwei Schulen und Hochschule einen halben Block von Bäckerei, keine Konkurrenz. Gute Gelegenheit für Bäcker. Nehmt Ogden Ave.-Car, transferirt nach Berwyn-Car. Andrew Jacobson, 6005 W. 26. Str., Clyde, Ill. fason

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, 86 Zimmer Roominghaus, alles vermiethet, Dampfheizung. Näheres beim Besitzer. 153 W. Ontario Str. dosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen in bester deutscher Nachbarschaft. 1657 Mohawk Str. dosa

Zu verkaufen: Cash Meat-Market, Nordseite. Adr.: T. 920 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Grocery & Market in deutschem Städtchen, 10 Meilen von Chicago. Gutes Geschäft, Eigenthümer mußte das Geschäft ganz in Händen seiner Arbeiter lassen. Eine erster Klasse Gelegenheit für Profit, da das Geschäft ein sehr gutes ist. Nachzufragen bei A. R. Owen, Riverside, Ill., an C. B. & Q. Railway. 30novlw

Zwei Stadt Chicago Saloon-Lizensen zu verkaufen vom 1. Mai an, Preis $6000. Anzufragen: Chas. Schultz, 192 Dearborn Str. frsaso

Ich verkaufe Saloon, sofort genommen für $500. Kommt und fragt um nähere Auskunft. 459 Blackhawk Str., Ecke Cleveland Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutes Kleiderreinigungs-Geschäft, wegen Abreise; sehr billig. 1327 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und leichter Grocery-Store, billig, wenn gleich genommen; habe zwei Geschäfte, will eins davon verkaufen; beste Geschäftsgegend auf der Nordseite. Adr.: H. 328 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter guter Platz, wegen 2 Geschäfte. Fr. Roederer, 620 Dearborn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. 16 W. Illinois Str. 2dzlwX

Tausche Hair Store mit Hairdressing Parlors, monatlicher Reingewinn $100 bis $150, mit Baar für guten Antheil oder Cottage, lehre das Haargeschäft, Nordseite. Adr.: M. 138 Abendpost. 2dzlwX

Verkaufe gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, feinster Zukunftsplatz, krankheitshalber zum halben Werth. Sonntag letzter Kauftag. 6016 Evanston Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Cash Meat Market, $450; wenn sofort genommen. Adr.: L. 499, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Butchershop, Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr.: O. K. 115 Abendpost. mdofrsa

Saloonkeepers: Gelegenheit Aktien in Co-Operative Brauerei zu kaufen, Profite über 30 Proz. Wegen Einzelheiten schreibt Adr.: T. 930 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Fleischgeschäft und Groceries, oder einzeln; gutgehendes Geschäft, billig. Nachzufragen: Browman Bros., Fulton Market. 28nvlw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 23nov,10t

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
218 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Stetiger Mann für leichte Werkstatt-Arbeit als Theilhaber. 2018 N. 42. Ave.

Verlangt: Partner, Herr oder Dame mit etwas Kapital, für Blumengeschäft. Adr.: H. 332 Abdpost.

Partner. Welcher Mann, wenn auch verheirathet, hätte Lust in kleinem deutschem Städtchen und guter deutscher Umgebung, mit mir eine Sodawasserfabrik zu gründen; habe selbst Haus und große Räumlichkeiten, mit gutem Brunnenwasser, nebenbei betreibe ich ein Geschäft, wobei ich nur mit Saloons zu thun habe, kann also beste Aussichten garantiren; habe schon ziemlich Kundschaft von Saloons, sorge für Einrichtung und verlange eine Einlage von $600—$1000. Adr.: M. 140 Abendpost.

Theilhaber zur Fabrikation patentirter Artikel; nur höchst ehrenhafte Leute, die einige tausend Dollars innerhalb 3 Monaten investiren, berücksichtigt. Gegenwerthe vorhanden; höchster Verdienst wird zugesichert. Adr.: M. 125 Abendpost. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1ljl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe elegante neue Cottage, Konkret-Fundament, sowie Zwei-Flat Gebäude aus Frame und Brick, Lotten sind 33 Fuß breit; verkaufe billig auf monatliche Abzahlungen, $200 bis $300 Baar, Rest $10 den Monat, sodaß Ihr in kurzer Zeit unabhängig sein werdet. dosa
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vermiethen: Haus und Lot, 3512 Lincoln Ave., für Schneider-Shop, 6 Zimmer oben, sehr billig. Nachzufragen: John Buchhauer, 3331 Lincoln Avenue.

Vertausche gut gelegenes 6 Flat Brick, Preis nur $17,000; Hypothek $7500. Nehme Nordseite kleineres Grundeigenthum. Frey, 2828 Lincoln Avenue. fason

Zu vertauschen: $6500, schuldenfreies schönes 2-stöckiges Brick Eck Flatgebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 50x125 Fuß Lot, etwa 3 Blocks von Lincoln Ave. und Wellington Str. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei schöne neue 2-stöckige moderne 7 Zimmer Ravenswood Residenzen, 30 Fuß Lotten, bequem zur Northw. Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Preis $3400 und $3500; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, oder nehme gute Baustelle als erste Anzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feine Ecke an Western Ave., nahe Foster Ave., 45 bei 125; tausche für Nordseite zwei Flat Brickhaus. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Bargain in Geschäftsecke, Store und 3 Zimmer auf dem ersten Floor, 6 Zimmer und Bad auf dem dritten Floor, beide Straßen mit Asphalt gepflastert, $3800, schuldenfrei. Für Residenz oder Lot auf der Nordseite zu vertauschen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Clveland Ave., nahe Webster Ave., feinste Nachbarschaft der Umgegend, blos drei Blocks von Lincoln Park, Brickhaus von 10 hellen Zimmern, mit modernster Plumbing, Brick-Barn für Pferde oder Automobil. Preis $4000. Ist unter Brüdern $5000 werth.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6400 kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Flat, Heißwasserheizung, Seeley Ave., nahe der Kreuzung von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.; sehr feine Lage.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: $6800 für ein schönes neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Flat, Furnace-Heizung, Winchester Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahn, gut vermiethet.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $4500; $500 Baar, $25.00 monatlich.
Sehr schöne Cottage, 6 Zimmer, Umgegend von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $2500; $500 Baar, Rest nach Belieben.
Acht Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $2000, werth $2500, eine 4 Zimmer Cottage mit großer Lot 28 bei 131, 1542 Orchard Str., nahe North Ave., gelegen. Torpe, 820 North Ave. 3dzlwX

Zu vertauschen: Framehaus, drei 6 Zimmer Wohnungen, Gas und Bad, für Haus mit leerem Store an Geschäftsstraße. C. D., 3632 N. Ashland Avenue. fason

Zweistöckiges Gebäude an N. Robey Str., nahe Irving Park Blvd., zwei moderne Flats mit allen Verbesserungen, Lot 33 bei 125, Kirche, Schule und beste Transportation in nächster Nähe. Preis $4600. Leichte Bedingungen. Arthur Josetti, 657 North Avenue. fason

Burling Str., nahe North Ave., 2stöckiges Backsteingebäude mit Cottage rückwärts, modernes Badezimmer, Haus in bestem Zustande; jährliche Miethe $480; Preis nur $3500, $1000 Baar, Rest leichte Abzahlung. Arthur Josetti, 657 North Avenue. fason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, elegantes zweistöckiges Steinfront Haus, 6 Zimmer Flats, Wasserheizung, gute Carverbindung, feine Nachbarschaft, billig vom Eigenthümer. 3921 N. Seeley Ave. (Flat 1), nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, mit zwei modernen Flats, in guter Geschäftsstraße auf der Nordseite; nur geringe Baaranzahlung nothwendig; Rest zu leichten Bedingungen. Adr.: H. 335, Abendpost. fason

Altershalber verkaufe ich gutes 4 Flat Framehaus. Seminary nahe Lincoln Ave. Preis $3900; Miethe $528. Macht Offerte. Frey, 2828 Lincoln Ave. faso

Fabrikanten seht und macht Offerte! Doppel-Lot 25 Fuß an Fullerton Ave. nahe Nordwestecke durchlaufend bis Clybourn Ave., werth $3500.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für eine gute Farm: Ein gutes 2-stöck. Gebäude, 2 schöne Wohnungen, hohes Basement, Garrett. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

— Was sagen Sie dazu? —
$1200 Baar, Hypothek $3500, kaufen ein Geschäftsproperty, nahe Ashland Ave. und Irving Park Blvd., Einkommen $696 das Jahr. Tausche auch. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

— Ausgezeichnete Geldanlage. —
$15,000 kaufen ein hochfeines 3-Flatgebäude, Steinfront, in bester Lage, Nordseite, Einkommen $1800. Keine Expenses, $2000 Cash erforderlich. Tausche auch. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Ein feines Investment.
Verkaufe für $2800 ein gutes Flatgebäude, nahe St. Alphonsus-Kirche, bringt $444 das Jahr. — Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Schönes 3-stöckiges Edgewater Brickgebäude, Lot 30x125, für kleines Gebäude nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Nahe Osgood Straße und Garfield Ave., ist 3-stöckiges sechs 4 Zimmer Brickgebäude zu verkaufen, $7600. Torpe, 820 North Ave. dosason

Zu verkaufen: Lake View drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, nebst zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Lot 50x125 nahe Hermitage und Addison Str., $11,000.
August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Bargain! Bargain! Bargain!
3-stöckiges sechs 4 Zimmer Brick Flatgebäude, Lot 30x125, nahe Center Straße Hochbahnstation, $8000. August Torpe, 820 North Avenue. dosaso

Maple Square Ave., neues 3-stöckiges Stein Flat-Gebäude, Lot 30x125, Preis $11,000. dosamo
August Torpe, 820 North Avenue.

— Lake View Gebäude Zwangsverkauf! —
Wegen Geldangelegenheit muß eine Wittfrau schönes neues Brickgebäude, mit drei 5- und drei 4-Zimmer Flats, Ofenheizung, Eck-Lot 48x125, verkaufen zu $17,000. — Aug. Torpe, 820 North Ave. dosaso

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, nahe Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850.00. — Zelosky, Addison und Leavitt Str. bidosa

Zu verkaufen: Im feinen Edgewater — moderne Residenz, Heißwasserheizung, Hartholz Finish. Muß verschleudern wegen Verlassen der Stadt. Phone Edgewater 7605. midosa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage mit Stallung für 4 Pferde; große Wagenremise. Preis $2000. $500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. 1736 Roscoe Str. misa

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke, Nordost-Ecke N. Seeley und Cornelia Ave., $1400. — Lot, 32 bei 125, an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., $850. August Peters, Eigenthümer, 3805 Lincoln Ave. nv26dz8

Zu verkaufen: Zwei Lotten nahe Lincoln Avenue; nur $490 jede. Huberty & Lohenrich, 4864 Lincoln Avenue. 22okfa*

Zu verkaufen: $5700 nehmen prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, Brick-Porch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußböden, Furnaceheizung, Kombination-Fixtures, Mosaik-Böden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Screens, alles vollständig, fertig zum Einziehen; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Kommt sofort, versäumt diesen Bargain nicht. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 26nvlw

Goldene Gelegenheit! Zwei Brick- und Framehäuser, 48 Fuß Lot, an Orchard, nahe Center Str.; bedenkt nur, $5700; gesicherte Miethe $720 jährlich. Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zwei-Flat Steinfront-Haus, in Edgewater, $5600; 2-Flat Eckhaus, $6300, Gas und elektrisches Licht; 8-Zimmer Brickhaus, nahe Sheridan Station, $4500; mehrere Bargains in 2- und 3-Flat Häusern; modernes 8-Zimmer Haus, große Lot, eingerichtet für Hühnerzucht, $4500. Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Mohawk Straße nahe North Ave., gutes drei 4-Zimmer Brick- und Frame Flatgebäude, $2900.
August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Orchard Straße, gutes 6 und 7 Zimmer Bridgebäude, Lot 39x125; Preis $4800. 1dzlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Sedgwick Straße nahe North Ave., kleines Schuhgeschäfts-Gebäude, $3000, auf leichte Bedingungen.
August Torpe, 820 North Avenue. 1dzlwX

Modernes Brick-Gebäude, mit zwei 6 Zimmer Flats $4800, östlich von Clark und Roscoe Str. dofrsa
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Schöne moderne 8 Zimmer Cottage, ist 2445 N. Halsted Straße gelegen, $2950. 1dzlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Framehaus mit extra Küche im Basement, 1 Block östlich von Humboldt Park, bringt $156 Miethe, Preis $1450. Ein Brickhaus $1900, 907 N. Humboldt Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

— Nordwestseite. —
Einige von unseren speziellen Bargains, welche sofort abgeschlossen werden [illegible]. Kommen Sie dieselben zu sehen. [illegible] Ihr Gewinn von drei- bis vierhundert Dollars.
Zwei neue 6 Zimmer enthaltende Residenzen, modern in jeder Beziehung, mit elektrischem Licht, Waschküche usw. vollständig; Anzahlung $150, Rest leichte Abzahlungen nach Uebereinkommen.
Ebenfalls ein neues zweistöckiges Brick Eigenthum mit zwei Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Zentralheizung (Furnaces), Grund 30x120 Fuß, an Hauptstraße. Preis $5300. Anzahlung $500. Miethe $50 per Monat.
Diese und andere sehr vortheilhafte Bargains in unserer Subdivision [illegible] Irving Park.
Haenke, Schuknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.

Ein besonderer Bargain.
Wir offeriren zu ausnahmsweise ganz bedeutend reduzirtem Preis, wenn sofort genommen, die für den Eigenthümer [illegible] echte californische Bungalow, 6 Zimmer, [illegible] Grund 30 bei 125, Drahtzaun, Bäume, alle modernen Verbesserungen [illegible] $5000 zu bauen. Anzahlung nur $500, oder nach Belieben mehr. [illegible]
Haenke, Schuknecht & Co.,
Alleinige Agenten,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.

$100 Baar. Rest wie Miethe, kaufen 5 Zimmer Cottage. 3716 N. Mozart Str. F. Schaefers, 3631 North Avenue. fason

Bargain: Modern, Brick, 6 und 7 Zimmer; Lot 30; Preis $5500, Gegend Humboldt Park. Ich habe diesen Herbst 21 Grundstücke für Boston Eigenthümer verkauft [illegible] Anzahlung und Abzahlung, wie Miethe, verkauft. Macht Offerte. Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 8 Flat Gebäude, ein 3 und zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, Maple Fußböden, gepflastert. 1731 North 41. Ave.; nur $6800; annehmbare Bedingungen. — Agent im Gebäude.
Chas. C. Schuebert & Co., 4118 W. North Ave., Phone Belmont 1310.

Großer Bargain! $3600 kaufen 3 Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, Gas, Bad, bringt $456 Miethe, nur $500 Anzahlung, nahe Humboldt Park. Navratil, 2241 North Ave. (Store).

$2950 kaufen 2stöckiges 5 Zimmer, Flatgebäude, Gas, emaillirtes Bad, Basement, gepflasterte Str. Theil Baar. Navratil, 2241 North Ave. (Store).

Zu verkaufen: 2 Häuser, zweistöckig und Basement, Brickgebäude, 6 Flats; monatliche Miethe $67; Preis $5500, nur Asphaltstraße, Zements-Seitenwege, $3500 Hypothek auf 5 Jahre. Eigenthümer 1517 Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei mit Ladeneinrichtung, Backofen und Werkzeug, zu leichten Abzahlungen, Ecke Maplewood und Richmond; Goldgrube für guten Bäcker; seit 20 Jahren im 2 Blocks. Friedrich Walter, Eigenthümer, 2722 Fletcher Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Lot, 50x150, Südwestecke Armitage und Hancock Ave. (Nordwestseite). Besser Geschäftsplatz an der Straße. 868 Wells Straße, Store. 30nvlmX

Bäcker, Achtung! Ich offerire zum Verkauf mein zweistöckiges Brickgebäude mit Laden und Bäckerei, 3687 Grand Ave., zum Schleuderpreis. Da ich auf dem Lande wohne, bin ich nicht im Stande, dasselbe richtig zu handhaben. Wegen näheren Einzelheiten adressirt: Henry Felmeten, McHenry, Ill., R. F. D. 2. 'Phone 807. dofrsa

Bargain! Elegante neue Cottages an Drake Ave., nahe Montrose, California Ave. nahe School Str. 3741 Sacramento Ave. $100 Baar, Rest wie Miethe, monatliche Abzahlungen gestattet. Seht dieselben. Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. 29nvlmX

Vorstädte.

Ein „Snap" im schönen Wilmette: Eine Colonial-Residenz, nahe dem See, 11 Zimmer, strikt modern, Heißwasser-Heizung, schönes Grundstück, 50 bei 200 Fuß, mit Sträuchern und Bäumen, schöne Garage, nur $9000. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Farmländereien.

Auf nach Elberta! Elberta!
der deutschen Kolonie im Staat Alabama nahe dem Golf von Mexiko, am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910. Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren ein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte.
Kühl im Sommer, warm im Winter.
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago. dofrsason

Roscommon County.
O. J. Miller & Co.
Michigan Land mit dem North Eastern Michigan Development Bureau. Auf der „Land Show" im Coliseum, 16. Str. und Wabash Ave., vertreten. Jeden Tag und Abend bis zum 4. Dez. Kommt und seht unsere große Ausstellung von Früchten, Getreide und Gemüse, und besprecht Euch mit uns. Kartoffeln, die bis über 2 Pfund wiegen und Squash beinahe 100 Pfund. Land zum Verkauf geboten, welches bei richtiger Bearbeitung ebenso fruchtbar ist. Bedingungen nach Wunsch.
90 La Salle Str. — Zimmer 45.
25nov—4dz,1X

— Hühner- und Gemüse-Farmen —
— 9 Meilen von State und Madison Straße —
— 5 Cents Fahrgeld —

— Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten —
— $50 die Lot oder $2 per Fuß. —
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe an Chicago machen könnt. Bedingungen für 10 Lots: $50 Baar, $20 monatl. Bedingungen für 20 Lots: $100 Baar, $25 monatl. Bedingungen für 40 Lots: $200 Baar, $40 monatl. Ogden Ave. Car, steigt dann ab La Grange Station, [illegible] Berwyn Car, steigt dann ab La Grange Station, Ridgeland und Windsor Ave.

Ogden-Sheldon & Co.,
R. A. Adams, Agent. La Grange, Ill. 4nvlmX

Zu verkaufen: Eine Farm von 66 Acker, mit guten Gebäuden, billig. Schreibt an den Eigenthümer: Will Nicklaus, Mauston, Wis., Route 6, Box 36.

— Gelegenheiten in Wisconsin. —
Wisconsin, der beste Staat in der Union für Molkereien und allgemeine Farmerei. Ansiedler verlangt. Landpreise verdoppeln sich in wenigen Jahren. Freie Auskunft; schreibt an Wisconsin Central Land Grant, Abtheilung Land Dept., „Soo Line", Minneapolis, Minn.

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3lz*X

Zu verkaufen: 57 Acres Farm mit Gebäuden nahe der Stadt, sehr billig. Adr.: [illegible] 2227 N. Robey Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Vierzig Acker, nahe Frankfort, Benzie County, Mich.; gutes fruchtbares Land, ausgezeichnet für Fruchtfarm sich eignend; ein angrenzende 40 Acker Fruchtfarm sollte $2000 erzielen. Schlichtung [illegible] Sehr billig, Adresse: Wm. Loebe, 2721 Lincoln Ave.

Vertausche 40, 80, 160 Acres Farmen mit Vieh und Maschinen, für Chicago Property. Lehmann, 1718 Greenwood Terrace.

— Bargains in Golfküste Texas Ländereien. —
269 Acker abgeholztes Land — $5.00.
640 Acker, zwei Drittel Prairie, Rest Wald — $8.00.
200 Acker Prairie-Land — $9.00.
341 Acker Waldland — $15.00.
Sämmtliches [illegible] in der Nachbarschaft von Houston, gute schwarze Erde, guter Markt, gesunde, Klima. Zu fragen W. J. H., 1302 Hartford Bldg.

Habe einige ausgezeichnete 70 Acker Michigan, auch eine 160 Acker Wisconsin Farm, mit Stock, Maschinerie, Ernte zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: 40 Acker nahe Benton Harbor, Michigan, 70 Acres Obstfarm, 3000 Birnen-, 800 Pfirsich-, 150 Aepfel-, 50 Kirschenbäume, an elektrischer Bahn gelegen, [illegible] Preis mäßig. Zinsen [illegible] nur $6500, kleine Summe anzubezahlen. [illegible] Grossby, 220 W. Division Str.

Zu verkaufen: 110 Acres Farm, gute Gebäude, Frucht, etc., 5 Meilen von Gary, Ind., an Straßen, 10 Meilen von Chicago, für [illegible] Preis $75 per Acre; $5000 Baar [illegible] jährlich bis [illegible] Barnes & Schroeder, Valparaiso, Ind.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u. s. w., für Chicago Grundeigenthum in Tausch. Rehfl. 121 LaSalle Str. 2dzlwX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: In Kewanee, Ill., Eck-Store und 5 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, $3800, gut für Geschäftsgelegenheit [illegible] Illinois Städtchen; wünsche zu verkaufen. [illegible]
Eine Ravenswood Ecke, 90 bei 165, zu verkaufen; großes Apartment-Gebäude [illegible] in guter Lage, bezahle [illegible] Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Wir möchten wissen, wo Sie nicht wissen, [illegible] haben wir Leute, die [illegible] Ihr „Richtiggewünschtes" [illegible] wollen, so [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. [illegible]

當世良醫

馳名妙術

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum als Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen G. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue befindet — keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen, Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., vorsprechen. Untersuchung und Konsulatitno frei.

Office-Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, ein in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wunderbollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung bis eine Freundin meiner Mutter rieth mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund."

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berkes, Henry, 80 J.; 7134 Champlain Ave.
Bocker, T., 23 J.; 468 W. 28. Str.
Brandt, M., 67 J.; 1818 W. Superior Str.
Hackbarth, W., 77 J.; 2122 Churchill Str.
Herzog, Louis, 56 J.; 416 N. Halsted Str.
Kappler, Anna, 69 J.; 6826 Parnell Ave.
Knorst, H., 71 J.; 1611 Vine Str.
Kolb, George, 40 J.; 5309 Kenmore Ave.
Matt, John, 28 J.; unbekannter Wohnort.
Roth, Emil, 64 J.; 2145 Berry Ave.
Schrader, August, 32 J.; 1619 Prairie Ave.
Schultz, B., 53 J.; 727 W. Congreß Str.
Steinhauer, B., 16 J.; 900 Leavitt Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bert Buckley, Sophie Langermann, 30, 30.
Michael F. Popielarz, Florence Kochems, 21, 18.
Charles H. Boardman, Clara Gormley, 45, 35.
Martin Harkins, Mary Carney, 28, 26.
Jacob Magnus, Selma Obstfeld, 21, 22.
Hyman Altshuler, Lizzie Passen, 30, 23.
Harry Benjamin, Sylvia Harris, 21, 18.
John Kallas, Elizabeth Kramer, 25, 21.
Michael McCormack, May McGuire, 31, 27.
Raymond Cooper, Anna Miller, 24, 32.
John McCaffer, Kate Chalmers, 29, 24.
John Murray, Mary Gleason, 25, 25.
Joseph Hallinan, Clara Kanzig, 24, 23.
Hans Ernst, Mary Janecky, 21, 21.
Blanchard McKee, Gladys M. Clark, 24, 17.
David Kriesberg, Sara Bilder, 22, 19.
Brice Murphy, Rebecca Carpenter, 63, 65.
Robert Blood, Cecilia Graham, 21, 18.
George Depew, Kate Humphrey, 38, 36.
Domenico Strazzabosco, Crestina Costa, 23, 21.
Victor S. Wood, Olive A. Peterson, 24, 23.
Alfred Jennings, Evangeline Ryan, 22, 20.
Peter Seveningson, Mildred J. Lungwitz, 36, 28.
Henry B. Payne, Gertrude Benson, 24, 22.
Ernest Stevens, De Eator Roberts, 24, 21.
Richard Hermann, Louise Heinson, 24, 28.
Bert Lacey, Mary Culver, 26, 21.
Paul Swanson, Anna Peterson, 27, 19.
Clement Yore, Olive M. Yore, 36, 36.
Vernon Van Grubb, Edith Brennan, 23, 23.
Theodore Marke, Helen Ryan, 25, 24.
Jozef Komestik, Jozefa Kotwucek, 29, 29.
Trove Jensen, Ella Haber, 29, 30.
Edwin L. Mallinson, Marion E. Hannaford, 22, 20.
Salvatore Maiorana, Lucia Mole, 29, 21.
Giuseppe Sortino, Rosina Mole, 25, 18.
Max Schwartz, Yette Wagman, 23, 21.
Chester Williams, Katherine Hayes, 22, 20.
Edward B. Kenney, Mary R. Donnelly, 26, 26.
Ben Nemes, Rose Dolezal, 28, 21.
Michael Murtagh, Catherine Hannon, 21, 18.
Carl A. Boberg, Anna C. Johnson, 30, 31.
John W. Johnson, Gerda Almberg, 23, 26.
Raymond H. Batchelier, Auguste Engelle, 26, 25.
James Williams, Susan Moran, 23, 20.
Hyman Soborosk, Beatrice Echen, 21, 18.
Robert McIntyre, Anna Herbert, 30, 21.
Charles E. Bundy, Marie A. E. Little, 22, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

John gegen Agnes Stepek, Verlassen; Viola gegen Stephen G. Switzler, Trunksucht; Amy gegen August Herbst, grausame Behandlung; Estelle gegen Frank J. McMahon, grausame Behandlung; Alia gegen H. L. Shapiro, Ehebruch; Florence gegen Harry W. McDonald, Verlassen; William gegen Minnie Whitten, Ehebruch; J. Henry gegen Maud Kingsbury, Verlassen; Dora gegen Louis A. Black, Verlassen; Effie gegen John Smith, Trunksucht; Dora gegen George S. Tilley, Ehebruch; Emma gegen Arthur R. Loweth, Verlassen; Ivy gegen Harry L. Hilgert, Trunksucht; Louisa gegen John J. McMullen, grausame Behandlung; Hamilton gegen Hazel Richards, Ehebruch; Minnie gegen Barron F. Keith, Verlassen; Louisa gegen Alfred R. Keith, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3106 N. Central Park Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, F. Heindze, $3000.
845 Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louise Sager, $4500.
1511 Astor Str., 4-stöck. Backstein-Residenz, W. H. McDoll, $25,000.
5410—12 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Thomas T. Anderson, $19,000.
2423—25 Catalpa Court, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Carl O. Nelson, $11,000.
7915 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph P. Lux, $6000.
1013—21 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Shotwell Mfg. Co., $60,000.
1023 Cypreß Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Essitstein, $13,500.
4030 und 4022 N. 51. Ave., zwei 2-stöck. Frame-Residenzen, Henry W. Wilken, $5200.
2025 Haddon Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Wassermann & Fredmann, $11,000.
2725 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, C. Thorsen, $4800.
4625 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Botkowsky, $6500.
2840 Tripp Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. Libed, $3500.
1733—37 Milwaukee Ave., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Joseph Deutsch, $25,000.
6122 Vincennes Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, S. C. Browne, $9500.
3527 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Färberei, H. C. Beening, $9000.
850—54—56—60 King Place, vier 2-stöck. Backstein Wohngebäude, Paul Kraemer, je $5000.
7801—07 W. 78. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Albert G. Ferree, $30,000.
3433—35 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Brisch Bros., $10,000.
1459 Garfield Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Julander, $7000.
1765—69 N. 46. Ave., 1-stöck. Stahl-Werke, Troyan Steel Co., $3200.
4254—56 Bryan Str., 2-stöck. Frame-Residenz, A. J. Jennings, $3800.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Ben Wyman u. And. um Bankerotterklärung des Juweliers Frederick J. Essig — Verbindlichkeiten, $1000.

Gesuch von Reinhardt & Redman u. And. um Bankerotterklärung von A. L. Home — Verbindlichkeiten, $1000.

R. F. Hauber, Politik, Chicago — Verbindlichkeiten, $639.25; Bestände, $168.40.

Gesuch von The Auto Parts Co. um Bankerotterklärung der Ranger Auto Co. — Verbindlichkeiten, $1000.

— Von einer Schneelawine wurden gestern im Alpine-Paß bei Salida, Kol., J. H. Habernicht und J. J. Donnelly von dort mit ihrem Gespann den Abhang heruntergerollt. Es gelang den Männern, sich aus der 20 Fuß hohen Schneemasse zu befrien, die Pferde wurden getödtet.

— Es stellt sich heraus, daß der Todte, welcher von H. Wiener in Roxbury, Mass., als sein Sohn bezeichnet wurde, was Wieners Bruder bestätigte, nicht Jung-Wiener ist. Dieser wurde nämlich im Tenderlon in Philadelphia verhaftet. Die gegen ihn erhobene Anschuldigung, der Mörder des dortigen Polizisten Barnett zu sein, fällt also in sich zusammen.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Dezember 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93⅝—94¼c; Nr. 3, roth, 91—93½c; Nr. 2, hart, 94—97c; Nr. 3, hart, 91—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 50—51c; Nr. 2, gelb, 52—52½c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 49—49½c; Nr. 3, gelb, 51—52c; Nr. 4, 48¼—48¾c.

Hafer, Nr. 2, 32—33c; Nr. 2, weiß, 34—35c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 33¼—33½c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 77—83½c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 28—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.82½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.25—$7.42½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.42½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.00; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11¼
Truthühner, das Pfund		0.20½
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.11	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste		4.00
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.75
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—1.25
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	2.50	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.80	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.47
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Claremont Ave., 190 F. nördl. von Fulton Str., Westfront, 25 bei 124; Hudson R. Clemons an Lewis C. Gibb, $1500.
Fairfield Ave., 342 F. südl. von Fulton Str., Ostfront, 24 bei 125; J. A. Henry Harger an Fred. Burmeister, $4000.
S. 40. Ave., 105 F. südl. von Park Ave., Ostfront, 50 bei 125; Martha M. Atkins an Edwd. C. Leach, $5000.
Hirsch Str., 72 F. wstl. von Homan Ave., Südfront, 24 bei 123; Cont. und Comm. Nat'l Bank of Chicago an John und Elise Valentin, $3000.
Potomac Ave., 226 F. östl. von N. 42. Ave., Südfront, 25 bei 123 u. a. Eigenthum; Theodore H. Schulze an Arthur T. Hoar u. And., $4150.
North Ave., 275 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 200; Olaf C. Christell an Otto Rhuslitz, $1600.
Ohio Str., 71 F. wstel. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 125; Ada L. Balleau u. And. an John K. Haas, $900.
Dasselbe Eigenthum; J. K. Haas an Catarina Posteglioni, $1250.
Ohio Str., Südosteck Leavitt, Nordfront, 25 bei 100; John W. Hogarth an Guiseppe Sarn, $4700.
Fairmount, Lots 3 bis 7, Block 3; James Barrell an Wm. H. Werner, $3800.
Berwyn, Andrews & Co. 1. Add., Lots 41 und 42, Block 2; C. H. Peterson an Jno. Anderson, $4500.
Cudahy's Morton Park Add., Lot 18, Block 7, 28, 39, 13; Frank Mezkowski an Kostanty Roginski, $1525.
Fair Oaks—Lot 11 (ausgen. westl. 23½ F.) und südl. ½ von Lot 9, ausgen. westl. 23½ F., Block 1; Erben von Arthur W. Masters an H. Fleetwood Albright, $9000.
Morton Pk. Householders' Add., Lots 2 bis 4, Block 1; Patrick Dunn an Frank S. Matousek, $1000.
F 39, Lot 1 6, Block 4 von Theil östl. ¼, südwestl. ¼, 8, 39, 13; Martha Lamson an Jennie Donaldson, $2000.
T. 41, Theil von östl. ½, südöstl. ¼, 15, 41, 9; Carl Peetz an Wm. Calder, $1000.
East Hinsdale, W. H. Thomas' Resub., Lots 23 bis 26, Block 23; Asa Kelsey an H. H. Muir, $6200.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Real estate owned by the company .... $ 55,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 6,172.67
Market value of bonds and stocks 242,758.75
Collateral loans 7,100.00
Cash in office and bank 39,623.44
Interest on stocks and collaterial loans 2,249.90
Gross premiums in course of callection 1,121.56
Bills receiveable and unpaid assessments 754.95
Total cash assets .... $ 354,781.27
Total premiums or dedosit notes and contingent liability 1,105,038.49
Total admitted assets $1,459,819.76

LIABILITIES.
Total unearned premiums .... $ 60,650.84
All other 1,982.61
Total .... $ 62,588.45
Premium or deposit notes and contingent liability 1,397,236.31
Total liabilities $1,459,819.76

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 163,439.03
Interest and dividends 10,420.95
From all other sources 3,940.00
Total cash income .... $ 177,799.98

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 37,918.21
Dividends paid to members 58,339.69
Salaries, fees, taxes, etc 19,514.40
All other 29,157.30
Total disbursements .... $ 144,989.60

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year .... $ 370,350.00
Premiums received during the year 6,896.32
Losses incurred during the year 38.42

M. S. BL'SKS, President.
E. E. PERRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT INDEMNITY COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash .... $ 350,000.00

INCOME.
Premiums received during the year $1,074,287.93
Interest, rents and dividends 78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets 4,779.78
From other sources 1,179.05
Total income $1,158,675.66

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 941,196.17
Commission or brokerage 263,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 130,946.94
Rents 20,218.10
All other taxes, licenses and Insurance departement fees 28,040.09
Legal expenses, advertising, printing and stationery 31,739.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 18,158.25
Loss on sale or maturity of ledger assets 2,863.06
Decrease in book value of ledger assets 700.00
All other disbursements 31,362.66
Total disbursements $1,499,070.44

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks 1,503,773.80
Cash on hand and in bank 37,731.64
Bills receiveable 19,891.72
Other ledger assets 183,123.36
Total ledger assets $1,744,520.52

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 10,493.33
Gross assets $1,755,013.85

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receiveable .... $ 19,891.72
Furniture, fixtures, suplies, printed matter and stationery 44,043.49
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 45,473.80
Other unadmitted assets 113,266.80
.... 222,675.22
Total admitted assets $1,532,338.63

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 297,904.07
Total unearned premiums 768,563.32
Commission and brokerage 3,283.12
Salaries, rents, bills, etc 18,443.36
State, county and municipal taxes 14,945.88
Return and reinsurance premiums 450.00
Advance premiums 8,012.50
Other liabilities 63,478.88
.... 1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits 22,958.51
Total liabilities $1,147,122.62

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year .... $ 74,153.18
Total losses incurred during the year 38,939.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 391,499.00
Cash in office and bank 35,244.93
Interest on stocks and collaterial loans 6,021.48
Gross premiums in course of collections 7,712.28
Total cash assets .... $ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,018,131.60
Total admitted assets $2,458,609.29

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses 2,000.00
Total unearned premiums 201,813.16
Total .... $ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability 2,254,796.13
Total liabilities $2,458,609.29

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 429,925.31
Interest and dividends 15,296.27
From other sources 1,565.02
Total cash income .... $ 446,786.60

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 28,437.92
Dividends paid to members 346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies 24,721.59
Salaries, fees taxes, etc 16,187.81
All other 18,103.20
Total disbursements .... $ 433,870.77

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $4,583,880.00
Premiums received during the year 35,161.69
Losses incurred during the year 112.25

EDWIN I. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 255,650.00
Cash in office and bank 39,100.87
Interest on stocks and collaterial loans 4,417.08
Gross premiums in course of collections 7,912.08
Total cash assets .... $ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,465,354.55
Total admitted assets $1,772,435.33

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses 2,074.00
Total unearned premiums 146,535.46
All other 3,225.82
Total 151,835.28
Premium or deposit notes and contingent liability 1,620,600.05
Total liabilities $1,772,435.33

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 313,139.77
Interest and dividends 11,189.60
Total cash income .... $ 324,329.37

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 22,415.26
Dividends paid to members 233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies 24,950.75
Salaries, fees taxes, etc 13,297.74
All other 6,744.91
Total disbursements .... $ 300,404.24

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,555,418.00
Premiums received during the year 29,550.74
Losses incurred during the year 227.35

F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEIF, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 223,090.00
Cash in office and bank 32,943.58
Interest on stocks and collaterial loans 3,061.40
Gross premiums in course of collections 7,605.44
Total cash assets .... $ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,328,685.00
Total admitted assets $1,595,385.42

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 1,970.30
Total unearned premiums 132,868.50
All other 2,872.68
Total .... $ 137,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability 1,457,673.94
Total liabilities $1,595,385.42

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 285,217.78
Interest and dividends 9,842.90
Total cash income .... $ 295,060.68

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 20,459.07
Dividends paid to members 209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies 23,342.38
Salaries, fees taxes, etc 12,406.69
All other 6,364.71
Total disbursements .... $ 272,586.26

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,187,152.00
Premiums received during the year 25,950.06
Losses incurred during the year 187.16

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash .... $ 250,000.00

INCOME.
Premiums received during the year 226,467.38
Interest, rents and dividends 14,307.22
From other sources 947.43
Total income .... $ 241,722.03

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 72,132.78
Commission or brokerage 48,639.99
Stockholders for interest or dividends 12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 28,091.52
Rents 2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate 236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees 5,203.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery 5,808.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 3,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets 17.50
Decrease in book value of ledger assets 2,200.00
All other disbursements 4,362.83
Total disbursements .... $ 183,603.59

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate .... $ 148,590.00
Book value, bonds and stocks 190,046.48
Cash on hand and in bank 47,127.31
Bills receiveable 600.00
Other ledger assets 44,081.43
Total ledger assets .... $ 430,445.22

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value 4,940.73
Gross assets .... $ 439,313.84

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receiveable .... $ 600.00
Gross premiums in course of collection 9,194.75
.... 9,794.75
Total admitted assets .... $ 429,519.09

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 13,067.47
Total unearned premiums 63,548.41
Commission and brokerage 11,327.85
State, county and municipal taxes 2,853.42
Total liabilities .... $ 90,792.15

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year .... $ 8,353.53
Total losses incurred during the year 2,376.06

E. P. Van REED, President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash .... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year .... $ 107,647.88
Interest, rents and dividends 5,410.47
From other sources 1,129.69
Total income 114,188.04

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 23,424.10
Commission or brokerage 28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 9,371.88
Rents 680.00
All other taxes, licenses and Insurance departement fees 4,013.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery 4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 1,704.58
All other disbursements 681.51
Total disbursements .... $ 73,188.90

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate .... $ 14,486.00
Book value of bonds and stocks 112,554.51
Cash on hand and in bank 17,845.50
Other ledger assets 21,113.13
Total ledger assets .... $ 165,999.14

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 971.48
Gross assets .... $ 166,970.62

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receiveable .... $ 393.12
Gross premiums in course of collection 1831.45
.... 2,224.57
Total admitted assets .... $ 164,746.05

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 2,346.50
Total unearned premiums 50,000.36
Commission and brokerage 336.55
Total liabilities .... $ 52,683.41

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year .... $ 9,248.77
Total losses paid during the year 37.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 371,410.00
Cash in office and bank 489,778.82
Interest on stocks and collateral loans 5,382.07
Gross premiums in course of collection 13,441.52
Toatal cash assets .... $ 489,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,239,310.00
Total admitted assets $2,729,021.41

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 3,856.65
Total unearned premiums 228,931.06
Salaries, rents, advertising, etc 311.09
All other 7,108.91
Total .... $ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability 2,488,813.70
Total liabilities $2,729,021.41

INCOME.
Total premiums and assesments .... $ 456,554.20
Interest and dividends 16,628.50
Total cash income .... $ 473,182.70

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 22,950.42
Dividends paid to members 383,552.53
Adjustment, printing, stationery, etc 15,052.11
Salaries, fees, taxes etc 20,799.80
All other 8,295.23
Total disbursements .... $ 450,650.09

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $5,782,968.00
Premiums received during the year 46,514.60
Losses incurred during the year 508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 265,140.00
Cash in office and bank 37,891.50
Interest on stocks and collateral loans 4,261.23
Gross premiums in course of collection 9,369.39
Toatal cash assets .... $ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,530,681.40
Total admitted assets $1,847,343.52

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 3,023.67
Total unearned premiums 153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc 211.26
All other 4,858.83
Total .... $ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability 1,686,181.62
Total liabilities $1,847,343.52

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 305,339.60
Interest and dividends 11,763.75
Total cash income .... $ 317,103.35

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 18,692.97
Dividends paid to members 248,754.80
Salaries, fees, taxes etc 15,514.00
All other 9,863.19
Total disbursements .... $ 292,824.46

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,816,871.00
Premiums received during the year 31,409.18
Losses incurred during the year 357.06

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SECURITY COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash .... $ 250,000.00

INCOME.
Premiums received during the year 317,506.17
Interest, rents and dividends 17,265.50
Increase of book value of ledger assets 91.00
From other sources 6,016.70
Total income .... $ 340,879.37

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 81,036.10
Commission or brokerage 62,381.48
Stocholders for interest or dividends 15,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 33,440.59
Rents 5,250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate 2,804.05
All other taxes, licenses and Insurance departement fees 3,309.18
Legal expenses, advertising, printing and stationery 15,458.32
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 6,874.34
Decrease in book value of ledger assets 413.60
All other disbnrsements 25,769.69
Total disbursements .... $ 235,737.31

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks .... $ 436,542.73
Cash on hand and in bank 53,854.93
Bills receiveable 1,312.50
Other ledger assets 77,207.50
Total ledger assets .... $ 568,917.66

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued .... $ 1,224.49
Gross assets .... $ 570,142.15

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receiveable .... $ 1,312.50
Gross premiums in course or collections 14,360.37
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 6,932.73
Other unadmitted assets 5,827.41
.... 28,433.01
Total admitted assets .... $ 541,709.14

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 30,778.62
Total unearned premiums 144,742.00
Commission and brokerage 7,836.04
State, county and municipal taxes 2,400.00
Return and reinsurance premiums 2,912.23
Total liabilities .... $ 188,668.89

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year .... $ 184,880.64
Total losses incurred during the year 25,676.61

F. M. BLOUNT, President.
H. W. WATKINS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1910.
[Seal] J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Real estate owned by the company .... $ 12,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 145,057.07
Market value of bonds and stocks 315,273.96
Cash in office and bank 279,832.92
Interest on stocks and collateral loans 9,761.76
Gross premiums in course of collection 121,185.89
Toatal cash assets 873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,191,275.52
Gross assets $3,064,387.12
Deduct unadmitted assets 4,200.00
Total admitted assets $3,060,187.12

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 31,845.30
Total unearned premiums 304,341.57
All other .... $ 235,261.60
Total .... $ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability 2,491,550.48
Total liabilities $3,060,187.12

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 626,325.99
Interest and dividends 29,608.05
From all other sources 4,332.23
Total cash income .... $ 660,266.27

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 457,238.70
Commission or brokerage 119,328.16
Salaries, fees, taxes etc 77,036.48
All other 25,322.40
Total disbursements .... $ 679,582.74

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,972,350.00
Premiums received during the year 26,551.55
Losses incurred during the year 49,978.68

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon .... $ 56,396.78
Market value of bonds and stocks 50,000.00
Cash in office and bank 27,963.12
Gross premiums in course of collections 2,583.84
All other 1,085.33
Total cash assets .... $ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,144,410.10
Total admitted assets $1,282,439.17

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 5,100.00
Total unearned premiums 73,670.18
All other 1,890.31
Total 80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability $1,201,778.68
Total liabilities 1,282,439.17

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 202,560.38
Interest and dividends 4,902.87
From all other sources 613.03
Total cash income .... $ 208,076.28

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 79,478.72
Dividends paid to members 44,872.83
Commission or brokerage 4,030.23
Salaries, fees taxes, etc 26,963.38
All other 29,913.91
Total disbursements .... $ 185,258.57

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year .... $ 514,825.00
Premiums received during the year 33,776.54
Losses incurred during the year 33,610.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Real estate owned by the company .... $ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 30,371.28
Market value of bonds and stocks 381,881.50
Cash in office and bank 23,624.94
Interest on stocks and collateral loans 4,630.20
Gross premiums in course of callection 21,628.23
All other 438.06
Total cash assets .... $ 482,074.21
Total premiums or dedosit notes and contingent liability 983,124.32
Gross assets 1,415,198.53
Deduct unadmitted assets 438.06
Total admitted assets $1,414,760.47

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 3,550
Total unearned premiums 155,520.72
Interest and dividends unpaid 2,377.87
All other 4,033.56
Total .... $ 165,482.15
Premium or deposit notes and contingent liability 1,249,278.32
Total liabilities $1,414,760.47

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 318,534.47
Interest and dividends 15,275.64
From all other sources 473.98
Total cash income .... $ 334,284.09

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 86,480.42
Dividends paid to members 108,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon 2,748.45
Commission or brokerage 17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc 29,437.58
All other 20,664.23
Total disbursements .... $ 265,195.49

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. F. VALGELE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash .... $ 750,000.00

INCOME.
Premiums received during the year .... $1,332,824.[illegible]
Interest, rents and dividends .... 65,862.[illegible]
Profits on sale or maturity of ledger assets 8,235.48
Increase in book value of ledger assets 14,073.75
From other sources 5,010.46
Total income .... $1,425,006.[illegible]

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 321,448.12
Commission or brokerage 277,761.86
Stockholders for interest or dividends 65,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 284,342.89
Rents 10,946.60
Repairs, expenses and taxes on real estate 236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees .... [illegible]
Legal expenses, advertising, printing and stationery 35,774.68
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 20,844.78
Decrease in book value of ledger assets 12,508.76
All other disbursements 62,355.90
Total disbursements .... $ 980,550.61

LEDGER ASSETS.
Book value, bonds and stocks $2,009,170.28
Cash on hand and in bank 323,678.87
Other ledger assets 246,722.79
Total ledger assets $2,579,571.94

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued .... 13,684.[illegible]
Gross assets .... $2,593,255.[illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Gross premiums in course of collection $78,624.03
Other unadmitted assets 76,375.09
.... 154,999.[illegible]
Total admitted assets $2,438,256.76

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 814,602.58
Total unearned premiums 620,122.04
Commission and brokerage 42,024.66
State, county and municipal taxes 18,000.00
Return and reinsurance premiums 17,158.61
Advance Premiums 5,521.97
Other liabilities $1,017,429.61
Less liabilities secured by special deposits 38,547.04
Total liabilities .... $ 978,882.77

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year .... $ 37,797.[illegible]
Total losses incurred during the year 15,255.43

GEO. L. RADCLIFF, Vice President.
WM. E. P. Duvall, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon .... $ 10,000.[illegible]
Market value of bonds and stocks 243,676.25
Collateral loans 174,200.00
Cash in office and bank 141,252.98
Gross premiums in course of callection 5,428.98
Bills receivable and unpaid assessments 1,860.46
All other 11,400.00
Total cash assets .... $ 577,818.58
Total premiums or deposit notes and contingent liability .... 2,409,847.[illegible]
Total admitted assets .... $2,987,666.[illegible]

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 12,620.00
Total unearned premiums 153,600.00
All other 5,500.00
Total .... 171,549.[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability .... 2,816,116.[illegible]
Total liabilities $2,987,666.31

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 312,760.54
Interest and dividends 22,974.00
From all other sources 5,551.00
Total cash income .... $ 341,285.[illegible]

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ [illegible]
Dividends paid to members 40,460.74
Commissions and brokerage 304.35
Salaries, fees, taxes, etc 96,286.29
All other 12,595.84
Total disbursements .... $ 318,810.11

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year .... $ 288,700.00
Premiums received during the year 10,657.72
Losses incurred during the year 11,218.36

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretare.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 219,463.71
Cash in office and bank 7,556.96
Interest on stocks and collateral loans 4,501.93
Gross premiums in course of callection 6,867.03
All other 1,959.25
Total cash assets 239,347.93
Total premiums or deposit notes and contingent liability 211,623.84
Gross assets 450,970.27
Deduct unadmitted assets 1,959.25
Total admitted assets .... $ 449,017.02

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses 5,160.00
Total unearned premiums 105,807.75
Advance premiums (100%) 2,786.28
All other 2,065.30
Total .... $ 116,809.33
Premium or deposit notes and contingent liability 332,207.69
Total liabilities .... $ 449,017.02

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 208,295.32
Interest and dividends 9,668.12
Total cash income .... $ 217,963.44

DISBURSEMENTS.
Losses paid .... $ 51,228.59
Return premiums 78,542.74
Returned to members who have discontinued their policies 4,357.06
Premiums on bonds and interests thereon 6,142.06
Commissions and brokerage 6,324.68
Salaries, fees, taxes, etc 8,453.59
All other 5,746.32
Total disbursements .... $ 156,101.64

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $1,890,905.00
Premiums received during the year 18,676.69
Losses incurred during the year 8,671.38

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.
Market value of bonds and stocks .... $ 282,467.50
Cash in office and bank 20,781.14
Interest on stocks and collateral loans 770.83
Gross premiums in course of callection 2,441.32
Total cash assets 301,970.79
Total premiums or deposit notes and contingent liability 1,237,155.90
Total admitted assets $1,539,126.69

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses .... $ 1,100.00
Total unearned premiums 128,715.59
All other 6,908.07
Total .... $ 126,768.87
Premium or deposit notes and contingent liability 1,412,358.12
Total liabilities $1,539,126.69

INCOME.
Total premiums and assessments .... $ 248,598.71
Interest and dividends 11,709.00
Total cash income .... $ 260,308.71

DISBURSEMENTS.
Losses paid 31,535.71
Dividends paid to members 201,082.00
Salaries, fees, taxes, etc 19,958.93
All other 9,439.34
Total disbursements .... $ 262,016.11

BUSINESS IN ILLINOIS.
Risks taken during the year $3,310,702.00
Premiums received during the year 27,813.81
Losses incurred during the year 173.11

HENRY T. GRANT, President.
ALBERT U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GILMAN E. JOPPS, Notary Public.

— Kirk's American Family Seife —
5 Stücke für 18c
nur mit diesem Koupon verkauft, falls derselbe am Montag in unserem Grocery-Departement präsentirt wird.

DOPPELTE STAMPS
Montag, den 5. Dezember,
und jeden Tag bis Weihnachten — Zwei Stamps frei anstatt einen, mit jedem Einkauft zu 10c.
Bedenkt: Ein volles Buch mit Klein Bros.' Stamps besitzt einen Werth von $2.50 in Geld oder $3.00 in ehrlichen Waaren.

Geld ersparende Bargains für Montag und Dienstag!

Mehl — New Century Mehl oder Klein Bros.' XXXX Patent-Mehl — ¼ Faß-Sack für nur.......... $1.52
Seife — Seifen Chips — das Pfund für 3½c
Zucker — 10 Pfd. bester granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von 1.00 oder darüber, Mehl und Butter ausgeschlossen, 10 Pfund für.......... 43c
Flanell — Cotton Flanell, schwer gefließt — gebleicht und ungebleicht, vom vollen Stück geschnitten — 8c die Yard werth, — die Yard.......... 3¾c
Pork Chops — Feine magere Pork Chops — das Pfund zum Preise von.......... 11½c (4 Pfund an jeden Kunden.)
Parlor-Tische — Bambus Parlor-Tische, 30 Zoll hoch und 14zöllige Platte — von feinem Holz gemacht und gut gestützt, ein 75c Artikel — speziell.......... 29c
Poplin — Atlas gestreifter Poplin, 28 Zoll breit, reiche, prachtvolle Farben, für Gesellschafts- und Abend-Trachten passend, 25c Sorte, — für.......... 15c
Unterröcke — Unterröcke für Damen, — von rosa, blau und weiß gestreiftem Flannelette gemacht — mit großem Flounce, 39c werth — speziell für.......... 24c
Coat Sweaters für Männer — 25 Dutzend neue hübsche lohfarbige u. grüne und Oxford Coat Sweaters — sämmtlich mit doppelten Cuffs — die $2.00 Sorte, 1.15
Winterkappen für Männer — Brighton Facon, mit Pelz Bands — diese Kappen sind von feinem reinwoll. Kersey Cloth, beste 50c Sorte, — für.......... 29c
Quaker Oats — das Packet zum Preise von nur 7c
Ueberzieher für Knaben, 2.49 — von guten dauerhaften Stoffen, Größen 3 bis 8, mit convertible „zwei-in-einem" Kragen, — $3.50- und $4-Werthe, Samstag,. 2.49
Mesh Bags — 4½zöllige silberne Mesh Bags, für diesen Verkauf zu nur 2.98
Port Wein — Soeben erhalten, 300 Flaschen feiner alter kalifornischer Portwein, — reguläre 50c Sorte — volle Qt. Flasche für nur.......... 25c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Feiert Weihnachten im eigenen Heim!

Wir haben mehrere Häuser in Irving Park und West Irving Park, welche zu spät für den Herbst-Verkauf fertig wurden. Um diese sofort zu verkaufen, offeriren wir selbe zu besonders billigen Preisen auf Terminen von

$300 baar — $10 per Monat,

und machen folgende Extra-Offerten:

Keine Zinsen bis April 1911
Keine Steuern bis 1912

Ihr könnt diesen Winter Eure Miethe sparen — Jeder Cent, der bezahlt wird, geht vom Kapital ab. Außerdem kauft Ihr billiger, wie im Frühjahr.

2 — 4-Zimmer Cottages — 88 Fuß Lotten — für.......... $2100 u. 2300
1 — 4-Zimmer Bungelow — 87½ Fuß Lot — für.......... $2125
2 — 5-Zimmer Bungalow — 80 Fuß Lotten — für.......... $3200
2 Brick Cottages — Je 5 Zimmer — 80 Fuß Lot.......... $3200
2 — 2stöckige Residenzen — 7 Zimmer, 87½ Fuß Lotten, Furnace etc... $3700
1 — 6 Zimmer Bungalow — 36 Fuß Eck-Lot, Furnace usw.......... $4300

Alle haben moderne Einrichtungen — Hartholz-Fußboden etc. — auf's Beste gebaut von unseren Leuten auf Tagelohn — keine billige „Kontrakt-Arbeit".
Kommt und seht sie Euch selber an
Zweig-Office: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave.
Täglich und Sonntag offen.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Finanzielles.

Deposits over $2700,000.00
Direktoren
James B. Forgan, Vorsitzer
A. A. Carpenter, jr. — E. C. Schieß
George F. Porter — J. C. Hansen
E. A. Erickson — J. A. Spoor
Otto Schulz — Edward Morris
T. Johnson — Wm. J. Watson
Anwälte: Jeffery, Ott u. Campbell
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St.
bidofa

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.
J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.
Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
— Etablirt 1890. —
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
28jl,samomi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sep,bidofa*

250 Jahre Pariser Omnibus.

Um es zu verstehen, daß der Omnibus in Paris noch heute eine weit größere Rolle im Straßenverkehr spielt als in anderen Millionenstädten, muß man auch wissen, daß diese würdige Einrichtung in der französischen Hauptstadt auf ein Alter von 250 Jahren zurücksehen kann. Ihr Geburtstag fällt nämlich auf den 16. März 1662, und es dürfte schwer halten, in einer anderen Großstadt ein dem Massentransport dienendes Beförderungsmittel zu finden, das ein gleich hohes Alter besitzt, und doch noch heute seine Existenz gegen Benzin, Dampf und Elektrizität aufrecht zu erhalten vermag. Lange wird diese alte Herrlichkeit allerdings nicht mehr dauern, nachdem in diesem Jahre die Stadt Paris die Umwandlung des Omnibusverkehrs in die Hand genommen hat. Von jetzt in drei Jahren werden vertragsmäßig die Pferde aus dem Pariser Omnibusverkehr verschwunden sein. Man rechnet aber darauf, daß damit die Benutzung nur zunehmen wird, denn nach dieser Umwandlung sollen mehr als 1000 Autobusse im Betrieb sein, die im ganzen über 30,000 bis 35,000 Fahrgäste zu befördern imstande sein werden. Es ist daher zeitgemäß, daß jetzt von Lucien Perisse, im „Bulletin der Pariser Gesellschaft der Zivilingenieure" die Entwicklungsgeschichte der Pariser Omnibusse beschrieben worden ist. Ihre Geburt an dem genannten Datum des 17. Jahrhunderts, wo sie unter dem stolzen Namen von Karossen auf die Welt kamen, führte zu keinem dauernden Bestand, und es währte vielmehr bis zum Jahre 1819, bis ein Unternehmer die Genehmigung erhielt, über die Kais und großen Boulevards Wagen von der Art derer des 17. Jahrhunderts mit festen Fahrpreisen kursiren zu lassen. Dieser Vorschlag wurde von der städtischen Verwaltung glatt abgelehnt, mit der Begründung, daß dieser Omnibusverkehr ein Hinderniß für die Zirkulation des Publikums sein würde. Dennoch wurde das Ersuchen immer wieder erneuert, zunächst aber stets mit gleichem Mißerfolg. Unterdeß war die kleinere Stadt Nantes der Hauptstadt mit gutem Beispiel vorangegangen. Der dortige Omnibusverkehr war freilich eine sehr bescheidene Einrichtung, aber ihr Schöpfer Baudry hat sich dadurch berühmt gemacht, daß er den Namen „Omnibus" erfand. Er erreichte es denn auch schließlich am 30. Januar 1828, von der Pariser Polizei die Erlaubniß wenigstens zur Einrichtung einiger Linien im Innern von Paris zu erhalten, und kündigte diesen Erfolg der Pariser Bevölkerung durch ungeheure Plakate an. Der Einheitspreis war damals 25 Centimes, also recht theuer, namentlich wenn man den damals höheren Geldwerth in Betracht zieht. Das Ergebniß war aber nicht befriedigend, trotzdem das Unternehmen von der Herzogin Berry besonders unterstützt wurde. Sie hatte den Wagen den vorübergehend gebräuchlich gewesenen Namen der „Karolinen" gegeben und gegen den König eine Wette von 10,000 Franken gewonnen, daß sie das neue Verkehrsmittel benutzen würde. Besonders ein sehr schneereicher Winter brachte den Omnibusverkehr in Schwierigkeiten, so daß er eingeschränkt werden mußte. Dennoch war die Entwickelung jetzt unaufhaltsam, namentlich nachdem der Fahrpreis herabgesetzt worden war, und im Jahre 1830 bestanden bereits 34 Omnibuslinien in Paris, die in den Händen von 13 verschiedenen Unternehmern waren. Im Jahre 1854 erfolgte dann die Verschmelzung der damals bestehenden 12 Gesellschaften zu einer allgemeinen Omnibusgesellschaft deren Monopol jetzt unter den erwähnten Bedingungen bis zum Ende des Jahres 1950 erneuert worden ist. Das Netz des Pariser Omnibusverkehrs besteht aus 38 Linien mit einer Gesammtlänge von 350 Kilometern.

Altenglische Hofsitten.

Daß Mäßigkeit in der guten alten Zeit keine Tugend war, wissen wir aus einer ganzen Anzahl von Berichten; insbesondere darf dies von England gelten, wo die Mäßigkeit, die heute in den sporttreibenden Kreisen dort in Bezug auf Alkohol herrscht, früher ganz unbekannt war. Selbst die geheiligte Atmosphäre des Hofes machte davon keine Ausnahme, und zur Zeit Shakespeares herrschten am Hofe Elisabeths recht weitherzige Trinksitten. Es mag manchmal so gewesen sein, wie bei einem deutschen Zeitgenossen, jenem ehrenwerthen Kurfürsten von der Pfalz, dessen ständige Tagebuch-Notiz: „Gestern wieder voll gewest", ihre Unsterblichkeit im Kommersbuch gefunden hat. Elisabeths Nachfolger Jakob der Erste machte auf dem Pfade der Tugend keine Fortschritte. Davon gibt uns ein Besuch seines Staatssekretärs Barlow Zeugniß, der uns Erbauliches davon erzählt, wie sich damals ein fürstlicher Besuch abspielte. Im Jahre 1606 besuchte König Christian von Dänemark seinen Neffen, den König Jakob, und Barlow schreibt darüber: „Seit der König von Dänemark angekommen ist, haben die Bankette und Vergnügungen nicht aufgehört. Diese Vergnügungen haben mich derartig beschäftigt, daß ich mich in das Paradies Mohammeds hätte versetzt glauben können. Ich glaube, der Däne hat einen verhängnißvollen Einfluß auf unsere guten englischen Lords; selbst solche, denen ich vorher den besten Tropfen umsonst anbot, machen nun die Mode mit und berauschen sich in starken Getränken. Unsere Damen geben alle Nüchternheit auf und zeigen sich vor allen im Zustand völliger Trunkenheit. Neulich, nach dem Diner hat man vor Ihren Majestäten ein mythologisches Schauspiel, verfaßt vom Grafen Salisbury (dem Sohn von Lord Burleigh), gegeben — oder vielmehr man versuchte, es zu geben. Aber leider an diesem Abend sahen wir recht, wie oft der Mensch in seinen Freuden betrogen wird! Die Dame, die die Königin von Saba spielte, mußte Ihren Majestäten kostbare Geschenke überbringen. Da sie aber nicht auf die Stufen acht gab, die zu der königlichen Estrade führten, so schüttete sie den Korb auf den Knien des Königs von Dänemark aus und fiel dann zu seinen Füßen nieder. Der König stand auf und versuchte einen Rundtanz mit der Königin von Saba; er fiel aber seinerseits um und blamirte sich vor ihr. Man brachte die Königin von Saba in ein benachbartes Zimmer, wo die Folgen ihrer Unmäßigkeit sogleich in einer für sie beschämenden und für die Gewänder des Königs bedenklichen Weise zutage traten. Des ungeachtet und obgleich die meisten Schauspieler wankend hereinkamen, setzte man die Aufführung fort. In reichen Gewändern traten Glaube, Liebe und Hoffnung vor den König. Die Hoffnung blamirte sich zuerst; sie konnte kein einziges Wort hervorbringen, entschuldigte sich deswegen und zog sich gleich wieder zurück. Darauf blickte sich der Glaube verstört um, sah, daß ihm niemand zu Hilfe kam und verließ torkelnd den Saal. Nun blieb noch die Liebe allein übrig; diese erklärte, daß der Himmel ja doch schon Seiner Majestät alles gegeben hätte, daß daher ihres Verweilens kein Grund sei, und zog sich ebenfalls zurück. Nun erschien eine Viktoria in glänzender Rüstung und wollte in bombastischen Versen dem König ein Kompliment aufsagen, aber auch sie mußte schon nach zwei Minuten den Saal verlassen und sich in das Vorzimmer begeben, wo sie sofort einschlief —." Der Bericht Barlows ist in seinem ursprünglichen Text recht realistisch. Wäre nicht Shakespeares Hamlet schon einige Jahre früher erschienen, könnte man fast meinen, der Dichter hätte sich an diesem Besuche für das „schwindelköpfige Zechen" inspirirt, das er dem dänischen Hof nachsagt.

Ueber die Ursachen der Schläfrigkeit und der Schlaflosigkeit.

In den Fortschritten der Medizin tritt Dr. Lorand für einen Zusammenhang zwischen Schilddrüsendegeneration und Schläfrigkeit und zwischen Schlaflosigkeit und erhöhter Thätigkeit der Thyreoidea ein. Er beobachtete zum Beispiel, daß mehrere Hunde nach Schilddrüsenexstirpation fortwährend schliefen und selbst auf den lautesten Lärm nicht reagirten. Als fernerer Beweis dienen ihm vor Allem die Thatsachen, daß wir die Schläfrigkeit als karakteristisches Symptom einer Schilddrüsendegeneration, so im Myxödem, und andererseits Schlaflosigkeit als ein Symptom der Ueberthätigkeit der Schilddrüse, so bei der Basedow'schen Krankheit, auftreten sehen, und daß wir zweitens — ein noch wichtigerer Umstand — die Schlaflosigkeit mit der Milch oder dem Serum entkropfter Thiere, die Schläfrigkeit dagegen mit Schilddrüsentabletten (Thyraden) zu bekämpfen imstande sind. Die Schläfrigkeit ist eine so karakteristische Erscheinung des Myxödems, daß sie von Pilcz unter den vier Kardinalsymptomen dieser Krankheit angeführt wird. Auch findet man sie nicht selten bei der endogenen Fettsucht. So schlief zum Beispiel einer der wohlbeleibten Patienten Dr. Lorands im Theater, Konzert oder in der Kirche stets mit Sicherheit ein. Durch Behandlung solcher Fälle mit Thyraden-Tabletten konnte man eine Besserung des Zustandes erreichen. Auch bei einem an Schlafkrankheit leidenden Kolonialoffizier wurden durch Thyradentabletten die Krankheitserscheinungen, die mit den Symptomen eines myxödematösen Zustandes identisch waren, wie mit einem Schlage beseitigt. Dr. Lorand ist schon früher dafür eingetreten, daß die echte tropische Schlafkrankheit nur die auf Degeneration der Schilddrüse beruhende Nachkrankheit einer einmal vorausgegangenen und überstandenen Trypanosomenerkrankung sei.

— Daß manch ein moderner Dichter von der Menge nicht verstanden wird, beweist Verstand der Menge.

Schiffskarten!
$24 Ozeanfahrt in III. Klasse
$35 in II. Klasse.
Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Arad und allen Hauptplätzen in Europa.
Gepäck frei vom Hause abgeholt.
Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof,
268 Süd Clark Str.
Nordseite Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
dez3,*5

Schiffskarten!
$25 nach Europa, 8 Tage Fahrt. Gute Verpflegung.
$26 von Europa, 12 Monate Giltigkeit.
Nächste Exkursionen: 6. und 20. Dezember.
Geldwechsel, Vollmachten, Gesuche u.s.w. u.s.w.
FRED. R. HELLER, Deutsch-ungarischer Schiffs-Agent
1569 Clybourn Ave 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr.
dez3,*5

Jetzt ist die Zeit um Eure Weihnachts-Geschenke auszusuchen

Unsere Auswahl ist jetzt vollständig, und gerade in den in dieser Liste für Montag abgeführten Artikeln offeriren wir ganz spezielle Gelegenheiten, die große Ersparnisse ermöglichen in Artikeln die sich zu Weihnachsgeschenken eignen. Seht unser Lager an und macht Eure Liste, und Ihr werdet überzeugt werden, daß wir Eurer Kundschaft würdig sind, weil wir die besten Werthe in der Stadt offeriren.

Droguen
Haupt-Floor.
50c Cuticura Salbe oder Doan's Nieren-Pillen, zu.......... 32c
50c Cascarets oder Mentholatum für.......... 31c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

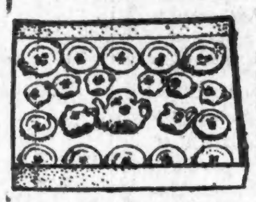
Droguen
Haupt-Floor.
1.00 S. S. S. für's Blut oder Kobolo Malz Whiskey.... 59c
50c White Pine and Tar Husten-Syrup oder Sloans Liniment, — für.......... 28c

Halstrachten, Taschentücher, Stickereien

200 Dutzd. bestickte u. spitzen-kantirte Taschentücher f. Damen, 15c wth. — per Stück, 10c
500 Dutzend ... 5c
Weiße Jabots für Damen ... 25c
75 Stück von 18zöll. Korset Schürer ... 23c

Spielwaaren-Bazar 3ter Floor

Es scheint wirklich, als ob Santa Claus all seine Spielwaaren auf unserem großen dritten Floor gelassen hätte, denn es sind so viele und alle wunderhübsch. Die Preise, die wir verlangen, sind mäßig, und wir glauben die niedrigsten in Chicago.



Angekleidete Puppe, sehr hübsches Gesicht, in Box, bewegl. Augen, Schuhe und Strümpfe, 12 Facons..... 50c
F'ch dekor. Porzellan Thee-Service ... 75c
Eiserner Expreßwagen ... 1.45
Feine Schaukelnde u. galoppirende Pferd ... 3.45
... 18c
Mechan. Zug auf Schienen ... 25c
... 1.00

Toilet-Kämme Bürsten, etc. Lederwaaren

Kamm, Bürste oder Spiegel — in vielen verschiedenen Facons — jede 25c
Leder-Handschuhe und Taschentuch-Kästchen ... 2.95
Lederne Handtaschen für Mädchen ... 48c
Celluloid und echte Ebony-Kleider-Bürsten ... 1.95

Silberwaaren für Weihnachts-Geschenke.

Shaving Cup und Bürsten-Set ... 1.95
Zigarren Jars, Glas Jars ... 95c

Kleider- und Waschstoffe, etc.
... 49c
... 9½c
... 69c
... 8½c
... 5½c
... 5c
... 5¾c
... 16½c
... 6¾c
... $1.89
... 5¾c
... 6¾c
... 29c

Haus-Slippers

Männer-Hausschuhe ... 45c
Leggins für Damen und Mädchen ... 39c

Robes u. Gowns für Damen.

... 5.00
... 50c
Flannelette Nachtkleider für Damen ... 58c

Handschuhe und Strümpfe.

Seidene Strümpfe für Damen ... 50c
... 1.25
... 15c
... 25c

Verkauf von Unterzeug.

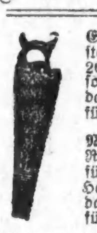
... 50c
... 39c
... 25c

Coats für Damen

... 7.98
... 7.98

Rugs, 3. Floor
... 21.45
... 29.85

Zimmermann-Werkzeuge 4. Floor



... 1.39
... 98c
... 19c
... 19c

Gardinen
... 1.95
... 17½c

Cigarren
... 89c
... 73c
... 89c
Glad Hand long Cut Rauchtabak, 1 Pfd. Packete für.......... 29c

Groceries für Montag
... 2.98
... 46c
... 34c
... 16c
... 22c
Kucker Cookie, reg. 15c Sorte, Pfund.. 12c
... 23c
... 25c
... 25c
... 27c
... 2½c
Große süße Navel Orangen, Dtz... 35c
... 39c
... 37c
... 16c
... 10¾c
... 10¾c
... 33c
Anglo American milder sugar cured Frühstück-Speck, Pfund.. 23c

Liköre
... 1.95
Ontario Club Whiskey, regulärer Preis 1.10. — volle Quart-Flasche für.......... 57c
Extra feiner Doppel-Kümmel, regulärer Preis 1.40; per ½ Gallone für.......... 95c
Export-Bier, — per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen.......... 95c

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.
nb9,misamo*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Billigste Preise. Gute Verpflegung.
8 Tage Fahrt.
Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr.
nov18*2

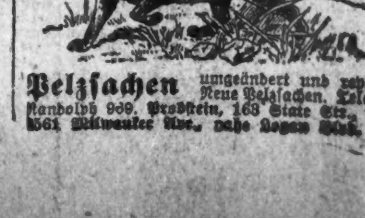
$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ok,bidofa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misa

Männer lieben
eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand drücken wollen, sondern darauf besteht

KITCHEN KLENZER
zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht. Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.
Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.
Bei allen Grocers 5c.



Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Prodstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Sq.